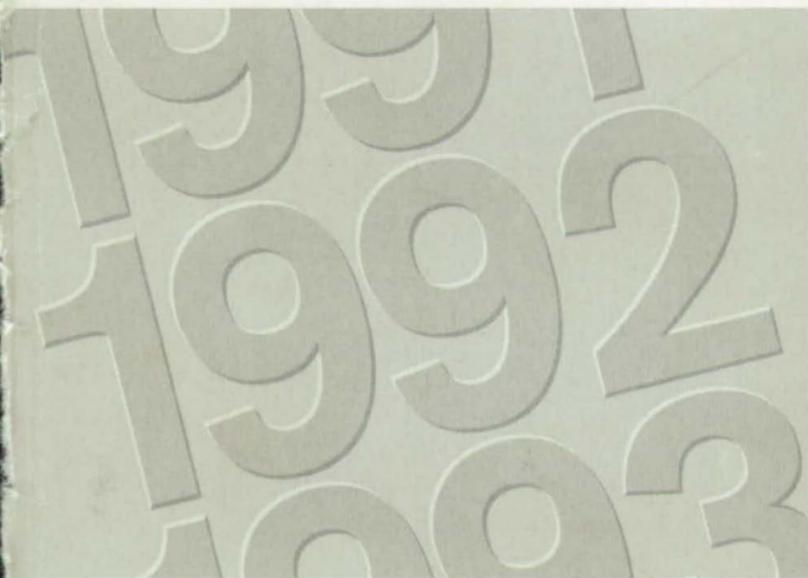


Statistisches
Landesamt
Schleswig-Holstein



**stisches Taschenbuch
Schleswig-Holstein**

Impressum

Herausgeber:
Statistisches Landesamt
Schleswig-Holstein

Fröbelstr. 15 - 17
Postfach 1141
2300 Kiel 1

Telefon (0431) 6895 - 0
Telefax (0431) 6895 498
Btx * 444 50 #

Zuständiger Dezernent:
Herr König
App. 323

Zuständige Sachbearbeiterinnen:
Frau Seidel, Frau Gäde
App. 278 App. 279

Vertrieb:
Frau Mende, Frau Obitz
App. 280

Druck:
Hugo Hamann

Erscheinungsfolge:
jährlich

Auflage: 3000

Preis: 5,50 DM

Nachdruck,
auch auszugsweise,
nur mit der Quellenangabe
gestattet

Kiel, 1993

ISSN 0487 - 6431

15.06.93
TP 606

Statistisches Taschenbuch Schleswig-Holstein 1992

Statistisches Landesamt
Hamburg
+ BIBLIOTHEK +

Sch | 1993
122619

2. Ex.

Allgemeine Hinweise

Das Statistische Taschenbuch enthält für Schleswig-Holstein die wichtigsten Zahlen aus allen Gebieten der amtlichen Statistik. Außerdem liefert es Eckdaten für die Kreise des Landes, für die Bundesländer und die Bundesrepublik Deutschland sowie für die EG-Staaten. Die Zahlen, die für die neuen Bundesländer vorliegen, haben zum Teil noch eingeschränkte Aussagefähigkeit.

Diese Ausgabe enthält im wesentlichen Daten für das Berichtsjahr 1991. Aktuelle Ergebnisse zu einzelnen Sachgebieten in regional und sachlich tiefer Gliederung finden Sie in den über 100 Statistischen Berichten unseres Hauses. Nähere Angaben hierzu können Sie dem kostenlosen Veröffentlichungsverzeichnis des Statistischen Landesamtes entnehmen.

Sofern nicht anders vermerkt, beziehen sich die Tabellen auf das Gebiet des Landes Schleswig-Holstein. Mit "Bundesrepublik Deutschland" ist das ganze Deutschland nach der Vereinigung mit der DDR am 3. Oktober 1990 gemeint. Wenn sich die Zahlen auf die alte Bundesrepublik Deutschland beziehen, macht dies eine Fußnote deutlich. Mit "Berlin" ist in den Tabellen für die Bundesländer ganz Berlin (Berlin-West und Berlin-Ost) gemeint.

Der Ausdruck "Kreise" steht vereinfachend für "Kreise und kreisfreie Städte".

Vorbemerkungen und Fußnoten zu einzelnen Tabellen sind auf das Notwendigste beschränkt. Auf Quellenangaben wird verzichtet.

Differenzen zwischen Gesamtzahl und Summe der Teilzahlen entstehen durch unabhängige Rundung; allen Rechnungen liegen die ungerundeten Zahlen zugrunde.

Bei Größenklassen bedeutet z. B. "1 - 5": "1 bis unter 5",
"5 - 10": "5 bis unter 10".

Zahlen in () haben eingeschränkte Aussagefähigkeit.

dar. = darunter: diese Untergruppen bilden zusammen nur einen
Teil der vorausgehenden Obergruppe

dav. = davon: diese Untergruppen bilden zusammen die ganze
vorausgehende Obergruppe

Zeichen an Zahlen bedeuten: p vorläufige, r berichtigte, s geschätzte Zahl

Zeichen anstelle von Zahlen bedeuten:

0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle,
jedoch mehr als nichts

- nichts vorhanden

. Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten

/ Zahlenwert nicht sicher genug

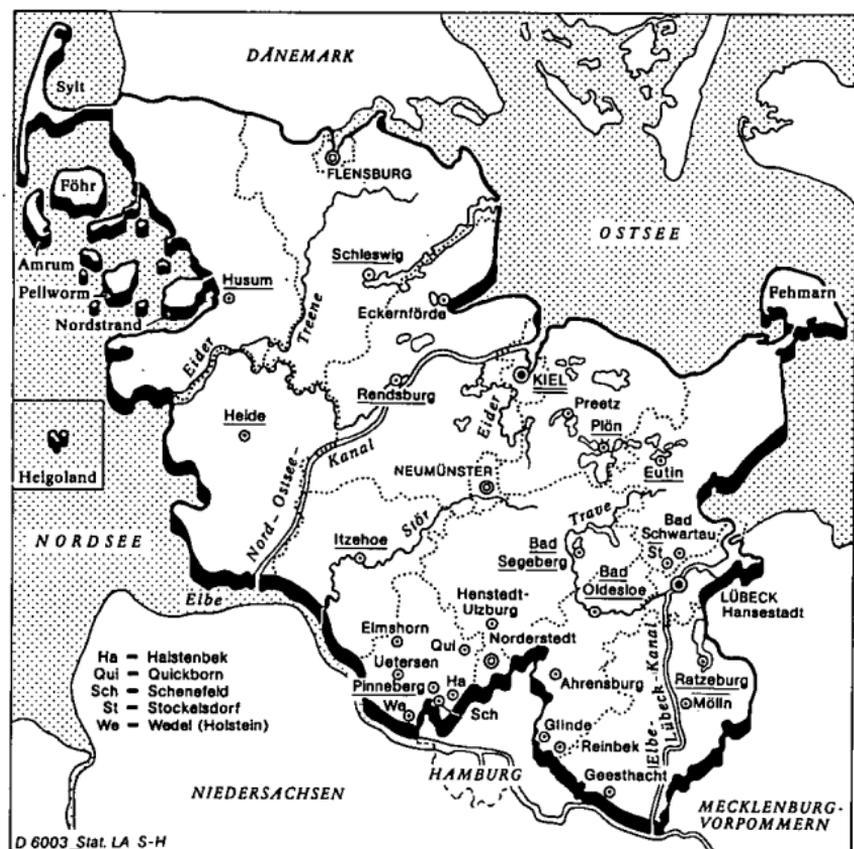
X Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

... Angabe fällt später an

Inhalt

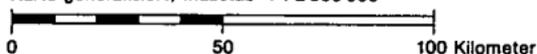
	Seite
Tabellen	
Gebiet und Bevölkerung	5
Gesundheitswesen	18
Bildung und Kirchen	22
Rechtspflege	28
Wahlen	29
Erwerbstätigkeit	32
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	36
Unternehmen und Arbeitsstätten	44
Produzierendes Gewerbe	45
Bautätigkeit und Wohnungswesen	59
Handel und Gastgewerbe	62
Verkehr	67
Geld und Kredit	70
Öffentliche Sozialleistungen	72
Öffentliche Finanzen	76
Preise	85
Löhne und Gehälter	89
Verbrauch	92
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	94
Umwelt	95
Kreiszahlen	98
Zahlen für die Bundesländer	120
EG-Übersichten	142
Karten	
Schleswig-Holstein	4
Kreise Schleswig-Holsteins	97
Bundesrepublik Deutschland	119
Europa	141
Grafik: Altersaufbau der Bevölkerung	10
Sachregister	144
Abkürzungen	147

Schleswig-Holstein



Karte generalisiert, Maßstab 1 : 2 350 000

Stand: 31.12.1991



- ⊙ Orte über 200 000 Einwohner
- ⊙ Orte von 50 000 bis 100 000 Einwohner
- ⊙ Orte von 15 000 bis 50 000 Einwohner

KIEL Landeshauptstadt, kreisfrei

FLENSBURG Kreisfreie Stadt

Eutin Sitz der Kreisverwaltung, (Bad Segeberg, Plön, Ratzeburg: 12 000 bis unter 15 000 Einwohner)

----- Kreisgrenze

See

1. Allgemeine Angaben

Stand 1. 1. 1992

Katasterfläche vom 31.12.1991 15 731 km ² (ohne gemeindefreie Wasserflächen)		Wichtige Flüsse (Länge)		
		Eider		180 km
		darunter schiffbar		112 km
		Trave		109 km
		darunter schiffbar		53 km
		darunter Trave-Kanal		
		mit Untertrave		27 km
		Stör		80 km
Grenzen		Wichtige Kanäle		
Küstenlänge an der Ostsee (ohne Schlei)			Länge	Zulässiger
ohne Fehmarn 313 km			km	Tiefgang
einschließlich Fehmarn 384 km				m
Küstenlänge an der Nordsee		Nord-Ostsee-Kanal	99	9,5
(Dän. Grenze bis Halbinsel Dieksand,		Elbe-Lübeck-Kanal		
einschließlich Nordstrand)		(bis Geniner Brücke)	59	2,0
ohne Inseln 202 km				
einschl. Inseln und Halligen 468 km				
Grenze mit		Küstenschutz		
Dänemark (Landgrenze) 67 km		Bauten		
Mecklenburg-Vorpommern 137 km		360 km LS-Deiche ²⁾ an der Westküste		
Hamburg 126 km		darunter 66 km auf Inseln		
Niedersachsen (Elbgrenze) 114 km		68 km LS-Deiche ²⁾ an der Ostküste		
		darunter 35 km auf Inseln		
		77 km sonstige Deiche		
		darunter 23 km an der Westküste		
		und 54 km an der Ostküste		
		9 Sperrwerke mit einem Einzugsgebiet		
		von 512 322 ha		
		47 Siele mit einem Einzugsgebiet		
		von 231 873 ha		
		32 Schöpfwerke mit einem Einzugsgebiet		
		von 68 098 ha		
Bedeutendere Inseln		Klimatische Mittelwerte		
Fehmarn 185 km ²			Leck	Lübeck
Sylt 99 km ²		Durchschnittliche Lufttemperatur		
Föhr 83 km ²		in °Celsius (1961 bis 1990)		
Nordstrand 49 km ²		im Jahr		
Pellworm 36 km ²		Januar 7,9		
Amrum 20 km ²		Januar 0,3		
Helgoland 2 km ²		Juli 15,7		
		16,5		
Größte Bodenerhebungen		Mittleres Datum (1955 bis 1988)		
Bungsberg (Gem. Schönwalde) 167 m über NN		Letzter Frost am 29.4.		
Streizerberg (Gem. Giekau) 130 m über NN		Erster Frost am 15.10.		
Pilsberg (Gem. Panker) 128 m über NN		Niederschlagssumme in mm		
Voßberg (Gem. Kirchnüchel) 127 m über NN		im Jahr (1961 bis 1990) 869		
		Vegetations-Periode		
		(Mai bis Juli) 202		
		Max. Niederschlag Aug. 85		
		Nov. 103		
		Juli 71		
Tiefe Landstellen				
Gem. Neuendorf b. Wilster ¹⁾				
Kreis Steinburg 3,54 m unter NN				
Kreis Gruber-See-Koog				
Kreis Ostholstein 3,5 m unter NN				
Buchholzermoor				
Kreis Dithmarschen 3,0 m unter NN				
Größere Seen				
	Fläche	Größte Tiefe		
	km ²	m		
Großer Plöner See	29	60		
Selenter See	22	36		
Großer Ratzeburger See	14	24		
Schaalsee (Anteil				
Schleswig-Holstein)	12	64		
Wittensee	10	21		
Westensee	7	18		

1) Nach jetziger Erkenntnis tiefste deutsche Landstelle 2) Landesschutzdeiche

Noch: 1, Allgemeine Angaben

Stand 1. 1. 1992

Bodenschätze, Mineralische Rohstoffe

- Erdöl:** Anfang 1992 wurden die Vorräte auf 15,9 Mill. t Erdöl geschätzt. Ein Vorrat von 4,4 Mill. t gilt als sicher. Erdölfelder: Küstengewässer: Mittelplate, Schwedeneck-See; Festland: Boostedt-Plön, Plön-Ost, Preetz, Schwedeneck.
- Erdölgas:** Keine Vorratsangabe. Förderung erfolgt in den Erdölfeldern
- Braunkohle:** Einzelne, meist geringmächtige Flöze in unwirtschaftlicher Tiefe
- Torf:** Vorkommen von Hochmoortorfen an vielen Stellen des Landes, einige werden durch Industriebetriebe genutzt
- Salz:** Möglichkeit der Aussolung im Bereich der Salzstöcke gegeben; z. Z. Aussolung nur zum Errichten von Kavernen
- Gips, Anhydrit:** Tagesaufschlüsse im Gebiet Bad Segeberg-Stipsdorf (Salzstock Sülfeld-Segeberg) und Lieth (Salzstock Elmshorn); gegenwärtig keine Gewinnung
- Kies und Sand:** Abbau an vielen Stellen des Landes. Die gesamte Kies-Sand-Produktion wird auf ca. 13 Mill. t pro Jahr geschätzt
- Kalkstein:** Gebunden an den Salzstock Krempe werden bei Lägerdorf Kreidekalke für die Zementproduktion, zur Herstellung von Füllstoff- und Futterkreiden sowie von Düngekalken genutzt
- Schwerminerale:** Seifen von Schwermineralien finden sich häufig im Küstenbereich von Nord- und Ostsee; eine wirtschaftliche Verwertung ist nicht gegeben.

Nutzung der Bodenflächen am 31. 12. 1988

Nutzungsart	Schleswig-Holstein		Bundesrepublik Deutschland 1)	
	Hektar	% der Landesfläche	Hektar	% der Bundesfläche
Gebäude und Freifläche	83 433	5,3	1 548 421	6,2
Betriebsfläche	8 885	0,6	137 002	0,6
darunter Abbauland	4 783	0,3	84 396	0,3
Erholungsfläche	10 079	0,6	180 194	0,7
Verkehrsfläche	61 871	3,9	1 242 244	5,0
darunter Straßen, Wege, Plätze	57 294	3,6	1 129 963	4,5
Landwirtschaftsfläche	1 166 092	74,1	13 488 062	54,3
darunter Moor	10 202	0,6	91 297	0,4
Heide	4 790	0,3	41 573	0,2
Waldfläche	142 296	9,0	7 400 526	29,8
Wasserfläche	73 047	4,6	450 086	1,8
Flächen anderer Nutzung	27 194	1,7	415 350	1,7
darunter Unland	11 312	0,7	151 015	0,6
GESAMTFLÄCHE	1 572 897	100	24 861 880	100

1) Gebietsstand vor dem 3. 10. 1990

Noch: 1. Allgemeine Angaben
Stand 1. 1. 1992

Gebietseinteilung

Schleswig-Holstein ist eingeteilt in

Innerhalb der 11 Kreise bestehen
119 Ämter mit 1 026 Gemeinden,
darunter 3 Städten,
ferner 47 amtsfreie Gemeinden
und 54 amtsfreie Städte

1 131 Gemeinden; von ihnen sind

4 kreisfreie Städte und

1 127 kreisangehörige Gemeinden in 11 Kreisen

Größte Verkehrsbawerke

	Länge m	Größte Spann- weite m	Breite m	Lichte Höhe m	Fertig- gestellt
Brücken über den Nord-Ostsee-Kanal					
Straßenhochbrücke Brunsbüttel	2 830	237	23,90	42	1983
Eisenbahnhochbrücke bei Hochdonn	2 218	143	9,60 ^a	42	1920
Neue Straßen- und Eisenbahnhochbrücke bei Grünental	405	187	17,80	42	1986
Eisenbahnhochbrücke bei Rendsburg	2 454	140	11,60 ^a	42	1913
Autobahnhochbrücke bei Rendsburg	1 498	222	29	42	1972
Straßen- und Eisenbahnhochbrücke bei Levensau	180	163	17,10	42	1894
Neue Straßenhochbrücke bei Levensau	365	182,50	27,50	42	1984
Straßenhochbrücken Kiel-Holtenau	447	156	13,50	42	1912
alte Hochbrücke	518	186	18,50	42	1972
neue Hochbrücke					
Straßentunnel unter dem Nord-Ostsee-Kanal bei Rendsburg	1 278	b	c	d	1961
Straßen- und Eisenbahnbrücke über den Fehmarnsund	963	248	21	23	1963
über die Elbe bei Lauenburg	516	105	14,60	8,60	1951
Straßenbrücke über das Elbestauwehr bei Geesthacht	432	55	15,50	3	1966
Straßenbrücke bei Schleswig	375	75	17,50	cirka 10	1967
Hindenburgdamm zwischen Festland und Insel Sylt	10 775	x	Sohle: 50 Krone: 11	Krone: 6,30 über Meeres- spiegel	1927

a) 2gleisig b) Geschlossene Rampenstrecken und Mittelstück: 640 m c) 2 Röhren mit je 6,80 m breiter Fahrbahn d) Fahrbahn 20,15 m unter Wasserspiegel, Durchfahrthöhe 4,55 m

2. Bevölkerung seit 1871
Gebietsstand 31. 12. 1991

Stand	Bevölkerung			Frauen Je 100 Männer	Einwohner je km ²
	insgesamt	männlich	weiblich		
	in 1 000				
1. 12. 1871	863	.	.	.	.
2. 12. 1895	1 049	.	.	.	.
1. 12. 1910	1 333	687	646	94	85
16. 6. 1925	1 378	682	696	102	88
16. 6. 1933	1 420	706	714	101	91
17. 5. 1939	1 589	817	772	95	101
29. 10. 1946	2 590 ^a	1 172 ^a	1 418 ^a	121	165
13. 9. 1950	2 595	1 210	1 384	114	166
25. 9. 1956	2 252	1 047	1 205	115	144
6. 6. 1961	2 317	1 094	1 224	112	148
27. 5. 1970	2 494	1 188	1 306	110	159
25. 5. 1987	2 554	1 229	1 326	108	162
31. 12. 1991	2 649	1 288	1 361	106	168

a) einschließlich Dienstgruppenangehöriger in Lagern

3. Gemeindegrößen am 31. 12. 1991

Gemeindegrößenklasse (Einwohner)	Gemeinden ¹⁾		Einwohner	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Unter 200	155	13,7	19 146	0,7
200 - 500	335	29,7	113 240	4,3
500 - 1 000	287	25,4	206 209	7,8
1 000 - 2 000	175	15,5	244 805	9,2
2 000 - 5 000	87	7,7	271 701	10,3
5 000 - 10 000	40	3,5	282 010	10,6
10 000 - 20 000	30	2,7	399 974	15,1
20 000 und mehr	20	1,8	1 111 447	42,0
INSGESAMT	1 129	100	2 648 532	100

1) ohne Forstgutsbezirke Buchholz und Sachsenwald (gemeindefreie Gebiete)

4. Größte Gemeinden

Gemeinde	Einwohner am		Gemeinde	Einwohner am	
	25. 5. 1987 ^a	31. 12. 1991		25. 5. 1987 ^a	31. 12. 1991
Kiel, Landeshauptstadt	237 767	247 107	Henstedt-Ulzburg	19 408	21 805
Lübeck, Hansestadt	210 497	215 999	Bad Oldesloe	20 002	21 385
Flensburg	86 554	87 241	Husum	20 762	20 947
Neumünster	79 771	81 175	Heide	20 112	20 693
Norderstedt	65 976	69 028	Bad Schwartau	19 822	20 203
Elmshorn	42 222	44 320	Quickborn	18 008	18 633
Pinneberg	36 134	37 918	Uetersen	16 997	17 772
Itzehoe	32 425	32 915	Mölin	16 378	17 518
Rendsburg	30 767	31 123	Eutin	16 640	16 845
Wedel (Holstein)	30 055	31 033	Halstenbek	14 338	15 405
Ahrensburg	27 006	27 572	Schenefeld	14 985	15 387
Schleswig	26 817	26 938	Glinde	14 890	15 385
Geesthacht	24 488	26 831	Preetz	14 997	15 206
Reinbek	24 207	24 678	Stockelsdorf	13 826	15 158
Eckernförde	21 734	22 536	Bad Segeberg	14 584	14 916

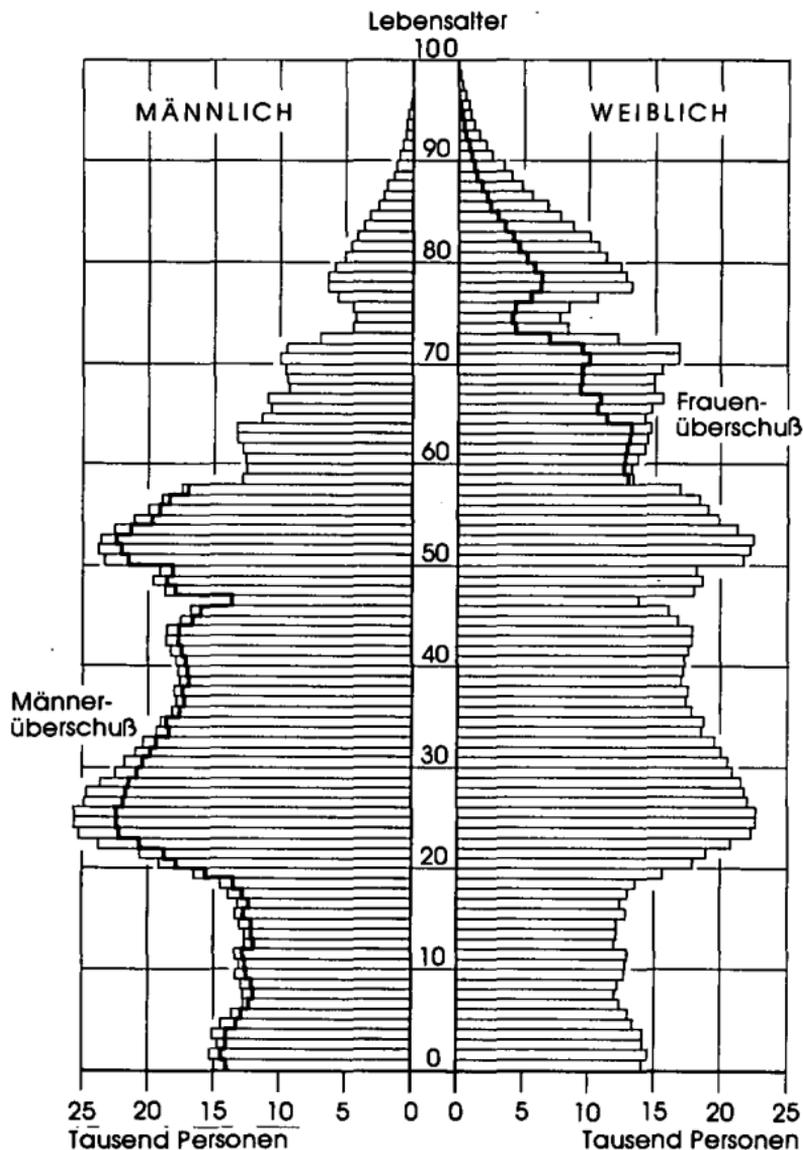
a) Gebietsstand 25. 5. 1987

5. Ämter und amtsfreie Gemeinden am 31. 12. 1991 nach der Größe

Größenklasse (Einwohner)	Ämter		Amtsfreie Gemeinden	
	Anzahl	Einwohner	Anzahl	Einwohner
Unter 5 000	23	86 492	17	56 153
5 000 - 10 000	88	642 029	18	130 204
10 000 - 20 000	8	91 343	11	134 267
20 000 und mehr	-	-	1	21 805
INSGESAMT	119	819 864	47	342 429

Altersaufbau

der Bevölkerung Schleswig-Holsteins am 31. Dezember 1991



6. Bevölkerung am 31. 12. 1991 nach dem Alter

Altersgruppe (Jahre)	Insgesamt		Männlich		Weiblich	
	in 1 000	%	in 1 000	%	in 1 000	%
Unter 5	144,2	5,4	74,3	2,8	69,9	2,6
5 - 15	253,8	9,6	130,2	4,9	123,6	4,7
15 - 20	138,1	5,2	71,1	2,7	67,0	2,5
20 - 25	217,3	8,2	114,9	4,3	102,3	3,9
25 - 30	230,3	8,7	121,6	4,6	108,7	4,1
30 - 35	198,7	7,5	101,7	3,8	96,9	3,7
35 - 40	176,3	6,7	89,5	3,4	86,8	3,3
40 - 45	177,9	6,7	91,1	3,4	86,9	3,3
45 - 50	171,9	6,5	87,6	3,3	84,3	3,2
50 - 55	221,6	8,4	114,3	4,3	107,4	4,1
55 - 60	162,4	6,1	81,7	3,1	80,7	3,0
60 - 65	134,6	5,1	63,7	2,4	70,8	2,7
65 - 75	221,3	8,4	84,9	3,2	136,5	5,2
75 und mehr	200,2	7,6	61,1	2,3	139,1	5,3

7. Bevölkerung am 31. 12. 1991 nach dem Familienstand

Familien- stand	Insgesamt		Männlich		Weiblich	
	in 1 000	%	in 1 000	%	in 1 000	%
Ledig	1 029,9	38,9	565,7	43,9	464,2	34,1
Verheiratet	1 260,7	47,6	632,1	49,1	628,6	46,2
Verwitwet	231,5	8,7	35,1	2,7	196,4	14,4
Geschieden	126,4	4,8	54,7	4,2	71,7	5,3
INSGESAMT	2 648,5	100	1 287,6	100	1 360,9	100

8. Haushalte und Familien

a) Haushalte nach Größe

Haushalte mit	27. 5. 1970		April 1980		April 1991	
	in 1 000	%	in 1 000	%	in 1 000	%
1 Person	227	25	299	29	382	32
2 Personen	253	28	305	30	402	34
3 "	174	19	178	17	201	17
4 "	145	16	158	15	145	12
5 und mehr Personen	114	13	87	8	54	5
INSGESAMT	913	100	1 026	100	1 184	100

Noch: 8. Haushalte und Familien

b) Haushalte 1991 nach Größe und Haushaltsnettoeinkommen

Haushaltsnettoeinkommen von ... bis unter ... DM	Ins- gesamt	mit ... Bezugsperson		mit ... Personen		
		männ- lich	weib- lich	1	2	3 und mehr
	in 1 000					
INSGESAMT	1 184	821	363	382	402	400
davon						
unter 600	23	13	10	20	(1)	(1)
600 - 1 000	53	18	35	47	(4)	(2)
1 000 - 1 400	82	24	58	64	12	(5)
1 400 - 1 800	98	42	56	66	25	(7)
1 800 - 2 500	198	129	69	95	68	35
2 500 - 3 000	111	86	25	23	53	36
3 000 - 4 000	191	157	34	21	84	86
4 000 - 5 000	125	106	18	(7)	52	65
5 000 und mehr	160	141	19	(5)	54	101
Selbständige in der Land- wirtschaft, ohne Angabe	145	105	40	32	50	63

c) Familien 1991 nach Beteiligung am Erwerbsleben

Familientyp	Familien insgesamt	ohne Kinder	mit Kindern
	in 1 000		
Ehepaare	642	297	345
Beide Ehepartner erwerbstätig	264	98	166
Ehemann allein erwerbstätig	196	55	141
Ehefrau allein erwerbstätig	30	17	12
Beide Ehepartner erwerbslos	(4)	(2)	(3)
Beide Ehepartner Nichterwerbspersonen	138	122	17
Alleinstehend, weiblich	267	199	68
Erwerbstätige	66	31	35
Erwerbslose	11	(4)	(7)
Nichterwerbspersonen	189	164	25
Alleinstehend, männlich	90	74	16
Erwerbstätige	45	34	11
Erwerbslose	(8)	(6)	(2)
Nichterwerbspersonen	37	34	(3)
INSGESAMT	999	570	429

9. Ausländer am 31. 12. 1989
nach dem Ausländerzentralregister¹⁾

Ausgewählte Staatsangehörigkeit	Schleswig-Holstein		Bundesrepublik Deutschland 2)	
	in 1 000	%	in 1 000	%
INSGESAMT	90,8	100	4 845,9	100
Europa	75,2	82,8	4 103,1	84,7
EG-Staaten	20,7	22,8	1 325,4	27,4
Belgien	0,3	0,3	18,7	0,4
Dänemark	5,1	5,6	13,4	0,3
Frankreich	1,0	1,1	77,6	1,6
Luxemburg	0,0	0,0	4,8	0,1
Griechenland	3,1	3,4	293,6	6,1
Großbritannien und Nordirland	2,6	2,9	85,7	1,8
Irland	0,2	0,2	8,9	0,2
Italien	3,0	3,3	519,5	10,7
Niederlande	1,7	1,9	101,2	2,1
Portugal	1,6	1,8	74,9	1,5
Spanien	2,1	2,3	127,0	2,6
Finnland	0,9	1,0	9,7	0,2
Jugoslawien	4,9	5,4	610,5	12,6
Norwegen	0,5	0,5	5,0	0,1
Österreich	2,5	2,8	171,1	3,5
Polen	9,6	10,6	220,4	4,5
Rumänien	0,4	0,5	21,1	0,4
Schweden	1,0	1,1	10,6	0,2
Schweiz	0,8	0,9	29,6	0,6
Sowjetunion	0,2	0,2	11,5	0,2
Tschechoslowakei	0,3	0,3	31,7	0,7
Türkei	32,5	35,8	1 612,6	33,3
Ungarn	0,4	0,4	31,6	0,7
Afrika	3,0	3,3	163,6	3,4
Amerika	2,8	3,1	132,2	2,7
Asien	8,3	9,1	386,4	8,0
Australien und Ozeanien	0,3	0,3	6,2	0,1
Staatenlos, ungeklärt und ohne Angabe	1,2	1,3	54,4	1,1

1) An die Ergebnisse der Volkszählung 1987 angepaßte Zahlen

2) Gebietsstand vor dem 3. 10. 1990

10. Einbürgerungen

a) 1968 bis 1991 nach der Einbürgerungsart

Jahr	Einkürgerungen			Jahr	Einkürgerungen		
	Personen insgesamt	Anspruchseinkürgerungen	Ermessenseinkürgerungen		Personen insgesamt	Anspruchseinkürgerungen	Ermessenseinkürgerungen
1968	316	68	248	1980	353	60	293
1969	180	76	104	1981	439	129	310
1970	210	88	122	1982	500	116	384
1971	233	23	210	1983	588	140	448
1972	215	25	190	1984	461	175	286
1973	305	77	228	1985	460	132	328
1974	367	53	314	1986	545	188	357
1975	360	40	320	1987	440	148	292
1976	390	41	349	1988	643	202	441
1977	332	50	282	1989	800	302	498
1978	341	75	266	1990	1 397	777	620
1979	377	76	301	1991	2 214	1 520	694

b) 1991 nach Einkürgerungsart, Alter und Geschlecht

Einkürgerungsart Alter	Anzahl		
	insgesamt	männlich	weiblich
EINKÜRGERUNGEN INSGESAMT	2 214	1 110	1 104
davon			
Anspruchseinkürgerungen	1 520	742	778
Ermessenseinkürgerungen	694	368	326
Unter 15 Jahre	494	229	265
15 - 18 "	89	48	41
18 - 25 "	220	113	107
25 - 35 "	596	297	299
35 - 45 "	504	277	227
45 - 55 "	156	74	82
55 - 65 "	101	50	51
65 und mehr Jahre	54	22	32

11. Bevölkerungsentwicklung

Zeitabschnitt	Einwohner am Anfang des Zeit- abschnitts	Überschuß der Geborenen oder Gestorbenen (-)	Wanderungs- gewinn	Bevölke- rungs- zu- oder -abnahme (-)
27. 5. 1970 - 24. 5. 1987	2 494 104	- 106 829	224 584	117 755
Jahresdurchschnitt	X	- 6 284	13 211	6 927
1. 1. 1986 - 31. 12. 1986	2 614 151	- 6 286	4 807	- 1 479
1. 1. 1987 - 24. 5. 1987	2 612 672	- 2 494	1 681	- 813
25. 5. 1987 ^a - 31. 12. 1987	2 554 241	- 2 435	3 472	1 037
1. 1. 1988 - 31. 12. 1988	2 555 278	- 3 114	12 401	9 287
1. 1. 1989 - 31. 12. 1989	2 564 565	- 3 169	33 210	30 041
1. 1. 1990 - 31. 12. 1990	2 594 606	- 2 415	33 936	31 521
1. 1. 1991 - 31. 12. 1991	2 626 127	- 2 267	24 672	22 405

a) Volkszählung am 25. Mai 1987

12. Eheschließungen, Ehescheidungen, Geborene und Gestorbene

	1989	1990	1991
Eheschließungen	17 238	18 530	18 258
Ehescheidungen	5 428	5 357	5 543
Lebendgeborene	27 377	29 046	28 935
je 1 000 Einwohner	10,6	11,1	11,0
nichtehelich	3 679	4 084	4 172
Ausländer ¹⁾	1 393	1 512	1 572
Gestorbene (ohne Totgeborene)	30 546	31 461	31 202
je 1 000 Einwohner	11,9	12,0	11,8
unter 1 Jahr	183	197	210
je 1 000 Lebendgeborene	6,7	6,8	7,3
Ausländer	206	199	215
Überschuß der Geborenen (+) oder Gestorbenen (-)	- 3 169	- 2 415	- 2 267
je 1 000 Einwohner	- 1,2	- 0,9	- 0,9
darunter Ausländer	+ 1 187	+ 1 313	+ 1 357

1) Beide Elternteile Ausländer, bei nichtehelich Geborenen: Mutter Ausländerin

13. Zu- und Fortgezogene nach und von Schleswig-Holstein

Herkunfts- bzw. Zielgebiet	1988	1989	1990	1991
	in 1 000			
	Zugezogene			
Baden-Württemberg	3,0	3,2	3,5	3,4
Bayern	2,5	3,1	3,2	3,0
Berlin ¹⁾	2,1	3,7	4,0	3,2
Brandenburg	.	.	.	1,7
Bremen	1,0	1,0	1,1	1,0
Hamburg	19,5	19,8	19,3	18,2
Hessen	2,4	2,6	2,7	2,6
Mecklenburg-Vorpommern	.	.	.	8,3
Niedersachsen	9,0	13,2	11,4	9,5
Nordrhein-Westfalen	7,6	7,9	7,8	7,4
Rheinland-Pfalz	1,1	1,1	1,2	1,0
Saarland	0,2	0,2	0,2	0,3
Sachsen	.	.	.	1,0
Sachsen-Anhalt	.	.	.	1,1
Thüringen	.	.	.	0,5
Bundesrepublik Deutschland	49,4	69,4	73,4	62,1
Ausland 2)	18,7	22,7	79,9	70,7
INSGESAMT	68,1	92,1	153,3	132,8
darunter Ausländer	18,5	23,8	29,2	25,2
	Fortgezogene			
Baden-Württemberg	3,9	3,9	11,0	5,6
Bayern	3,7	3,7	5,8	4,6
Berlin ¹⁾	2,7	2,4	2,4	2,1
Brandenburg	.	.	.	0,5
Bremen	0,8	1,0	1,2	1,5
Hamburg	17,0	16,0	16,5	15,9
Hessen	2,4	2,5	6,6	4,9
Mecklenburg-Vorpommern	.	.	.	2,2
Niedersachsen	7,8	8,8	15,0	17,5
Nordrhein-Westfalen	5,6	5,9	19,2	20,6
Rheinland-Pfalz	1,0	1,1	5,0	3,1
Saarland	0,2	0,2	0,3	0,5
Sachsen	.	.	.	0,4
Sachsen-Anhalt	.	.	.	0,3
Thüringen	.	.	.	0,2
Bundesrepublik Deutschland	45,0	45,7	84,9	79,9
Ausland 2)	10,6	13,1	34,4	28,2
INSGESAMT	55,7	58,9	119,3	108,2
darunter Ausländer	10,9	13,5	19,6	17,4

1) Gebietsstand nach dem 3. 10. 1990

2) einschließlich ungeklärt und ohne Angabe

**14. Zu- und fortgezogene Erwerbspersonen
innerhalb Schleswig-Holsteins und über die Landesgrenzen**

		1989	1990	1991	
Zuzüge	innerhalb Schleswig-Holsteins über die Gemeindegrenzen	männlich	31 700	32 554	31 660
		weiblich	22 532	21 900	22 615
		Insgesamt	54 232	54 454	54 275
	über die Landesgrenzen	männlich	20 033	22 428	23 180
		weiblich	10 529	12 373	14 225
		Insgesamt	30 562	34 801	37 405
Fortzüge	innerhalb Schleswig-Holsteins über die Gemeindegrenzen	männlich	31 700	32 554	31 660
		weiblich	22 532	21 900	22 615
		Insgesamt	54 232	54 454	54 275
	über die Landesgrenzen	männlich	15 148	18 690	20 940
		weiblich	9 717	11 468	13 475
		Insgesamt	24 865	30 158	34 415
Wanderungsgewinn	männlich	4 885	3 738	2 240	
	weiblich	812	905	750	
	Insgesamt	5 697	4 643	2 990	

**15. Wanderungen über die Landesgrenze 1991
nach Alter und Geschlecht**

		Ins- gesamt	Alter in Jahren				
			unter 6	6 - 18	18 - 25	25 - 65	65 und mehr
Zuzüge	männlich	70 060	5 916	10 933	14 334	36 601	2 276
	weiblich	62 767	5 456	10 354	11 872	30 516	4 569
	Insgesamt	132 827	11 372	21 287	26 206	67 117	6 845
Fortzüge	männlich	57 423	4 639	8 816	10 818	31 304	1 846
	weiblich	50 732	4 319	8 408	9 215	25 303	3 487
	Insgesamt	108 155	8 958	17 224	20 033	56 607	5 333
Wanderungs- gewinn	männlich	12 637	1 277	2 117	3 516	5 297	430
	weiblich	12 035	1 137	1 946	2 657	5 213	1 082
	Insgesamt	24 672	2 414	4 063	6 173	10 510	1 512

16. Durchschnittliche Lebenserwartung

Vollendetes Alter in Jahren	1906/10 ^a		1970/72		1986/88	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
	Jahre					
0	51,40	54,85	67,96	74,16	72,47	78,65
1	60,02	62,07	68,55	74,54	72,07	78,16
10	54,41	56,43	60,05	65,93	63,27	69,32
20	45,65	47,66	50,59	56,20	53,51	59,46
30	37,35	39,43	41,42	46,55	44,03	49,67
40	29,15	31,39	32,22	37,04	34,63	40,01
50	21,64	23,33	23,50	27,91	25,74	30,73
65	11,98	12,53	12,42	15,43	14,24	17,87
75	7,01	7,36	7,35	8,73	8,30	10,51

a) Provinz Schleswig-Holstein

17. In Berufen des Gesundheitswesens tätige Personen am 31. 12. 1991 ohne Bundesgrenzschutz und Landespolizei

Fachgebiet Beruf	Männ- lich	Weib- lich	Ins- gesamt	Ärzte je 100 000 Einw. 1)	Dagegen 31. 12. 1990 ins- gesamt
Ärzte insgesamt	5 583	2 106	7 689	290,3	7 401
Ärzte ohne Gebietsbezeichnung	2 084	1 292	3 376	127,5	3 300
Ärzte mit Gebietsbezeichnung					
Allgemeinmedizin	629	129	758	28,6	745
Anästhesiologie	173	109	282	10,6	245
Augenheilkunde	137	42	179	6,8	167
Chirurgie	341	22	363	13,7	338
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	292	73	365	13,8	357
Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde	121	18	139	5,2	136
Haut- und Geschlechtskrankheiten	75	37	112	4,2	107
Innere Medizin	734	121	855	32,3	812
Kinderheilkunde	176	88	264	10,0	251
Laboratoriumsmedizin	26	4	30	1,1	28
Neurochirurgie	20	1	21	0,8	20
Nervenheilkunde, Neurologie, Psychiatrie	209	75	284	10,7	263
Orthopädie	178	7	185	7,0	173
Radiologie, Radiologische Diagnostik Urologie	108	21	129	4,9	122
92	3	95	3,6	90	
Übrige Ärzte mit Gebietsbezeichnung	188	64	252	9,5	247
Zahnärzte	1 469	426	1 895	71,5	1 854
Übriges Personal insgesamt	5 819	18 336	24 155	X	23 475
dar. Apotheker	763	1 059	1 822	X	1 711
Krankenschwester, -pfleger	1 803	8 721	10 524	X	10 286
Kinderkrankenschwester, -pfleger	7	1 200	1 207	X	1 296
Krankenpflegehelfer	487	1 753	2 240	X	2 410
medizinisch-techn. Assistent	3	259	262	X	545
pharmazeutisch-techn. Assistent	192	979	1 171	X	950

1) Bevölkerung am 31. 12. 1991

18. Krankenhäuser sowie Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen 1991

Art der Einrichtungen	Einrichtungen		Behandelte in 1 000 im Jahr 1991	Pflegetage in 1 000 1991	D Verweildauer in Tagen
	am 31. 12. 1991	Aufgestellte Betten			
Krankenhäuser insgesamt ¹⁾	103	18 192	462	5 866	14,0
davon Hochschulkliniken	2	2 538	75	793	11,4
Plankrankenhäuser	74	13 129	377	4 240	12,6
Vertragskrankenhäuser ¹⁾	7	107	2	41	20,5
Sonstige Krankenhäuser	3	68	?	19	9,1
Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen insgesamt	72	9 311	104	2 803	28,0
davon mit Versorgungsvertrag	55	7 456	81	2 291	29,8
Sonstige Einrichtungen	17	1 855	23	513	22,2

1) Außerdem 1 Bundeswehrkrankenhaus mit 23 aufgestellten Betten für Zivilpersonen

19. Erkrankungen an anzeigepflichtigen übertragbaren Krankheiten

Krankheit	Anzahl		Je 100 000 Einwohner	
	1990	1991	1990 ^a	1991 ^b
Tuberkulose	451	329	17	12
Enteritis infectiosa	4 007	4 735	153	180
darunter Salmonellose	3 124	3 816	120	145
Virushepatitis	288	349	11	13
Paratyphus A, B und C	5	-	0	-
Shigellenruhr	40	15	2	1
Typhus abdominalis	6	5	0	0
Malaria	31	29	1	1
Meningitis/Enzephalitis	119	94	5	4
Geschlechtskrankheiten	208	186	8	7
darunter Syphilis	16	18	1	1
Tripper	190	168	7	6

a) Durchschnittsbevölkerung 1990 b) Durchschnittsbevölkerung 1991

20. Krankenhauspatienten 1991

Ergebnisse der freiwilligen Diagnosestatistik in 26 Krankenhäusern

Altersgruppe	Patienten in der Abteilung ¹⁾	D Verweildauer in Tagen			Anteile der Altersgruppen	
		insgesamt	Männer	Frauen	Patienten	Bevölkerung ²⁾
Unter 1	5 137	8,3	7,9	8,8	2,1	1,1
1 bis 14	17 758	4,3	4,2	4,4	7,1	13,8
15 " 44	81 331	7,5	8,3	7,0	32,6	43,0
45 " 64	62 430	10,7	10,8	10,7	25,0	26,1
65 und mehr	83 066	13,5	12,3	14,4	33,3	15,9
INSGESAMT	249 772	10,1	9,9	10,2	100	100

1) Innerhalb des Krankenhauses verletzte Patienten sind mehrfach, bei jeder Abteilung, gezählt 2) Jahresdurchschnitt 1991

21. Häufigste Diagnosen der Krankenhauspatienten 1991
 Ergebnisse der freiwilligen Diagnosestatistik in 26 Krankenhäusern

Diagnose (Positions-Nr. der ICD, 9. Revision)	Patienten im Kranken- haus 1)	Darunter im Alter von ... Jahren			0 Verweil- dauer in Tagen
		15 - 44	45 - 64	65 u. m.	
Brustkrebs, weibl. (174)	3 031	348	1 632	1 050	8,1
Diabetes (250)	3 469	650	844	1 856	15,6
Alkoholabhängigkeit (303)	2 062	1 081	873	102	8,7
Epilepsie (345)	1 746	636	374	245	7,1
Grauer Star (366)	2 380	46	277	2 037	5,9
Herzinfarkt (410)	3 697	166	1 193	2 335	17,8
Chronische Ischämie (414)	3 436	126	1 213	2 095	12,8
Herzrhythmusstörung (427)	3 030	258	840	1 875	12,8
Herzinsuffizienz (428)	3 697	44	393	3 257	16,1
Akute Hirngefäßkrankheiten (436)	2 874	47	423	2 402	17,6
Krampfadern (454)	2 813	723	1 609	475	11,2
Mandeln (474)	5 611	1 844	242	132	3,7
Leistenbruch (550)	2 864	521	974	871	10,6
Gallensteine (574)	2 326	518	902	904	14,7
Nieren- u. Harnleitersteine (592)	1 798	647	775	361	6,8
Normale Entbindung (650)	10 937	10 934	3	-	5,7
Gelenkentzündung (715)	2 612	249	981	1 362	22,6
Kniegelenkschädigung (717)	1 890	1 098	621	131	9,8
Bandscheiben (722)	2 551	1 001	1 273	274	16,3
Gehirnerschütterung (850)	2 694	1 190	359	279	5,0

1) Innerhalb des Krankenhauses verletzte Patienten sind nur einmal gezählt

22. Schwangerschaftsabbrüche

Jahr Altersgruppe Schwangerschaftsdauer	Indikation				Ins- gesamt	Darunter Ver- heiratete
	all- gemein- med.	psychia- trische	soziale	übrige 1)		
1990	218	27	2 488	77	2 810	1 258
1991	247	28	2 342	72	2 689	1 248
dav. nach dem Alter der Schwangeren						
bis 17 Jahre	4	1	66	-	71	1
18 " 20 "	7	3	199	6	215	14
21 " 24 "	30	3	468	8	509	124
25 " 29 "	43	5	645	22	715	289
30 " 34 "	62	8	466	17	553	340
35 " 39 "	60	6	342	10	418	313
40 und mehr Jahre 1)	41	2	156	9	208	167
nach der Dauer der Schwangerschaft						
bis 6 Wochen	35	2	354	5	396	192
7 " 9 "	147	13	1 511	29	1 700	824
10 " 12 "	45	3	401	13	462	178
13 und mehr Wochen	5	9	25	14	53	26
unbekannt	15	1	51	11	78	28

1) und "ohne Angabe"

23. Gestorbene nach der Todesursache

Todesursache	1991	
	ins- gesamt	darunter weiblich in %
Infektiöse und parasitäre Krankheiten	152	36,2
darunter Tuberkulose der Atmungsorgane	23	30,4
Bösartige Neubildungen	6 930	51,1
darunter des Magens	580	47,6
der Atmungsorgane	1 405	22,3
Bösartige Neubildungen des lymphatischen und haematopoetischen Gewebes	449	46,1
Gutartige Neubildungen, Carcinoma in situ, Neubildungen unsicheren Verhaltens und Neubildungen unbekanntem Charakters	202	55,4
Endokrinopathien, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten sowie Störungen im Immunitätssystem	784	67,0
darunter Diabetes mellitus	718	67,0
Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe	69	50,7
Psychiatrische Krankheiten, Krankheiten des Nervensystems und der Sinnesorgane	974	54,2
Krankheiten des Kreislaufsystems	15 622	57,2
darunter akuter Herzmuskelinfarkt	3 767	43,5
Krankheiten der Atmungsorgane	1 732	44,6
Krankheiten der Verdauungsorgane	1 264	52,1
darunter Leberzirrhose (ohne biliäre Zirrhose)	516	35,9
Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane	333	58,3
Komplikationen der Schwangerschaft, bei Entbindung und im Wochenbett	2	100
Krankheiten der Haut und des Unterhautzellgewebes, des Skeletts, der Muskeln und des Bindegewebes	107	79,4
Kongenitale Anomalien	81	39,5
Bestimmte Affektionen, die ihren Ursprung in der Perinatalzeit haben	56	50,0
Symptome und schlecht bezeichnete Affektionen	904	55,9
Unfälle	955	48,6
darunter Kraftfahrzeugunfälle		
innerhalb und außerhalb des Verkehrs	316	28,8
Vergiftungen (Unfälle)	8	25,0
Unfälle durch Sturz	462	69,3
Selbstmord und Selbstbeschädigung	457	31,9
Sonstige Gewalteinwirkungen	129	32,6
STERBEFÄLLE INSGESAMT	31 202	54,0

24. Allgemeinbildende Schulen im Schuljahr 1991/92

Schulart	Schüler/-innen		Lehrer/-innen		
	ins- gesamt	darunter auslän- dische	vollzeit- beschäf- tigte	sonstige ¹⁾	
				ins- gesamt	wöchent- lich erteilte Unter- richts- stunden
Öffentliche Schule					
Vorklasse/Schulkindergarten	7 025	524	158	211	3 584
Grundschule	97 252	5 075	2 529	3 592	58 441
Hauptschule	37 074	3 322	1 895	991	17 565
Realschule	47 945	1 750	2 197	1 767	26 917
Gymnasium	61 892	1 277	3 416	2 149	27 832
Sonderschule	11 499	924	1 152	799	12 298
Integrierte Gesamtschule	4 298	232	222	189	2 902
Abendrealschule	608	64	31	15	198
Abendgymnasium	545	17	23	27	558
Private Schule					
Vorklasse/Schulkindergarten	563	31	-	61	1 098
Grundschule	2 076	131	181	30	445
Hauptschule	1 303	79	142	9	131
Realschule	935	68	75	6	124
Gymnasium	1 288	171	121	22	315
Sonderschule	553	15	106	13	258
Freie Waldorfschule	3 584	21	191	77	1 202
Nichtschulartbezogene Schulform	136	2	14	3	61

1) teilzeitbeschäftigte und stundenweise beschäftigte Lehrer/-innen

25. Anmeldungen zur Orientierungsstufe

Verbleib der Schülerinnen und Schüler der 4. Grundschulklasse der öffentlichen Schulen

Schuljahr	Schüler/-innen der 4. Grund- schulklasse am Anfang des Schuljahres	Darunter wurden angemeldet für öffentliche			
		Hauptschulen	Realschulen	Gymnasien	Integrierte Gesamtschule
		% von Spalte 1			
1989/90	22 348	24,2	34,1	34,8	4,8
1990/91	23 650	22,3	33,3	34,5	6,2
1991/92	23 878	22,5	32,9	34,1	7,0

26. Schulentlassene aus öffentlichen Schulen

Abschlußart Schulart	Ende des Schuljahres		
	1988/89	1989/90	1990/91
INSGESAMT	28 940	26 632	25 284
dar. mit Hauptschulabschluß	9 461	8 701	8 318
Realschul- oder gleichwertigem Abschluß	9 110	8 372	7 737
Fachhochschulreife	461	364	359
allgemeiner Hochschulreife	7 017	6 647	6 347
dav. aus Hauptschule	10 068	9 261	8 934
Schule für Behinderte	1 686	1 487	1 451
Realschule	8 851	8 148	7 498
Gymnasium	7 760	7 154	6 781
Integrierte Gesamtschule	311	324	324
Abendschule	264	258	296

27. Auszubildende am 31. 12. 1991

Ausbildungsbereich	Auszubildende		Davon im ... Ausbildungsjahr			
	ins-gesamt	darunter weiblich	1.	2.	3.	4.
Industrie und Handel	27 531	12 659	8 745	8 999	8 348	1 439
Handwerk	20 948	5 004	6 510	6 354	6 349	1 735
Landwirtschaft	2 115	652	682	637	796	-
Öffentlicher Dienst	2 905	1 436	842	938	970	155
Sonstige	7 196	6 670	2 706	2 364	2 101	25
INSGESAMT	60 695	26 421	19 485	19 292	18 564	3 354
Dagegen am 31. 12. 1990	62 702	27 113	18 914	19 960	20 459	3 369

28. Kirchen 1991

	Angehörige der Kirchen	Äußerungen des kirchlichen Lebens				Aus-tritte
		Trau-ungen	Taufen	Konfir-mationen	Bestat-tungen	
in 1 000						
Nordelbische Evangelisch-Lutherische Kirche 1)	1 809	7,6	22,5	18,0	22,8	23,8
Römisch-katholische Kirche	170	0,4	1,1	1,2 ^a	1,4	2,2

1) Nur Teil Land Schleswig-Holstein; Zusammenschluß seit 1.1.1977; Gesamtmitgliederzahl der Nordelbischen Evangelisch-Lutherischen Kirche am 31.12.1977: 3,244 Mill.

a) Erstkommunionen

29. Bevölkerung am 25. 5. 1987 nach dem höchsten Schulabschluß

Geschlecht	Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung ^{1) 2)}					
	nach höchstem allgemeinem Schulabschluß				mit berufsbildendem Schulabschluß	
	insgesamt	Volks- schule, Haupt- schule	Realschule oder gleich- wertiger Abschluß	Hoch- schul-/ Fach- hochschul- reife	Berufs- fach-/ Fach- schule	Hoch- schule/ Fach- hochschule
INSGESAMT	1 705 727	1 017 026	442 983	245 718	198 721	155 663
%	100	59,6	26,0	14,4	-	-
davon						
männlich	860 552	517 831	198 585	144 136	100 406	103 579
weiblich	845 175	499 195	244 398	101 582	98 315	52 084

1) im Alter von 15 bis 64 Jahren

2) einschließlich in schulischer Ausbildung stehender Personen

30. Bevölkerung am 25. 5. 1987 nach der rechtlichen Zugehörigkeit zu einer Religionsgesellschaft

Religionsgesellschaft	Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung mit Angabe der Religionsgesellschaft				Zu-/Abnahme der Volkszählung 1987 gegenüber der Volkszählung 1970	
	Volkszählung 27. 5. 1970		Volkszählung 25. 5. 1987			
	Anzahl	%	Anzahl	%			absolut	%
Römisch-katholische Kirche	150 057	6,0	158 382	6,2	+ 8 325	+ 5,5
Evangelische Kirche	2 095 627	84,0	1 873 090	73,3	- 222 537	- 10,6
Evangelische Freikirche	60 768	2,4	19 954	0,8	- 40 814	- 67,2
Jüdische Religionsgesellschaft	262	0,0	527	0,0	+ 265	+ 101,1
Andere Religionsgesellschaft einschl. der islamischen Religionsgemeinschaft	18 771	0,8	68 671	2,7	+ 49 900	+ 265,8
davon						
Andere Religionsgesellschaft	18 771	0,8	35 386	1,4	.	..
Islamische Religions- gemeinschaft 1)	.	.	33 285	1,3	.	.
Keiner Religionsgesellschaft rechtlich zugehörig	148 273	5,9	378 764	14,8	+ 230 491	+ 155,5

1) 1970 wurde nach der islamischen Religionsgemeinschaft nicht gefragt

31. Berufsbildende Schulen im Schuljahr 1991/92

Schulart	Schüler/-innen		Lehrer/-innen		
	insgesamt	darunter ausländische	vollzeitbeschäftigte	sonstige ¹⁾	
				insgesamt	wöchentlich erteilte Unterrichtsstunden
Berufsschule für Jugendliche in einem Ausbildungsverhältnis ²⁾	64 987	1 815	1 488	542	4 728
Jugendliche in anderen Bildungsgängen	4 148	449	148	69	987 ^{a)}
davon im Berufsgrundbildungsjahr/schulisch	1 097	64	65	32	381
im berufsbefähigenden Jahr	560	107	31	17	248
in Berufsvorbereitungsmaßnahmen	2 002	172	50	19	314
ohne Ausbildung	489	106	2	1	45
Berufsschulen zusammen	69 135	2 264	1 636	611	5 715^{a)}
Berufsfachschulen	8 724	431	419	321	3 504
Berufsaufbauschulen	387	7	9	5	67
Fachoberschulen	1 898	22	50	16	285
Fachgymnasien	5 866	230	420	110	1 441
Studienkolleg für Ausländer	66	66	7	1	8
Berufsakademie	880	7	6	28	141
Fachschulen	5 176	33	297	236	1 905
Ergänzungsschulen gemäß § 59 SchulG 3)	611	3	21	70	468
Schulen des Gesundheitswesens	4 383	90	.	.	.

1) teilzeitbeschäftigte und stundenweise beschäftigte Lehrer/-innen

2) einschließlich Berufsgrundbildungsjahr/kooperativ

3) bis zum Schuljahr 1990/91 bei den Fachschulen bzw. Berufsfachschulen nachgewiesen

a) Rundungsdifferenz

32. Studienabsichten der Abiturientinnen und Abiturienten

Jahr der Befragung (kurz vor Abgang mit allgemeiner Hochschulreife oder Fachhochschulreife)	Erfasste Schüler/-innen				
	insgesamt	mit Studienabsicht		ohne Studienabsicht	noch unentschieden
		Anzahl	%		
1980 männlich	3 336	2 434	73	252	650
weiblich	2 701	1 690	63	473	538
1985 männlich	5 257	3 421	65	616	1 220
weiblich	4 539	2 166	48	1 212	1 161
1991 männlich	5 188	3 645	70	396	1 147
weiblich	4 339	2 610	60	798	931

33. Studentinnen und Studenten
a) nach Hochschulen (ohne Nebenhörer)

Hochschule	Wintersemester 1990/91			Wintersemester 1991/92		
	ins- gesamt	und zwar		ins- gesamt	und zwar	
		Stu- dien- anfän- ger/ -innen	Aus- län- der/ -innen		Stu- dien- anfän- ger/ -innen	Aus- län- der/ -innen
Universität Kiel	18 962	3 010	984	19 876	3 163	1 126
Medizinische Universität Lübeck ¹⁾	1 224	145	68	1 364	155	69
Pädagogische Hochschule Flensburg	889	210	35	1 116	317	41
Pädagogische Hochschule Kiel	2 019	385	23	2 366	424	33
Musikhochschule Lübeck	404	71	56	419	56	68
Fachhochschule Flensburg	2 719	694	106	3 004	548	118
Fachhochschule Kiel	5 576	619	233	5 823	551	244
Fachhochschule Lübeck	3 071	355	121	3 227	362	120
Fachhochschule Wedel	1 149	202	21	1 152	212	21
Fernfachhochschule Rendsburg	3 057	323	78	4 133	408	110
Verwaltungsfachhochschule Altenholz	930	305	-	1 065	317	-
INSGESAMT	40 000	6 319	1 725	43 545	6 513	1 950

1) Es werden die Werte von WS 1989/90 veröffentlicht

b) deutsche Studentinnen und Studenten im WS 1991/92 (ohne Nebenhörer)

Land des ständigen Wohnsitzes	Universitäten		Pädagogische Hochschulen		Fachhochschulen, Musikhochschule	
	ins- gesamt	dar. weibl.	ins- gesamt	dar. weibl.	ins- gesamt	dar. weibl.
Schleswig-Holstein	13 018	5 391	2 844	2 034	10 889	2 722
Niedersachsen	2 870	1 374	255	210	1 819	336
Nordrhein-Westfalen	1 333	621	100	76	1 016	230
Hamburg	809	418	91	75	1 060	216
Bremen	468	199	19	16	120	31
Baden-Württemberg	435	202	17	12	1 112	237
Hessen	337	172	29	23	481	122
Bayern	252	116	12	7	868	183
Rheinland-Pfalz	154	77	5	5	220	39
Berlin	119	52	17	12	137	45
Öbrige Bundesländer Außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	211	104	16	15	405	133
INSGESAMT	20 045	8 747	3 408	2 487	18 142	4 300

34. Lehrernachwuchs

a) deutsche Lehramtsstudentinnen und -studenten (ohne Nebenhörer)

Wintersemester ▶	1989/90	1990/91	1991/92
Universität Kiel	1 703	1 919	2 085
Pädagogische Hochschulen Flensburg und Kiel	1 601	1 977	2 423
Musikhochschule Lübeck	77	78	86

b) Anwärter und Referendare

31. Januar ▶	1989	1990	1991
Laufbahn der			
Studienräte an Gymnasien	386	389	309
Realschullehrer	196	148	138
Grund- und Hauptschullehrer	311	267	213
Sonderschullehrer	137	122	122
Studienräte und Fachlehrer an berufsbildenden Schulen	163	122	124
davon Studienräte	144	100	98
Fachlehrer für Fachpraxis	19	22	26

35. Abschlußprüfungen an den Hochschulen

Prüfungsart	Wintersemester 1990/91		Sommersemester 1991	
	insgesamt	darunter bestanden	insgesamt	darunter bestanden
Promotion	241	241	271	271
Diplomprüfung (ohne Fachhochschulen)	439	435	459	454
Staatsexamen (ohne Lehramtsprüfung)	378	340	414	394
Lehramtsprüfung	181	168	190	174
Magisterprüfung	55	54	72	68
Fakultätsprüfung	1	1	4	3
Kirchliche Abschlußprüfung	25	24	29	27
Musikprüfung	16	16	36	36
Abschlußprüfung an Fachhochschulen	764	754	903	894
Abschlußprüfung an der Verwaltungs- fachhochschule Altenholz	133	125	196	178
Staatliche Laufbahnprüfung (Rechtspfleger)	-	-	19	18
INSGESAMT	2 233	2 158	2 593	2 517

36. Strafverfolgung 1991

Hauptdeliktsgruppe Straftat (§ des StGB)	Verurteilte insgesamt	Davon		
		Jugendliche 14 - 17 Jahre	Heranwachsende 18 - 20 Jahre	Erwachsene ab 21 Jahren
Straftaten gegen den Staat, die öffentliche Ordnung und im Amte	460	12	37	411
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	156	6	14	136
Andere Straftaten gegen die Person	1 932	152	266	1 514
Diebstahl und Unterschlagung	5 770	453	611	4 706
Raub und Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	209	56	49	104
Andere Vermögensdelikte	3 384	69	202	3 113
Gemeingefährliche Straftaten (außer im Straßenverkehr)	653	4	40	609
Straftaten im Straßenverkehr	10 840	133	749	9 958
Straftaten nach anderen Bundes- und Landesgesetzen (außer StGB und StVG)	2 887	37	170	2 680
STRAFTATEN INSGESAMT	26 291	922	2 138	23 231
darunter				
Flucht nach Verkehrsunfall (142)	1 340	20	110	1 210
Verletzung der Unterhaltspflicht (170b)	74	-	1	73
sexueller Mißbrauch von Kindern (176)	64	1	5	58
Vergewaltigung (177)	38	2	4	32
Beleidigung (185)	254	3	10	241
Mord (211)	3	-	1	2
Totschlag (212, 213)	13	-	1	12
fahrlässige Tötung (222)	52	-	7	45
Körperverletzung (223)	778	61	124	593
gefährliche Körperverletzung (223a)	506	84	95	327
fahrlässige Körperverletzung im Straßenverkehr (230)	604	1	40	563
sonstige fahrlässige Körperverletzung (230)	79	-	7	72
einfacher Diebstahl (242)	4 357	268	336	3 753
schwerer Diebstahl (243)	1 070	166	240	664
Unterschlagung (246)	248	5	13	230
Hehlerei (259, 260)	127	3	17	107
Betrug (263, 263a)	1 667	6	65	1 596
Urkundenfälschung (267)	486	11	39	436
Sachbeschädigung (303-305a)	348	39	35	274
Trunkenheit am Steuer (315c I, 1a)	1 014	9	86	919
Trunkenheit im Verkehr ohne Fremdschaden (316)	6 236	51	389	5 796
Vollrausch in Verbindung mit einem Verkehrsunfall (323a)	234	-	24	210
Verunreinigung eines Gewässers (324)	45	-	1	44

37. Wahlen

Wahlart — Wahltag	Wahl- betei- ligung	Von den gültigen Stimmen entfallen auf							
		CDU	SPD	F.D.P.	GPD	SSW	GRÜNE	Andere	
								ins- gesamt	dar- mit mehr als 4 %
in %									
Europawahl									
10. 6. 1979	65,6	47,9	43,7	5,2	-	-	2,7	0,5	-
17. 6. 1984	57,5	44,4	39,9	4,5	-	-	8,2	3,0	-
18. 6. 1989	58,4	36,4	44,4	5,3	-	-	6,7	7,2	4,6 ^c
Bundestagswahl¹⁾									
14. 8. 1949	82,7	30,7	29,6	7,4	12,1	5,4	-	14,8	7,6 ^d
6. 9. 1953	88,5	47,1	26,5	4,5	15,6	3,3	-	3,0	-
15. 9. 1957	88,7	48,1	30,8	5,6	12,1	2,5	-	0,9	-
17. 9. 1961	88,0	41,8	36,4	13,8	3,9	1,9	-	2,3	-
19. 9. 1965	85,9	48,2	38,8	9,4	-	-	-	3,6	-
28. 9. 1969	86,0	46,2	43,5	5,2	0,1	-	-	5,0	4,3 ^e
19. 11. 1972	90,5	42,0	48,6	8,6	-	-	-	0,8	-
3. 10. 1976	90,6	44,1	46,4	8,8	-	-	-	0,7	-
5. 10. 1980	89,0	38,9	46,7	12,7	-	-	1,4	0,4	-
6. 3. 1983	89,2	46,5	41,7	6,3	-	-	5,2	0,3	-
25. 1. 1987	84,4	41,9	39,8	9,4	-	-	8,0	0,8	-
2. 12. 1990	78,6	43,5	38,5	11,4	-	-	4,0	2,6	-
Landtagswahl									
20. 4. 1947	69,8	34,0	43,8	4,97 ^a	-	9,3	-	7,9	4,7 ^f
9. 7. 1950	78,2	19,8	27,5	7,1	33,0	5,5	-	7,3	-
12. 9. 1954	78,6	32,2	33,2	7,5	19,1	3,5	-	4,4	-
28. 9. 1958	78,7	44,4	35,9	5,4	9,7	2,8	-	1,8	-
23. 9. 1962	70,1	45,0	39,2	7,9	4,2	2,3	-	1,3	-
23. 4. 1967	74,1	46,0	39,4	5,9	-	1,9	-	6,8	5,8 ^e
25. 4. 1971	79,2	51,9	41,0	3,8	-	1,4	-	1,9	-
13. 4. 1975	82,3	50,4	40,1	7,1	-	1,4	-	1,0	-
29. 4. 1979	83,3	48,3	41,7	5,7	-	1,4	2,4 ^b	0,4	-
13. 3. 1983	84,8	49,0	43,7	2,2	-	1,3	3,7	0,2	-
13. 9. 1987	76,6	42,6	45,2	5,2	-	1,5	3,9	1,5	-
8. 5. 1988	77,4	33,3	54,8	4,4	-	1,7	2,9	3,0	-
5. 4. 1992	71,7	33,8	46,2	5,6	-	1,9	4,97 ^a	7,5	6,39
Kreiswahl²⁾									
25. 10. 1959	76,1	39,9	36,9	8,9	9,6	2,9	-	1,9	-
11. 3. 1962	71,2	42,3	38,3	10,7	4,8	2,5	-	1,3	-
13. 3. 1966	68,7	45,1	39,8	9,8	0,8	2,2	-	2,2	-
26. 4. 1970	72,3	45,4	43,5	5,7	-	1,7	-	3,7	-
24. 3. 1974	79,2	53,1	35,6	9,0	-	1,6	-	0,8	-
5. 3. 1978	78,3	49,2	40,5	7,3	-	1,7	-	1,3	-
7. 3. 1982	73,8	50,1	34,6	6,8	-	1,8	3,9	2,8	-
2. 3. 1986	68,7	44,2	40,3	4,4	-	1,7	7,4	2,0	-
25. 3. 1990	69,4	41,3	42,9	6,1	-	1,6	6,0	2,1	-

1) Ab 1953 Zweitstimmen 2) und Gemeindevahl in den kreisfreien Städten
a) ungerundete Zahl b) Grüne Liste c) REP d) Parteilose e) NPĐ f) KPD g) DVU

38. Landtagswahl in Schleswig-Holstein am 5. April 1992

a) nach Wahlkreisen

Landtagswahlkreis	Wahl- betei- ligung	Von den gültigen Stimmen entfallen auf						
		SPD	CDU	F.D.P.	GRÖNE	SSW	DVU	Andere
		in %						
1 Südtondern	67,6	41,6	38,7	4,8	4,2	7,0	3,0	0,6
2 Husum-Land	72,5	44,6	38,0	5,2	3,1	6,1	2,4	0,6
3 Husum-Eiderstedt	71,0	46,1	33,4	5,7	3,8	6,7	3,5	0,8
4 Flensburg-West	64,3	43,9	23,8	3,0	3,7	20,4	4,4	0,7
5 Flensburg-Ost	73,3	42,9	32,7	4,5	3,6	11,2	4,4	0,7
6 Flensburg-Land	75,1	41,6	34,3	3,4	3,2	13,3	3,5	0,6
7 Schleswig-Nord	74,8	44,8	37,3	4,1	3,1	6,4	3,8	0,5
8 Schleswig-Süd	70,8	44,5	36,5	4,3	3,1	7,1	3,6	0,7
9 Dithmarschen-Nord	71,0	46,8	38,7	5,2	3,2	-	4,9	1,2
10 Dithmarschen-Süd	71,5	45,5	36,9	5,6	5,5	-	5,2	1,3
11 Eckernförde	73,9	47,2	34,0	5,0	4,2	4,3	4,4	0,8
12 Rendsburg	71,0	51,0	30,6	5,2	3,5	3,0	5,3	1,3
13 Rendsburg-Süd	74,3	42,0	40,4	5,2	3,2	1,4	6,8	1,1
14 Rendsburg-Ost	80,6	44,0	36,4	7,4	4,6	2,6	4,4	0,7
15 Neumünster-Nord	73,4	47,6	33,0	6,7	4,2	-	7,5	0,9
16 Neumünster	64,7	50,3	30,4	5,0	3,6	-	9,6	1,0
17 Kiel-Nord	74,5	49,3	28,6	6,4	6,4	3,2	5,1	1,0
18 Kiel-Mitte	72,9	50,4	28,2	6,8	9,3	-	4,5	0,8
19 Kiel-Südwest	69,6	52,6	27,4	5,9	6,1	-	6,5	1,4
20 Kiel-Ost	66,1	58,8	22,1	4,5	5,7	-	7,8	1,2
21 Plön-Nord	78,1	49,1	33,9	6,4	4,4	-	5,2	1,0
22 Plön-Süd	77,2	44,9	37,5	5,8	5,0	-	5,9	0,8
23 Oldenburg	72,2	49,7	35,3	4,2	3,5	-	6,6	0,8
24 Eutin-Nord	72,6	46,1	37,0	5,1	4,4	-	6,5	1,0
25 Eutin-Süd	72,2	44,2	37,2	5,3	4,5	-	7,6	1,3
26 Steinburg-West	74,3	45,4	35,7	4,6	7,3	-	5,6	1,3
27 Steinburg-Ost	70,1	46,2	35,1	5,2	4,9	-	7,0	1,6
28 Elmshorn	71,7	50,0	29,0	6,5	5,6	-	7,8	1,0
29 Pinneberg-Nord	73,9	41,7	37,5	7,5	4,8	0,8	7,0	0,8
30 Pinneberg- Elbmarschen	73,4	48,2	31,2	6,6	5,4	-	7,1	1,6
31 Pinneberg	70,8	45,8	32,2	6,5	6,1	-	7,5	2,0
32 Segeberg-West	69,8	41,0	37,7	7,7	4,6	-	7,4	1,5
33 Segeberg-Mitte	72,1	43,1	36,5	6,7	5,0	-	7,3	1,5
34 Segeberg-Ost	69,9	44,6	38,0	5,6	4,1	-	6,7	0,9
35 Norderstedt	69,6	49,0	32,1	5,7	4,8	-	6,8	1,7
36 Stormarn	73,9	46,0	34,8	5,7	5,1	-	6,5	1,9
37 Ahrensburg	74,3	43,6	36,7	6,6	5,8	-	6,1	1,2
38 Reinbek	72,7	45,9	34,1	6,3	5,5	-	6,7	1,5
39 Lübeck-Ost	68,9	46,2	33,0	4,7	4,7	-	9,6	1,8
40 Lübeck-Süd	71,5	43,6	32,6	5,6	8,1	-	8,1	2,0
41 Lübeck-Mitte	61,2	49,5	25,4	4,1	9,2	-	9,8	1,9
42 Lübeck-Nord	64,5	50,8	28,4	4,5	5,2	-	9,3	1,8
43 Lauenburg-Nord	73,0	39,9	36,9	6,0	6,7	-	8,3	2,2
44 Lauenburg-Mitte	74,3	41,4	38,3	6,3	4,6	-	7,5	1,9
45 Lauenburg-Süd	69,6	47,4	30,6	5,2	6,1	-	8,0	2,7
SCHLESWIG-HOLSTEIN	71,7	46,2	33,8	5,6	4,97 ^a	1,9	6,3	1,2

a) ungerundete Zahl

Noch: 38. Landtagswahl in Schleswig-Holstein am 5. April 1992

b) der Frauen und Männer nach Altersgruppen Ergebnisse der wahlstatistischen Auszählungen

	Zu- sammen	Altersgruppe in Jahren				
		18 - 24	25 - 34	35 - 44	45 - 59	60 und älter
in %						
Frauen						
Wahlbeteiligung	69,9	55,0	59,9	70,8	77,0	74,3
Von den gültigen Stimmen entfallen auf						
SPD	47,2	45,9	56,5	55,0	44,6	41,8
CDU	34,5	23,4	20,6	24,4	37,7	45,2
F.D.P.	5,6	7,5	5,0	6,7	6,4	4,4
GRÖNE	5,3	14,2	10,8	8,2	3,3	1,0
DVU	4,8	6,3	4,1	3,4	5,0	5,2
Männer						
Wahlbeteiligung	70,7	57,6	59,2	68,6	77,9	81,1
Von den gültigen Stimmen entfallen auf						
SPD	44,9	39,7	51,0	53,0	43,5	39,1
CDU	32,7	28,2	22,4	24,4	36,3	42,7
F.D.P.	5,5	5,2	5,2	5,8	6,8	4,1
GRÖNE	4,7	10,2	8,5	7,3	2,5	0,9
DVU	8,4	12,7	8,8	6,1	7,2	9,7
Dagegen Landtagswahl am 8. Mai 1988						
Frauen						
Wahlbeteiligung	74,6	60,8	67,9	77,7	80,0	77,9
Von den gültigen Stimmen entfallen auf						
SPD	54,7	59,7	65,2	61,3	53,3	46,4
CDU	34,3	24,3	20,2	27,7	36,0	45,4
F.D.P.	4,4	4,3	4,2	4,7	5,3	3,6
GRÖNE	2,7	6,7	7,0	2,7	1,4	0,7
Männer						
Wahlbeteiligung	75,9	63,2	66,3	76,7	81,4	85,5
Von den gültigen Stimmen entfallen auf						
SPD	55,1	55,0	64,9	62,6	53,5	44,7
CDU	31,7	27,3	20,0	24,9	34,8	43,4
F.D.P.	4,4	4,0	3,8	4,1	5,5	3,9
GRÖNE	2,8	6,1	6,1	3,1	1,3	0,6

39. Erwerbstätige
1%-Mikrozensus erhebung im April 1991

Stellung im Beruf	Erwerbs- tätige insgesamt	Davon in den Wirtschaftsbereichen			
		Land- und Forst- wirtschaft	Produzie- rendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Übrige Dienst- leistungen
in 1 000					
INSGESAMT					
Selbständige	119	21	23	26	49
Mithelfende Familienangehörige	18	12	(2)	(1)	(3)
Beamte, Richter, Soldaten usw.	146	/	/	22	123
Angestellte, Auszubildende (kaufm./techn.)	551	(6)	131	145	269
Arbeiter, Auszubildende (gewerbl.)	402	18	206	64	115
ZUSAMMEN	1 236	57	361	258	559
Männlich					
Selbständige	88	20	21	18	30
Mithelfende Familienangehörige	(2)	(1)	/	/	(1)
Beamte, Richter, Soldaten usw.	122	/	/	18	103
Angestellte, Auszubildende (kaufm./techn.)	248	(3)	89	58	98
Arbeiter, Auszubildende (gewerbl.)	277	13	172	41	51
ZUSAMMEN	737	37	282	136	281
Weiblich					
Selbständige	31	(1)	(3)	(8)	19
Mithelfende Familienangehörige	16	11	(2)	(1)	(3)
Beamte, Richter, Soldaten usw.	24	/	-	(4)	20
Angestellte, Auszubildende (kaufm./techn.)	302	(3)	42	86	172
Arbeiter, Auszubildende (gewerbl.)	126	(5)	34	23	64
ZUSAMMEN	499	20	79	122	278

40. Pendler am 25. 5. 1987*

a) Pendlerbilanz

Art des Pendelns	Erwerbstätige ¹⁾			Schüler und Studierende ²⁾		
	Aus- pendler	Ein- pendler	Saldo	Aus- pendler	Ein- pendler	Saldo
Innerhalb Schleswig- Holsteins	367 774	367 774	-	104 722	104 722	-
Ober die südliche Landesgrenze	144 087	34 422	- 109 665	16 903	1 210	- 15 693
darunter Hamburg	142 711	32 150	- 110 561	16 725	1 031	- 15 694
Niedersachsen	1 195	2 098	903	168	177	9
INSGESAMT³⁾	512 727	402 196	- 110 531	121 877	105 932	- 15 945

* Ohne Pendler mit unbestimmtem Ziel

1) Einschließlich erwerbstätige Schüler und Studierende

2) Ohne erwerbstätige Schüler und Studierende

3) Einschließlich der 1 118 Auspendler nach Dänemark

b) Berufs- und Ausbildungspendler
nach Zeitaufwand und Verkehrsmittel am 25. 5. 1987*

Mobilität	Berufspendler ¹⁾		Ausbildungspendler ²⁾	
	Auspender	Einpendler	Auspender	Einpendler
PENDLER INSGESAMT	512 727	402 196	121 877	105 932
davon	in %			
Zeitaufwand für den Weg zur Arbeits-/Ausbildungsstätte				
bis 15 Minuten	15,0	18,6	15,0	16,6
15 - 30 Minuten	40,3	47,0	46,5	50,7
30 - 45 Minuten	23,2	20,7	22,4	21,6
45 - 60 Minuten	11,5	7,5	9,7	7,2
60 und mehr Minuten	10,0	6,2	6,5	3,9
nach dem Verkehrsmittel				
kein Verkehrsmittel (zu Fuß)	0,5	0,6	1,1	1,2
Fahrrad	3,5	4,3	12,3	13,1
PKW	77,6	80,2	13,4	12,6
U-Bahn, S-Bahn, Straßenbahn	5,2	1,3	6,2	0,8
Eisenbahn	3,7	2,8	5,6	5,0
Bus und sonstige öffentliche Verkehrsmittel	7,6	8,5	59,9	65,7
Sonstiges (Motorrad, Mofa, Moped)	1,9	2,3	1,6	1,6

* Ohne Pendler mit unbestimmtem Ziel

1) Einschließlich erwerbstätige Schüler und Studierende

2) Ohne erwerbstätige Schüler und Studierende

41. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer
am 30. 6. 1991

a) nach der Wirtschaftsabteilung

Wirtschaftsabteilung	Be- schäf- tigte ins- gesamt	Und zwar		
		Männer	Ar- beiter	Aus- länder
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	19 329	14 475	17 108	887
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	10 964	8 900	5 909	115
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe) ¹⁾	234 802	169 226	157 244	15 319
Baugewerbe	61 764	55 680	52 109	1 335
Handel	132 395	58 155	37 606	2 692
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	40 653	29 786	28 112	1 482
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	27 173	12 142	2 028	140
Dienstleistungen	191 673	61 083	77 068	7 675
Organisationen ohne Erwerbscharakter und private Haushalte	20 988	6 365	5 545	477
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	76 736	41 986	34 114	788
INSGESAMT	816 477	457 798	416 843	30 910

1) einschließlich der Personen "ohne Angabe" der Wirtschaftsabteilung

b) nach dem Beruf

Ausgewählte Berufe	Be- schäf- tigte ins- gesamt	Und zwar			
		Ar- beiter	Ange- stellte	in Aus- bildung	Aus- länder
INSGESAMT	816 477	416 843	399 634	63 256	30 910
darunter					
Schlosser, Mechaniker und zugeordnete Berufe	64 142	60 188	3 954	10 027	2 134
Bauberufe	36 440	35 275	1 165	1 902	924
Techniker, technische Sonderfachkräfte	31 125	2 818	28 307	1 393	440
Warenkaufleute	78 172	6 154	72 018	7 925	1 184
Dienstleistungskaufleute und zugehörige Berufe	27 421	835	26 586	3 068	233
Organisations-, Verwaltungs-, Büroberufe	148 148	2 303	145 845	9 870	1 641
Gesundheitsberufe	52 554	3 759	48 795	6 430	1 119
allgemeine Dienstleistungsberufe	59 157	55 059	4 058	4 104	3 441

Noch: 41. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer
am 30. 6. 1991

c) Ausländer nach dem Herkunftsland

Herkunftsland	Insgesamt		Männlich		Weiblich	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
EG-Länder	6 317	20,4	3 968	19,5	2 349	22,2
darunter						
Italien	1 018	3,3	771	3,8	247	2,3
Portugal	1 077	3,5	719	3,5	358	3,4
Spanien	1 065	3,4	736	3,6	329	3,1
Übrige Länder	24 593	79,6	16 369	80,5	8 224	77,8
darunter						
Türkei	13 249	42,9	8 933	43,9	4 316	40,8
Jugoslawien	2 553	8,3	1 627	8,0	926	8,8
AUSLÄNDER INSGESAMT	30 910	100	20 337	100	10 573	100

42. Struktur der Arbeitslosigkeit Ende September 1991

Personenkreis	Insgesamt		Männer		Frauen	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
ALLE ARBEITSLOSEN	73 240	100	40 668	100	32 572	100
und zwar unter 20 Jahre alt	2 853	3,9	1 540	3,8	1 313	4,0
55 Jahre und älter	11 427	15,6	6 237	15,3	5 190	15,9
ohne abgeschlossene Berufsausbildung	30 673	41,9	17 676	43,5	12 997	39,9
mit abgeschlossener Fachhoch- oder Hochschulausbildung	3 811	5,2	1 980	4,9	1 831	5,6
mit gesundheitlichen Einschränkungen	18 855	25,7	11 402	28,0	7 453	22,9
Ausländer	5 054	6,9	3 474	8,5	1 580	4,9
davon waren ... Monate arbeitslos						
unter 3	29 773	40,7	16 548	40,7	13 225	40,6
3 - 6	12 472	17,0	6 741	16,6	5 731	17,6
6 - 12	12 286	16,8	6 678	16,4	5 608	17,2
12 - 24	8 664	11,8	4 787	11,8	3 877	11,9
24 und länger	10 045	13,7	5 914	14,5	4 131	12,7

43. Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben

Betriebe mit 1 und mehr ha LF, Arbeitsbereich Betrieb

	April ▶	1975	1979	1985	1990	1991
	1 000 Personen					
Betriebsinhaber		35	33	30	27	27
davon vollbeschäftigt		23	22	19	16	15
teilbeschäftigt		12	11	11	11	11
Familienangehörige		38	33	29	23	24
davon vollbeschäftigt		7	6	6	5	6
teilbeschäftigt		32	27	23	18	19
Ständige familienfremde Arbeitskräfte		10	9	9	8	8

44. Sozialökonomische Gliederung der landwirtschaftlichen Betriebe 1991

	Betriebe mit landw. genutzter Fläche von ... ha			
	1 - 30	30 - 50	50 u. mehr	zusammen
Betriebe, deren Inhaber natürliche Personen sind	13 055	5 190	8 403	26 647
davon in % Betriebe mit überwiegend betrieblichem Einkommen ¹⁾	31,6	89,7	95,1	63,0
Betriebe mit überwiegend außerbetrieblichem Einkommen ¹⁾	68,4	10,3	4,9	37,0

1) des Betriebsinhaberehepaares (nach Selbsteinschätzung)

45. Landwirtschaftliche Betriebe,

deren Inhaber natürliche Personen sind und ihre Hofnachfolge

Ergebnisse der repräsentativen Agrarberichterstattung 1987

Landwirtschaftlich genutzte Fläche	Betriebe insgesamt	Darunter Betriebe mit Inhabern im Alter von 45 Jahren und älter	Davon			
			zusammen	mit einem Hofnachfolger ¹⁾		ohne Hofnachfolger
				Bewirtschaftung nach Hofübergabe		
				ja	ungewiß oder nein	
Betriebe						
Unter 1 ha	1 140	920	534	219	315	386
1 - 10 "	8 313	6 099	3 422	1 511	1 911	2 677
10 - 30 "	6 529	4 629	3 423	1 716	1 707	1 207
30 - 50 "	6 670	4 341	3 734	2 625	1 109	607
50 - 100 "	6 401	3 714	3 464	2 893	571	250
100 und mehr ha	1 392	850	804	684	120	46
Zusammen	30 448	20 553	15 308	9 040	5 733	5 172

1) nach Einschätzung des Betriebsinhabers

46, Landwirtschaftliche Betriebe

Größenklasse nach der LF	Betriebe mit 1 und mehr ha LF				Landwirtschaftlich genutzte Fläche	
	1979		1991		1979	1991
	Anzahl	%	Anzahl	%	1 000 ha	
1 - 2 ha	2 974	8,9	2 855	10,6	4,1	3,9
2 - 5 ha	3 098	9,3	3 107	11,5	10,0	10,0
5 - 10 ha	2 465	7,4	2 271	8,4	18,0	16,0
10 - 20 ha	4 145	12,5	2 589	9,6	63,0	38,1
20 - 30 ha	5 351	16,1	2 556	9,5	134,2	64,2
30 - 50 ha	8 912	26,8	5 390	20,0	346,8	214,0
50 und mehr ha	6 315	19,0	8 205	30,4	524,9	727,3
ZUSAMMEN	33 260	100	26 973	100	1 100,8	1 073,6

47, Landwirtschaftliche Betriebe 1991 nach dem Betriebssystem

Betriebssystem	Betriebe mit landw. genutzter Fläche von ... ha			
	unter 30	30 - 50	50 und mehr	ins- gesamt
INSGESAMT	14 172	5 390	8 205	27 767
darunter				
Betriebsbereich Landwirtschaft	12 348	5 326	8 110	25 784
darunter				
Marktfruchtbetriebe	1 996	913	2 610	5 519
Futterbaubetriebe	8 829	4 146	5 240	18 215
Veredlungsbetriebe	1 236	146	89	1 471
Gemischtbetriebe	139	116	163	418
Betriebsbereich Gartenbau	1 087	39	29	1 155

48. Landwirtschaftlich genutzte Fläche
der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe 1991

Fruchtart	Ins- gesamt	Davon			
		Marsch	Hohe Geest	Vorgeest	Hügel- land
	1 000 ha	%			
LANDW. GENUTZTE FLÄCHE	1 076	15,6	27,0	16,3	41,1
darunter					
Dauergrünland	487	18,2	39,1	22,3	20,4
Ackerland	579	13,6	16,2	11,4	58,8
darunter					
Winterweizen	163	21,8	6,8	1,2	70,2
Roggen	41	1,5	29,3	36,4	32,9
Wintergerste	69	4,3	11,3	4,7	79,6
Sommergerste	13	8,6	42,5	27,5	21,4
Hafer	13	12,4	24,5	13,1	50,0
Raps und Rübsen	126	14,9	10,5	4,1	70,6
Kartoffeln	5	22,4	22,8	33,3	21,4
Zuckerrüben ¹⁾	17	14,3	20,1	6,2	59,4
Runkel- und Kohlrüben ¹⁾	4	8,9	31,6	21,2	38,3
Gras, Klee und Klee gras	37	5,2	24,1	24,9	45,8
Silomais	52	1,6	38,6	34,5	25,3

1) ohne Rüben zur Samengewinnung

49. Erträge ausgewählter Feldfrüchte

Ausgewählte Fruchtart	Schleswig-Holstein		Bundesrepublik Deutschland ¹⁾	
	D 1985 - 90	1991	D 1985 - 90	1991
	dt/ha			
Weizen	76,8	80,9	63,4	71,6
Roggen	45,3	60,8	43,3	50,8
Gerste	62,6	70,9	50,9	57,7
Hafer	48,3	63,6	43,9	50,3
Raps und Rübsen	33,6	34,7	31,1	32,6
Kartoffeln	337,7	316,9	354,9	333,1
Zuckerrüben	441,0	460,7	524,8	512,6
Runkelrüben	827,3	853,4	1 036,8	891,2

1) Gebietsstand vor dem 3. 10. 1990

50. Anbau und Ernte von Obst im Markttobstbau 1991

Obstart	Produktions- grundlage		Ertrag		Erntemenge	
	Land	Bund ¹⁾	Land	Bund ¹⁾	Land	Bund ¹⁾
	Anbaufläche in ha 2)		dt/ha		dt	
Apfel	701	26 603	160,4	13,3	112 443	3 652 691
Birnen	20	1 909	97,0	70,1	1 940	133 907
Sauerkirschen	147	4 422	43,0	37,5	6 320	165 703
	Anzahl der Bäume ¹⁾		kg/Baum			
Süßkirschen	5 421	706 845	13,9	7,9	754	55 943
Pflaumen/Zwetschen	6 925	977 377	22,5	12,0	1 558	117 317
Mirabellen/Renekloden	61	75 331	15,7	11,9	9	8 974
	Anbaufläche in ha		dt/ha			
Erdbeeren	594	5 105	81,4	94,6	48 384	482 987

1) Gebietsstand vor dem 3. 10 1990

2) Ergebnis der Obstanbauerhebung 1987

51. Anbau und Ernte von Gemüse

	Anbaufläche						Ernte in Schleswig- Holstein 1991
	D 1984 - 90			1991			
	Land		Bund ²⁾	Land		Bund ²⁾	in t
	ha	%	ha	ha	%	ha	
GEMOSE INSGESAMT¹⁾	5 027	5	101 135	5 033	8	65 940	.
darunter Kopfkohl	2 701	14	19 663	2 754	21	12 916	236 397
darunter Weißkohl	1 948	17	11 676	1 951	26	7 624	178 319
Rotkohl	647	11	5 881	668	19	3 466	51 574
Wirsing	105	5	2 106	136	7	1 826	6 503
Speisemöhren/Karotten	541	4	12 863	488	7	6 730	19 959
Frischerbsen	307	3	8 842	207	6	3 438	886
Buschbohnen	504	-	.	533	11	4 985	6 143

1) ohne noch nicht im Ertrag stehenden Spargel

2) gesamtdeutsche Ergebnisse

52. Produktionsflächen und -mengen ausgewählter Zierpflanzen

Ausgewählte Art	1981	1984	1988
	in Ar		
Anbau auf dem Freiland			
Rosen zum Schnitt	553	1 035	521
Chrysanthemen zum Schnitt	2 360	2 095	1 957
Blumenzwiebeln zur Anzucht und Vermehrung	55	48	87
Blumenknollen zur Anzucht und Vermehrung	2 108	2 381	2 532
Anbau in Unterglasanlagen			
Rosen zum Schnitt	689	459	393
Nelken zum Schnitt	190	180	104
Tulpen zum Schnitt	490	503	405
Chrysanthemen zum Schnitt	1 124	1 044	785
	in 1 000 Stück		
Beet- und Balkonpflanzen unter Glas			
Begonia semperflorens	13 415	4 908	4 204
Primula acanlis	-	-	1 128
Sonstige Beet- und Balkonpflanzen	9 542	8 842	7 217
Topfpflanzen-Fertigware unter Glas			
Cyclamen	2 063	2 158	2 341
Lorranine und Eliator-Begonien	1 898	2 374	2 613
Topfchrysanthemen	702	705	967
Azaleen	1 260	1 376	1 849
Pelargonien	2 078	2 362	2 255
Saint Paulia ionantha (Usambaraveilchen)	1 165	2 360	1 378
Primula acanlis	-	-	2 658
Poinsettien (Weihnachtsstern)	749	887	1 050

53. Pflanzenbestände in den Baumschulen

	Schleswig-Holstein		Bundesrepublik Deutschland 2)	
	D 1985 - 90		1991	D 1985 - 90
	Mill. Stück	% v. Bund	Mill. Stück	
Obstgehölze und -unterlagen ¹⁾	10,9	37	9,3	29,5
Ziergehölze für Straßen, Parks und Gärten (verkaufsfertig)	40,8	26	41,9	154,3
Rosen	10,4	42	9,7	24,6
Rosenunterlagen	45,9	92	38,4	50,0
Forstgehölze	659,1	59	727,6	1 110,4
darunter Nadelgehölze	400,2	57	421,9	705,8

1) einschließlich Beerensträucher, ohne Frühjahrsreiserveredlung

2) Gebietsstand vor dem 3. 10. 1990

54. Viehbestände und Viehhalter

Jeweils Dezember	Schleswig-Holstein			Bundesrepublik Deutschland 1991 ^a
	D 1985 - 90	1990	1991 ^a	
	Tiere in 1 000			
Pferde	.	37,1	.	.
Rinder	1 521,1	1 525,4	1 473,0	17 133,8
darunter Milchkühe	492,4	471,6	457,7	5 632,2
Schweine	1 588,1	1 445,0	1 387,5	26 063,4
darunter Zuchtsauen	165,3	144,3	137,6	2 917,3
Schafe	205,0	259,1	243,2	2 487,5
Legehennen ¹⁾	.	1 753,0	.	.
Masthühner	.	1 214,7	.	.
	Viehhalter in 1 000			
Pferde	.	7,3	.	.
Rinder	18,6	17,2	16,1	.
darunter Milchkühe	14,0	13,0	12,1	.
Schweine	8,2	6,2	5,6	.
darunter Zuchtsauen	4,8	3,6	3,3	.
Schafe	5,5	5,5	4,9	.
Legehennen	.	7,3	.	.
Masthühner	.	1,9	.	.

1) $\frac{1}{2}$ Jahr und älter

a) repräsentative Viehzählung

55. Produktionszahlen der Viehwirtschaft

		Schleswig-Holstein			Bundes- republik Deutsch- land 1991
		D 1985-90	1990	1991	
Erzeugung von Kuhmilch	1 000 t	2 451	2 324	2 326	23 254
Milchertrag je Kuh und Jahr	kg	4 917	4 881	5 005	4 942
Milchanlieferung an Melereien	1 000 t	2 331	2 198	2 210	20 944
	% Fett	4,04	4,16	4,18	4,14
	% Eiweiß	3,31	3,32	3,32	3,33
Herstellung von:					
Konsummilch 1)	1 000 t	193,2	218,0	234,0	4 235,1 ^a
Butter	1 000 t	66,2	61,9	71,3	412,9
Hart-, Schnitt- und Weichkäse	1 000 t	36,2	41,6	47,6	544,6
Milchdauerwaren 2)	1 000 t	137,9	128,6	136,7	1 089,4
Schlachtungen von In- und Ausländern					
Rinder	1 000 St.	542	589	731	6 346,5
Schweine	1 000 St.	2 521	2 389	2 150	37 105,8
Butter und Schlachtfette (Reinfett)					
aus inländischer Erzeugung	1 000 t	89,9	84,9	93,0	.
Legeleistung (Eier je Henne u. Jahr)	St.	258	268	269	269
Eierproduktion	Mill. St.	517	463	453	7 076,9

1) 3,5 und 1,5 % Fett 2) Kondensmilch und Pulver

a) Konsummilch mit 3,5, 1,8 und 1,5 % Fett

56. Holzeinschlag

	1980	1985	1990	1991
Erntekubikmeter ohne Rinde in 1 000	458	491	635	345
Kubikmeter ohne Rinde je ha Holzbodenfläche	3,6	3,6	4,4	2,4

57. Baumarten des Hochwaldes 1991

Schätzung des Ministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten - in % -

Hauptbaumart	Gesamt-wald	Davon			
		Bundes-forsten	Landes-forsten	Kommunal-wald	Privat-wald
Fichte, Tanne, Douglasie	37	47	34	26	37
Kiefer, Lärche	19	26	23	20	18
Nadelbaumarten zusammen	56	73	57	46	55
Eiche	11	5	12	15	10
Buche	23	9	19	33	24
Sonstige Laubbaumarten	10	13	12	6	11
Laubbaumarten zusammen	44	27	43	54	45
INSGESAMT	100	100	100	100	100

58. Waldschadeninventur 1991

Baumart	Baumartenfläche		Anteil der Baumartenfläche nach Schadstufen				
			nicht geschädigt	geschädigt	davon		
	schwach geschädigt	mittelstark geschädigt			stark geschädigt und abgestorben		
	ha	% Waldfläche	%				
Fichte	34 780	24	42,4	57,6	29,1	24,5	4,0
Kiefer	12 193	9	71,2	28,8	26,4	1,8	0,6
Buche	34 038	24	35,8	64,3	45,8	16,8	1,7
Eiche	19 045	13	46,5	53,5	39,9	12,3	1,3
Sonstige Baumarten	42 867	30	72,5	27,6	20,8	5,8	1,0
INSGESAMT	142 923	100	52,8	47,2	31,8	13,5	1,9

59. Fischereiflotte am 1. 1. 1991

Ostküste: 200 Motorfischkutter, 169 Boote mit Motor

Westküste: 146 Motorfischkutter, 36 Boote mit Motor

Fischer: 798 Berufsfischer und 609 Nebenerwerbsfischer

60. Anlandungen der See- und Küstenfischerei

		Kleine Hochsee- und Küstenfischerei der	
		Ostküste	Westküste
Fangmenge insgesamt in 1 000 t	1989	19,3	19,5
	1990	15,0	23,6
	1991	14,5	40,3
darunter ¹⁾			
Konsumfisch		10,3	2,9
SpeisemuscheIn		-	29,4
Speisekrabben,		-	4,8
Fangerlös in Mill. DM	1989	38,4	48,2
	1990	35,3	48,3
	1991	33,2	65,6

1) Nur Anlandungen in schleswig-Holsteinischen Häfen

61. Binnenfischerei 1982

a) Fluß- und Seenfischerei einschließlich Netzgehegehaltung

	Betriebe	Gewässer- fläche in ha	Fangmengen in kg			
			insgesamt	darunter Speisefische		
				zusammen	darunter	
					Aale	Karpfen
INSGESAMT	75	18 178,70	836 908	615 630	123 827	16 474

b) Teichwirtschaft und Fischzucht einschließlich Behälterhaltung

	Betriebe	Teiche	Wasser- fläche in ha	Erzeugung in kg		
				insgesamt	Zsömmerige und ältere Fische	
					darunter	
					Karpfen	Forellen
INSGESAMT	201	1 412	1 669,30	483 289	336 920	68 730

62. Arbeitsstätten und Beschäftigte

Wirtschaftsbereich	Arbeitsstätten		Beschäftigte	
	27. 5. 1970 ^a	25. 5. 1987	27. 5. 1970 ^a	25. 5. 1987
	Anzahl			
Gewerbliche Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 778	1 623	7 187	7 298
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	248	342	8 148	11 333
Verarbeitendes Gewerbe	13 861	11 915	259 165	219 677
Baugewerbe	6 802	8 487	94 281	74 511
Handel	28 079	26 859	138 641	158 582
Verkehr, Nachrichtenübermittlung	5 145	5 246	49 991	55 215
Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe	2 745	4 701	20 493	30 347
Dienstleistungen von Unternehmen und freien Berufen	21 698	33 746	92 729	175 526
Organisationen ohne Erwerbszweck	1 778	3 091	17 260	39 983
Gebietskörperschaften, Sozialversicherung	4 051	4 893	124 836	170 898
INSGESAMT	86 185	100 903	812 731	943 368
Davon in den Größenklassen mit ... bis ... Beschäftigten				
1	21 969	23 291	21 969	23 291
2 - 4	36 920	41 113	99 308	111 983
5 - 9	14 714	20 216	94 480	130 286
10 - 19	6 510	8 927	86 683	118 574
20 - 49	3 779	4 763	114 653	141 817
50 - 99	1 219	1 412	84 188	97 000
100 - 199	638	694	87 988	96 117
200 - 499	317	366	94 829	111 399
500 - 999	80	93	53 202	62 964
1 000 und mehr	39	28	75 431	49 937

a) ohne 237 Arbeitsstätten bzw. 653 Beschäftigte, die nach der Wirtschaftszweig-systematik für 1987 nicht mehr zur gewerblichen Landwirtschaft zählen

63. Kapitalgesellschaften am 31. 12. 1991

Rechtsform Wirtschaftsbereich	Schleswig-Holstein		Bundesrepublik Deutschland 2)	
	Anzahl	Kapital in Mill. DM	Anzahl	Kapital in Mill. DM
Aktiengesellschaften (AG)	61	922	2 806	154 105
Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH)	17 309	4 357	465 660	208 539
KAPITALGESELLSCHAFTEN¹⁾ INSGESAMT	17 370	5 279	468 466	362 644
nach wirtschaftlicher Gliederung				
Verarbeitendes Gewerbe	3 047	1 848	92 098	131 680
Baugewerbe	2 303	163	48 907	5 884
Handel	4 416	895	119 114	33 847
Dienstleistungen	6 387	1 580	178 689	108 237
Sonstige	1 218	794	29 658	82 996

- 1) Merkmale für die Zuordnung der Kapitalgesellschaften sind Nominalkapital, Sitz und Betriebszweck.
 Aktiengesellschaften und Kommanditgesellschaften auf Aktien müssen ein Grundkapital von mindestens 100 000 DM haben (§ 7 AktG).
 Für Gesellschaften mit beschränkter Haftung ist nach der GmbH-Novelle 1980 grundsätzlich mit Ablauf des 31. 12. 1985 ein Stammkapital von mindestens 50 000 DM erforderlich (§ 5 GmbHG)
- 2) Gebietsstand vor dem 3. 10. 1990

64. Verarbeitendes Gewerbe nach der Betriebsgröße

Industriebetriebe jeder Größe sowie Handwerksbetriebe
mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

	Ins- gesamt	Betriebsgrößenklasse (Zahl der Beschäftigten)				
		1 bis 19	20 bis 99	100 bis 499	500 bis 999	1 000 und mehr
30. 9. 1990						
Betriebe	3 409	2 013	1 011	322	44	19
Beschäftigte	192 166	13 049	44 069	65 224	29 400	40 424
30. 9. 1991						
Betriebe	3 443	1 994	1 043	341	43	22
Beschäftigte	195 664	12 821	44 768	67 757	28 447	41 871

65. Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes 1991

Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Wirtschaftliche Gliederung	Betriebe	Beschäftigte	Umsatz ¹⁾		Löhne und Gehälter in Mill. DM
			Mill. DM	Exportquote	
	Monats-D			%	
Bergbau	8	214	40	12	12
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	291	26 311	11 305	22	1 477
darunter					
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	147	3 983	1 368	1	216
NE-Metallerzeugung, Gießerei; Drahtziehereien und Mechanik	43	3 625	481	12	167
Chemische Industrie	64	13 805	5 204	34	830
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	741	95 332	19 199	30	4 810
darunter					
Maschinenbau, Herstellung von Büromaschinen und ADV-Geräten	217	31 612	6 561	38	1 721
Schiffbau	18	8 750	2 173	.	474
Elektrotechnik	137	20 528	3 371	24	992
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	305	34 454	7 833	14	1 716
darunter					
Holzverarbeitung	53	3 797	798	7	171
Druckerei und Vervielfältigung	92	11 221	2 911	8	683
Textil- und Bekleidungs-gewerbe	36	3 750	623	17	138
Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	292	25 721	11 428	7	1 051
darunter					
Herstellung von Backwaren (ohne Dauerbackwaren)	80	4 053	541	.	144
Molkerei, Käseerei	22	1 798	1 775	8	84
Fleischwarenindustrie und Fleischereihandwerk	44	4 851	1 872	.	190
INSGESAMT	1 637	182 032	49 804	20	9 066

1) ohne Umsatzsteuer

66. Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes 1991

Unternehmen mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Wirtschaftliche Gliederung	Unter- nehmen	Beschäf- tigte	Umsatz ¹⁾		Löhne und Gehälter
			ins- gesamt	aus ver- arbei- tender Tätigkeit	
	Anzahl	Monats-D	Mill. DM		
Bergbau sowie Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	183	21 766	7 752	7 075	1 197
darunter					
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	62	3 218	1 044	908	173
Gießerei	39	3 011	384	367	133
Drahtziehereien und Mechanik	51	11 182	4 155	3 805	668
Chemische Industrie					
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	592	83 519	16 997	14 371	4 176
darunter					
Maschinenbau, Herstellung von Büromaschinen und ADV-Geräten	184	28 180	5 576	4 899	1 509
Schiffbau	18	8 754	2 174	2 169	475
Elektrotechnik	96	14 426	2 533	2 440	660
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	261	24 778	5 361	4 888	1 175
darunter					
Holzverarbeitung	53	3 927	883	832	176
Druckerei und Vervielfältigung	75	5 118	1 111	1 091	265
Textil- und Bekleidungs-gewerbe	30	2 989	543	472	115
Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	242	25 975	10 130	9 044	1 014
darunter					
Herstellung von Backwaren (ohne Dauerbackwaren)	75	6 294	654	551	202
Molkerei, Käseerei	14	1 797	1 775	1 652	84
Fleischwarenindustrie und Fleischereihandwerk	41	5 016	1 597	1 540	193
INSGESAMT	1 278	156 038	40 240	35 379	7 562

1) ohne Umsatzsteuer

67. Arbeiter, Arbeiterstunden und Löhne in ausgewählten Gruppen des Verarbeitenden Gewerbes 1991

Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Wirtschaftsgruppe	Arbeiter (Monats-D)	Geleistete Arbeiter- stunden	Löhne
	in 1 000		in 1 000 DM
INSGESAMT	122,1	197 903	5 147 414
darunter			
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	2,8	5 273	142 019
Maschinenbau, Herstellung von Büromaschinen und ADV-Geräten	18,8	30 034	852 776
Schiffbau	6,3	9 814	304 448
Elektrotechnik	12,4	18 840	457 394
Chemische Industrie	7,0	11 355	324 082
Druckerei und Vervielfältigung	8,7	13 015	483 790
Textil- und Bekleidungs-gewerbe	2,9	4 188	90 638
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	18,8	33 863	675 244

68. Entwicklung des Energieverbrauchs des Verarbeitenden Gewerbes in Steinkohle-Einheiten (SKE)

Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Jahr	Energie- verbrauch insgesamt	Davon				
		Kohle	Heizöl		Gas	Strom ¹⁾
			leicht	mittel- schwer, schwer		
		1 000 t SKE	%			
1984	2 458	9	7	48	23	13
1985	2 280	9	6	46	24	14
1986	1 865	10	9	37	27	17
1987	2 353	7	6	49	24	14
1988	2 430	7	5	47	27	15
1989	2 277	8	5	41	30	16
1990	2 422	7	5	45	27	16
1991	2 384	7	6	47	23	17

1) ohne in betriebseigenen Anlagen erzeugte elektrische Energie, deren Einsatzstoffe als Primärenergie (Kohle, Heizöl) nachgewiesen sind

69. Energieverbrauch des Verarbeitenden Gewerbes 1991

Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Wirtschaftliche Gliederung	Heizöl in t		Gas ¹⁾	Strom
	insgesamt	darunter mittel-schwer, schwer	in 1 000 m ³	in 1 000 kWh
Bergbau	.	-	3 262	37 161
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	786 274	755 278	197 428	1 848 329
darunter				
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	24 270	7 806	24 926	269 414
NE-Metallerzeugung, Gießerei; Drahtziehereien und Mechanik	2 700	-	7 048	79 468
Chemische Industrie	.	.	114 669	877 955
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	25 385	1 775	56 591	615 608
darunter				
Maschinenbau, Herstellung von Büromaschinen und ADV-Geräten	6 851	540	25 040	210 531
Schiffbau	3 984	-	3 658	98 246
Elektrotechnik	4 328	.	4 945	112 407
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	.	6 442	96 475	617 673
darunter				
Holzverarbeitung	991	-	632	28 994
Druckerei und Vervielfältigung	4 556	.	20 271	195 475
Textil- und Bekleidungsindustrie	.	.	4 686	38 074
Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	59 457	30 293	112 675	524 611
darunter				
Herstellung von Backwaren (ohne Dauerbackwaren)	5 786	.	9 556	30 076
Molkerei, Käseerei	14 417	11 292	17 672	98 206
Fleischwarenindustrie und Fleischereihandwerk	14 083	6 879	5 622	63 020
INSGESAMT²⁾	889 121	793 788	466 431	3 643 382

1) H₀ ≈ 35,169 MJ/m³

2) Außerdem Kohleverbrauch insgesamt: 174 303 t SKE

70. Investitionen des Verarbeitenden Gewerbes 1990

Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

Wirtschaftliche Gliederung	Bruttozugänge an Sachanlagen			
	insgesamt	Gebäude und Grundstücke	Maschinen und Betriebsausstattung	je Beschäftigten
				in 1 000 DM
Mill. DM				
Bergbau sowie Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	617,4	90,7	526,7	23,7
darunter Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	113,9	11,8	102,1	30,0
NE-Metallerzeugung, Gießerei; Drahtziehereien und Mechanik	30,5	9,2	21,3	8,3
Chemische Industrie	306,6	59,4	247,2	23,0
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	828,4	200,5	627,9	8,6
darunter Maschinenbau, Herstellung von Büromaschinen und ADV-Geräten	271,8	46,1	225,7	7,8
Schiffbau	75,1	37,5	37,6	8,4
Elektrotechnik	192,9	46,1	146,9	10,2
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	611,1	55,1	556,0	18,3
darunter Holzverarbeitung	16,7	1,4	15,3	4,9
Druckerei und Vervielfältigung	399,4	23,2	376,2	36,0
Textilgewerbe	16,6	0,4	16,2	7,6
Bekleidungsgewerbe	3,7	.	.	2,3
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	328,6	70,1	258,4	13,0
darunter Herstellung von Backwaren (ohne Dauerbackwaren)	20,1	1,3	18,7	4,7
Molkerei und Käseerei	36,4	2,3	34,1	20,6
Fleischwarenindustrie und Fleischereihandwerk	29,6	4,3	25,3	6,5
INSGESAMT	2 385,5	416,5	1 969,0	13,2

71. Index der Nettoproduktion für Betriebe im Produzierenden Gewerbe
1985 = 100

Ausgewählte Wirtschaftsbereiche	Wägungs- anteil in %	1990	1991	Veränderung 1991 gegenüber 1990 in %
Bergbau	0,73	130	96	- 26,1
Verarbeitendes Gewerbe	77,56	122	132	+ 7,9
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	19,21	130	145	+ 11,1
Mineralölverarbeitung	3,56	118	120	+ 2,3
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	3,18	97	105	+ 8,6
Chemische Industrie	8,87	150	178	+ 18,7
Papier- und Pappeherzeugung	1,41	109	115	+ 5,7
Gummiverarbeitung	0,54	112	110	- 1,9
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	35,72	107	114	+ 6,5
Stahl- und Leichtmetallbau	1,76	138	138	+ 0,2
Maschinenbau, H. v. Büromaschinen	11,57	120	124	+ 3,9
Straßenfahrzeugbau	5,75	84	86	+ 2,4
Schiffbau	4,13	67	70	+ 3,9
Elektrotechnik	6,40	117	126	+ 7,6
Feinmechanik, Optik	3,63	92	121	+ 31,8
H. v. Eisen-, Blech- und Metallwaren	1,81	133	140	+ 5,0
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	12,07	159	162	+ 1,9
Feinkeramik, H. u. Verarbeitung v. Glas	1,07	135	130	- 4,2
Holzverarbeitung	1,09	124	137	+ 10,8
Papier- und Pappeherarbeitung	1,26	146	136	- 6,4
Druckerei und Vervielfältigung	4,88	127	129	+ 1,8
Herstellung von Kunststoffwaren	2,10	177	184	+ 4,0
Textilgewerbe	0,83	92	89	- 3,2
Bekleidungs-gewerbe	0,53	74	78	+ 5,8
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	10,56	119	137	+ 15,3
H. v. Brot u. anderen Backwaren	1,00	133	137	+ 2,7
H. v. Süßwaren	0,74	142	186	+ 30,7
Milchverwertung	0,79	111	123	+ 11,0
Schlachthäuser	0,68	106	113	+ 6,6
Fleischverarbeitung	1,66	131	169	+ 29,1
Fischverarbeitung	0,58	123	135	+ 10,1
H. v. Futtermitteln	0,72	82	88	+ 7,1
Verarbeitendes Gewerbe und Bergbau	78,29	122	132	+ 7,6
Bauhauptgewerbe	8,03	115	118	+ 2,0
davon Hochbau	3,77	117	119	+ 1,6
Tiefbau	4,26	113	116	+ 2,3
Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau und Bauhauptgewerbe	86,32	122	130	+ 7,1
Elektrizitätsversorgung	13,69	131	122	- 6,7
VERARBEITENDES GEWERBE, BERGBAU, ELEKTRIZITÄTSVERSORUNG U. BAUHAUPTGEWERBE	100	123	129	+ 5,1

72. Produktion ausgewählter gewerblicher Erzeugnisse 1991

Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Erzeugnis	Produktionsmenge bzw. -wert		Anteil am Bund ³⁾
	Einheit	insgesamt	in %
Werk-Frischmörtel, Werk-Vormörtel	1 000 m ³	26	5,0
Transportbeton ¹⁾	"	1 408	3,4
Kalksandsteine (ohne Hohlblocksteine)	"	633	8,7
Betonzeugnisse für Hochbau	1 000 DM	218 349	5,0
Betonzeugnisse für Tiefbau	1 000 Tonnen	1 250	5,6
Flüssigkeitspumpen (ohne Jauchepumpen usw.)	Tonnen	8 911	4,6
Landwirtschaftliche Förder- und Transportmittel, Ackerschlepper	"	2 291	0,7
Nahrungsmittelmaschinen (ohne Verpackungsmaschinen)	"	15 850	7,5
Krane und Serienhebezeuge	"	9 219	2,4
Sicherheitsgurte aller Art	1 000 DM	278 666	35,8
Hochsee- und Küstenschiffe (ohne Fischerei-, Behörden- und Sonderschiffe)	BRT	285 031	50,1
Kontaktlinsen, Brillengläser	1 000 Stück	2 351	4,3
Feinstblechpackungen, -verschlüsse aus Stahl	Tonnen	134 462	18,1
Alkydharzlacke, Ölfarben und Öllacke	"	9 680	5,3
Papier (unveredelt) 2)	"	432 963	4,3
Wellpappe (auch bedruckt)	"	116 277	3,7
Zeitungen, Anzeigenblätter und Zeitschriften	1 000 DM	1 798 645	17,2
Mehl 2)	Tonnen	174 818	5,4
Brot und andere Backwaren aus Brotteig	1 000 DM	389 626	6,4
Schokoladenerzeugnisse und Zuckerwaren	Tonnen	67 390	5,5
Rohmassen aus Mandeln, Haselnuß-, Aprikosenkernen u. dgl. (auch Hack- und Hobeifabrikate)	"	16 347	31,4
Butter, Butterschmalz und andere Butterzubereitungen	"	62 302	15,0
Milchmischgetränke	1 000 Liter	17 024	6,8
Magermilchpulver 2)	Tonnen	73 403	17,3
Fleisch, frisch 2)	"	285 527	12,5
Wurstwaren, sonstige Fleischwaren	"	56 197	4,9
Wurst-, Fleisch- und Mischkonserven	"	202 372	37,6
Geräucherte Fische, Marinaden und Ölpräserven, Anchosen 1)	"	17 780	13,7
Fischdauerkonserven 1)	"	28 364	63,7
Spirituosen ¹⁾	1 000 Liter	17 454	12,9
darunter Rum und Arrak	"	4 552	48,3
Futtermittel 1)	1 000 DM	467 625	6,0

1) Betriebe mit im allgemeinen 10 und mehr Beschäftigten

2) einschließlich der zur Weiterverarbeitung im gleichen Unternehmen bestimmten Produktion

3) Gebietsstand vor dem 3. 10. 1990

73. Beschäftigte im Schiffbau in ausgewählten Bundesländern
Ergebnisse für fachliche Betriebsteile

Land	Beschäftigte in 1 000 (Monatsdurchschnitt)				
	1987	1988	1989	1990	1991
Bremen	7,3	7,2	6,5	6,6	6,5
Hamburg	6,4	5,7	5,9	6,0	5,7
Mecklenburg-Vorpommern					24,9
Niedersachsen	8,0	7,9	7,9	8,2	8,0
Schleswig-Holstein	9,4	8,3	8,2	8,6	8,5

74. Fertiggestellte Hochsee- und Küstenschiffe
in ausgewählten Bundesländern

Land		1987	1988	1989	1990	1991
Bremen	Anzahl	7	14	9	11	7
	1 000 BRT	110	228	162	186	139
Hamburg	Anzahl	.	.	.	.	.
	1 000 BRT	.	.	.	.	.
Mecklenburg-Vorpommern	Anzahl	.	.	.	.	18
	1 000 BRT	.	.	.	.	198
Niedersachsen	Anzahl	25	.	12	10	6
	1 000 BRT	101	.	57	58	88
Schleswig-Holstein	Anzahl	11	9	10	17	9
	1 000 BRT	.	.	180	215	285

75. Handwerk

Ergebnisse der repräsentativen Handwerksberichterstattung
a) in wirtschaftlicher Gliederung (Meßzahlen)

Wirtschaftsabteilung	Beschäftigte 30. 9. 1976 = 100		Umsatz ¹⁾ 1976 = 100	
	1990	1991	1990	1991
	30. 9.		Jahres-D	
2 Verarbeitendes Gewerbe	121,6	126,3	213,5	247,2
3 Baugewerbe	85,6	89,9	161,9	185,1
4 Handel	74,9	78,1	124,0	139,3
7 Dienstleistungen von Unternehmen und freien Berufen	158,1	162,0	210,8	224,0
INSGESAMT	106,6	111,0	185,4	212,9

1) ohne Umsatzsteuer

Noch: 75. Handwerk

Ergebnisse der repräsentativen Handwerksberichterstattung

b) nach dem Gewerbezug (Meßzahlen)

Gewerbezug, -gruppe		Beschäftigte 30.9.1976 $\hat{=}$ 100		Umsatz ¹⁾ 1976 $\hat{=}$ 100	
		1990	1991	1990	1991
Nr. der Systematik		30. 9.		Jahres-0	
1	Bau- und Ausbaugewerbe	83,0	85,7	155,6	172,9
	darunter				
101/102, 107/112	Maurer, Beton- und Stahlbetonbauer, Straßenbauer, Brunnenbauer	71,0	71,5	138,7	153,6
105	Zimmerer	109,5	107,8	198,6	207,2
106	Dachdecker	108,2	134,2	217,6	254,9
115	Maler und Lackierer	102,3	106,5	186,4	203,3
2	Metallgewerbe	115,8	124,4	250,5	302,1
	darunter				
202	Schlosser	132,5	140,0	251,1	277,6
204	Maschinenbauer (Mühlenbauer)	181,6	197,2	642,5	735,9
209	Kraftfahrzeugmechaniker	123,4	125,1	292,2	358,1
214/215	Klempner, Gas- und Wasserinstallateure	89,5	98,0	152,8	183,7
216	Zentralheizungs- und Lüftungsbauer	114,9	128,3	207,2	268,3
218	Elektroinstallateure	124,9	135,0	231,1	277,6
222	Radio- und Fernsehtechniker	78,6	74,0	136,3	133,3
223	Uhrmacher	85,7	81,5	119,2	116,3
3	Holzgewerbe	99,7	100,4	166,2	184,4
	darunter				
301	Tischler	99,2	99,9	166,0	184,2
4	Bekleidungs-, Textil- und Ledergewerbe	61,1	61,8	87,2	93,1
	darunter				
413	Schuhmacher	62,9	62,7	96,9	100,5
5	Nahrungsmittelgewerbe	120,5	120,8	150,2	164,0
	darunter				
501	Bäcker	145,2	145,5	184,2	192,7
503	Fleischer	95,4	96,4	139,9	155,2
6	Gewerbe für Gesundheits- und Körperpflege sowie chemisches und Reinigungsgewerbe	151,6	157,9	187,1	211,9
	darunter				
606	Zahntechniker	110,1	143,7	154,5	212,8
607	Friseure	114,5	110,8	201,5	207,1
611	Gebäudereiniger	224,0	237,1	251,5	282,1
7	Glas-, Papier-, keramische und sonstige Gewerbe	103,3	107,0	172,1	184,8
INSGESAMT		106,6	111,0	185,4	212,9

1) ohne Umsatzsteuer

76. Auftragszugang im Verarbeitenden Gewerbe

Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Wirtschaftsgruppe des fachlichen Betriebsteils ¹⁾	1991		Veränderung gegenüber 1990		
	ins- gesamt	darunter Ausland	ins- gesamt	davon	
				Inland	Ausland
	Mill. DM		%		
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	7 507	2 158	+ 10,2	+ 18,7	- 6,3
dar. Chemische Industrie	5 305	1 756	+ 8,4	+ 17,3	- 5,9
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	13 580	4 632	- 0,6	+ 8,7	- 14,7
dar. Schiffbau	1 432	708	.	+ 15,3	.
Maschinenbau, H. v. Büromaschinen und ADV-Geräten	5 502	2 156	- 1,6	+ 5,8	- 11,3
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	6 389	888	+ 2,1	+ 4,3	- 9,4
dar. Druckerei und Vervielfältigung	2 841	225	+ 4,0	+ 5,5	- 10,2
ZUSAMMEN	27 476	7 678	+ 2,8	+ 9,9	- 11,9

1) soweit an der Auftragsstatistik beteiligt

77. Investitionen im Baugewerbe 1990

Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

Ausgewählte Wirtschaftszweige	Unter- nehmen am 30. 9. 1990	Bruttoanlage- investitionen 1)		Leistung 2) in Mill. DM
		Mill. DM	DM je Beschäf- tigten	
Bauhauptgewerbe	447	145	5 861	3 550
dar. Hoch- und Tiefbau o. a. S.	14	6	4 652	139
Hochbau (ohne Fertigteilbau)	190	38	3 795	1 300
Tiefbau	165	87	8 079	1 705
Zimmerei, Ingenieurholzbau	22	3	3 959	112
Dachdeckerei	32	3	3 480	98
Ausbaugewerbe	266	27	2 696	1 080
dar. Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation	34	2	2 152	106
Installation von Heizungs-, Lüftungs-, Klima- und gesundheitstechnischen Anlagen	60	9	3 141	359
Elektroinstallation	72	7	2 272	301
Maler- und Lackierergewerbe	70	7	2 863	176
BAUGEWERBE INSGESAMT	713	172	4 942	4 629

1) für erworbene und selbstgestellte Sachanlagen

2) Bauhauptgewerbe: Jahresbauleistung und sonstiger Umsatz; Ausbaugewerbe: Umsatz (jeweils ohne Umsatzsteuer)

78. Bauhauptgewerbe

a) nach der Größe

Betriebe mit ... Beschäftigten	Betriebe	Beschäftigte		Baugewerblicher Umsatz des Vorjahres ²⁾ in Mill. DM
		insgesamt	darunter Meister, Facharbeiter, Fachwerker, Werker 1)	
Totalerhebung am 30. Juni				
1989	3 414	40 075	31 786	4 352
1990	3 551	42 120	33 451	4 790
1991	3 635	43 565	34 509	5 381
davon				
1 bis 9	2 476	8 777	4 906	878
10 " 19	646	8 956	7 370	1 048
20 " 49	364	10 811	9 327	1 249
50 " 99	100	7 243	6 315	1 035
100 und mehr	49	7 778	6 591	1 170

1) einschließlich gewerblich Auszubildender

2) ohne Umsatzsteuer

b) nach dem Wirtschaftszweig

Wirtschaftszweig	Betriebe	Beschäftigte		Baugewerblicher Umsatz ²⁾ 1990 in Mill. DM
		insgesamt	darunter Meister, Facharbeiter, Fachwerker, Werker 1)	
Totalerhebung am 30. 6. 1991				
BAUHAUPTGEWERBE INSGESAMT	3 635	43 565	34 509	5 381
dav. Hoch- und Tiefbau o. a. S.	44	1 985	1 680	287
Hochbau einschließlich Fertigteilbau	1 372	18 546	15 028	2 225
Tiefbau	583	12 879	10 676	1 807
Gerüstbau, Fassadenreinigung	69	556	421	49
Spezialbau	552	2 383	1 436	244
Stukkateurgewerbe, Gipserei, Verputzerei	303	797	374	61
Zimmerei, Ingenieurholzbau	421	3 267	2 434	357
Dachdeckerei	291	3 152	2 460	352

1) einschließlich gewerblich Auszubildender

2) ohne Umsatzsteuer

79. Auftragsseingang und -bestand im Bauhauptgewerbe
 Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

Zeit	Betriebe	Beschäftigte	Aufträge nach der Bauart			
			insgesamt	Wohnungs- bau	gewerblicher, industrieller sowie landwirt- schaftlicher Bau	öffent- licher und Verkehrsbau einschl. Straßenbau
			Mill. DM			
Auftragseingang						
1989	461 ^a	22 329 ^a	2 837	546	945	1 347
1990	470 ^a	23 610 ^a	3 386	776	993	1 617
1991	504 ^a	25 206 ^a	3 461	819	1 142	1 500
Auftragsbestand						
1990 31. Dez.	504	24 841	1 242	291	345	605
1991 31. März	497	24 209	1 355	331	407	617
30. Juni	493	24 875	1 355	326	396	633
30. Sept.	491	25 544	1 374	334	410	630
31. Dez.	526	26 112	1 328	349	399	580

a) Monatsdurchschnitt

80. Ausbaugewerbe 1991
 Betriebe von Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten

Wirtschaftszweig	Betriebe	Beschäftigte	Löhne und Gehälter im Juni 1991	Gesamtumsatz 1)
			1 000 DM	
am 30. 6. 1991				
Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation	118	2 124	6 179	223 751
Installation von Heizungs-, Lüftungs-, Klima- und gesundheitstechnischen Anlagen	152	4 144	13 433	526 373
Elektroinstallation	161	3 744	11 516	422 327
Glasergerbe	21	323	962	42 428
Maler- und Lackierergewerbe	171	3 539	10 198	269 343
Bautischlerei	24	362	1 085	38 031
Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerei	37	735	2 626	111 714
Obriges Ausbaugewerbe	14	283	1 103	58 461
INSGESAMT	698	15 254	47 104	1 692 427

1) ohne Umsatzsteuer

81. Betriebe der öffentlichen Energie- und Wasserversorgung 1991
Nur von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

Merkmal	Insgesamt	Davon (in Betrieben) mit Schwerpunkt in der		
		Elektrizitäts-	Fernwärme- und Gas-	Wasser-
versorgung				
Betriebe ¹⁾	70	36	15	19
Beschäftigte ¹⁾	11 822	9 897	874	1 051
darunter Arbeiter	6 569	5 543	493	533
Geleistete Arbeiterstunden in 1 000	9 751	8 207	723	821

1) Monatsdurchschnitt

82. Öffentliche Strom-, Gas- und Wasserversorgung

		1989	1990	1991
Strom				
Nettoerzeugung	Mill. kWh	24 769	25 665	23 909
Verbrauch	Mill. kWh	11 334	11 671	11 998
	kWh je Einwohner u. Monat	364	372	378
Gas				
($H_0 \hat{=} 35,169 \text{ MJ/m}^3$)				
Nettoerzeugung ¹⁾	Mill. m ³	4	3	3
Verbrauch	Mill. m ³	1 487	1 555	1 707
	m ³ je Einwohner u. Monat	47,7	49,5	53,7
Wasserförderung	Mill. m ³	214	216	216

1) einschließlich Erdölgas

83. Investitionen der Unternehmen der öffentlichen Energie- und Wasserversorgung 1990

ohne Unternehmen der Fernwärme- und Wasserversorgung mit geringer Abgabeleistung

Wirtschaftszweig	Investitionen insgesamt	Darunter für		
		Erzeugung und Speicherung	Leitungs- und Rohrnetz	sonstige Anlagen 1)
Mill. DM				
Elektrizitätsversorgung	596,5	134,3	260,6	85,9
Gas- und Fernwärmeversorgung	29,6	3,7	17,7	5,2
Wasserversorgung	56,6	8,9	25,2	0,4
ALLE UNTERNEHMEN	682,7	146,9	303,6	91,6

1) zur Fortleitung und Verteilung

84. Wohneinheiten am 25. 5. 1987
nach Wohnfläche, Zahl der Räume und Baualtersklassen

Zahl der Räume Wohnfläche	Wohneinheiten ^{1) 2)} nach dem Baualter				
	insgesamt	bis 1948	1949 bis 1970	1971 bis 1980	seit 1981
1 Raum	19 691	5 610	7 338	4 995	1 748
2 Räume	59 459	16 087	28 276	10 895	4 201
3 Räume	236 631	81 231	105 422	34 357	15 621
4 Räume	330 314	101 428	151 248	57 560	20 078
5 und mehr Räume	456 695	140 299	166 848	109 610	39 938
INSGESAMT	1 102 790	344 655	459 132	217 417	81 586
in m ²	92 986 548	29 069 649	35 265 814	20 897 371	7 753 714
je Wohneinheit in m ²	84,32	84,34	76,81	96,12	95,04

- 1) ohne Freizeitwohneinheiten und ohne Wohneinheiten in Gebäuden mit vollständiger Wohnheimnutzung
2) Wohneinheiten = Wohnungen und sonstige Wohneinheiten
Sonstige Wohneinheiten: Hierzu zählen alle Wohneinheiten in Unterkünften sowie Wohneinheiten in Gebäuden, die nicht mit Küche oder Kochnische ausgestattet sind

85. Bewohnte Wohneinheiten in Gebäuden am 25. 5. 1987
nach Beheizung und Heizenergie

Beheizung und Heizenergie	Bewohnte Wohneinheiten ¹⁾				
	insgesamt	Wohnungen	davon		sonstige Wohn- einheiten
			Miet- wohnungen	Eigen- tümer- wohnungen	
WOHNEINHEITEN INSGESAMT	1 081 838	1 076 284	604 514	471 770	5 554
davon Wohneinheiten mit Sammelheizung	955 205	951 691	534 625	417 066	3 514
davon mit Fernheizung	118 986	118 562	100 310	18 252	424
Block- oder Zentral- und Etagenheizung	836 219	833 129	434 315	398 814	3 090
davon beheizt mit Gas	317 303	316 388	178 790	137 598	915
Heizöl	491 065	488 983	245 792	243 191	2 082
Strom	6 937	6 919	2 686	4 233	18
Kohle, Holz usw.	20 914	20 839	7 047	13 792	75
Wohneinheiten mit Einzel- oder Mehrraumöfen	126 633	124 593	69 889	54 704	2 040

- 1) ohne Freizeitwohneinheiten und ohne Wohneinheiten in Gebäuden mit vollständiger Wohnheimnutzung

86. Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen

Stichtag	Wohngebäude ¹⁾	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden 1)	
		Anzahl	Je 100 Einwohner
6. 6. 1961	345 752	674 783	29
25. 10. 1968	423 757	836 027	33
31. 12. 1970	443 836	889 189	35
31. 12. 1975	494 414	1 024 921	40
31. 12. 1980	547 816	1 106 939	42
31. 12. 1985	584 073	1 180 724	45
31. 12. 1986	590 035	1 190 090	46
31. 12. 1987 ^{a)}	589 125	1 124 812	44
31. 12. 1988	594 239	1 132 095	44
31. 12. 1989	599 334	1 139 609	44
31. 12. 1990	604 496	1 148 125	44
31. 12. 1991	609 550	1 157 967	44

1) ab 1987 ohne Wohnheime

a) ab 1987: Basis GWZ vom 25. 5. 1987

87. Bewilligungen im sozialen Wohnungsbau

1. Förderungsweg

Jahr	Gebäude	Wohnungen		Finanzierung		
		insgesamt	durch Errichtung neuer Gebäude	öffentliche Mittel	Kapitalmarkt-mittel	sonstige Mittel
				Mill. DM		
1970	1 506	4 242	4 218	90	144	80
1975	933	2 342	2 322	84	184	73
1980	1 095	2 030	2 007	119	233	107
1985	1 609	1 945	1 808	137	243	120
1988	1 223	1 388	1 363	139	149	64
1989	836	1 097	1 027	93	102	64
1990	517	2 516	2 456	248	57	107
1991 ^{a)}	556	2 479	2 416	245	58	123

a) vorläufiges Ergebnis

88. Wohngeld

a) Empfänger/-innen am 31. 12. 1990

Laut Wohngeldgesetz angerechnetes Familieneinkommen im Monat	Empfänger/ -innen von Wohngeld insgesamt	Davon			Darunter Sozial- hilfe- empfänger/ -innen
		Erwerbs- tätige	Arbeits- lose	Nicht- erwerbs- tätige	
Unter 750 DM	8 753	699	1 432	6 622	4 161
750 - 1 000 DM	17 988	916	4 110	12 962	6 805
1 000 - 1 500 DM	31 026	2 579	4 773	23 674	9 200
1 500 - 3 000 DM	33 109	8 331	4 742	20 036	10 830
3 000 und mehr DM	20 611	17 532	789	2 290	1 233
INSGESAMT	111 487	30 057	15 846	65 584	32 229
davon Empfänger/ -innen von					
Mietzuschuß	98 087	21 504	14 868	61 715	31 722
Lastenzuschuß	13 400	8 553	978	3 869	507

b) Wohngeldanspruch im Dezember 1990

Soziale Stellung	Durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch						
	ins- gesamt	von Haushalten mit ... Familienmitgliedern					
		1	2	3	4	5	6 und mehr
	DM						
Selbständige	264	178	200	256	279	319	370
Beamte/-innen	140	112	132	93	128	168	228
Angestellte	159	117	156	168	158	180	241
Arbeiter/-innen	167	126	160	139	153	195	268
Arbeitslose	165	106	157	193	245	297	410
Rentner/-innen	118	111	128	176	223	267	362
Pensionäre/-innen	117	97	137	136	180	223	265
Studenten/-innen	197	167	222	250	296	380	358
Sonstige	230	174	229	266	307	341	431
WOHNGELDEMPFÄNGER/ -INNEN INSGESAMT	169	128	178	208	195	231	322

c) Wohngeldzahlungen

		1986	1987	1988	1989	1990
Mietzuschuß	Mill. DM	197,6	208,8	206,5	210,8	209,1
Lastenzuschuß	"	34,3	34,4	31,3	29,0	27,5

89. Ausfuhr nach Warengruppen und Bestimmungsländern

Warengruppe Bestimmungsland	Schleswig-Holstein			Bundesrepublik Deutschland 1)	
	1990	1991		1991	
	Mill. DM	%		Mill. DM	%
Ernährungswirtschaft insgesamt	1 744	1 968	16	35 824	5
darunter Nahrungsmittel					
tierischen Ursprungs	947	1 102	9	13 094	2
pflanzlichen Ursprungs	627	663	5	16 149	2
Genußmittel	144	163	1	5 252	1
Gewerbliche Wirtschaft insgesamt	10 221	10 688	84	627 584	94
darunter Rohstoffe	177	186	1	7 532	1
Halbwaren	744	670	5	34 510	5
Fertigwaren	9 300	9 832	78	585 542	88
Ausgewählte Warengruppen					
Maschinen aller Art	2 465	2 277	18	118 147	18
Elektrotechnische Erzeugnisse ²⁾	802	775	6	74 533	11
Feinmechanische und optische Erzeugnisse	784	784	6	15 627	2
Wasserfahrzeuge (nur für Zivilzwecke)	630	482	4	3 346	1
Sonstige Enderzeugnisse	379	1 348	11	11 408	2
Wichtige Bestimmungsländer					
Europa	8 819	9 648	76	516 089	78
darunter EG-Länder	6 110	6 882	54	360 002	54
EFTA-Länder	1 828	1 715	14	103 712	16
Niederlande	1 227	1 278	10	56 069	8
Dänemark	931	1 021	8	12 406	2
Frankreich	1 082	1 021	8	87 501	13
Vereinigtes Königreich	909	886	7	50 685	8
Italien	744	811	6	61 289	9
Afrika	299	350	3	15 931	2
Amerika	1 078	1 022	8	60 170	9
darunter Vereinigte Staaten	663	580	5	41 727	6
Asien	1 677	1 553	12	68 711	10
darunter Israel	275	276	2	3 036	0
AUSFUHR INSGESAMT³⁾	11 965	12 656	100	665 813	100

Fußnoten und methodische Hinweise siehe nächste Tabelle

90. Einfuhr nach Warengruppen und Ursprungsländern

Warengruppe Ursprungsland	Schleswig-Holstein		Bundesrepublik Deutschland 1)		
	1990	1991	1991		
	Mill. DM	%	Mill. DM	%	
Ernährungswirtschaft insgesamt	2 386	2 686	17	67 996	11
darunter Nahrungsmittel					
tierischen Ursprungs	1 167	1 210	8	18 188	3
pflanzlichen Ursprungs	919	1 132	7	40 194	6
Genußmittel	289	321	2	8 921	1
Gewerbliche Wirtschaft insgesamt	11 274	12 852	83	569 044	88
darunter Rohstoffe	1 352	1 133	7	36 268	6
Halbwaren	1 334	1 451	9	65 925	10
Fertigwaren	8 587	10 268	66	466 851	73
Ausgewählte Warengruppen					
Erdöl, roh	997	878	6	22 773	4
Maschinen aller Art	1 102	1 299	8	69 895	11
Kraftstoffe, Schmieröle, Erdgas	369	428	3	26 289	4
Elektrotechnische Erzeugnisse 2)	982	1 144	7	62 873	10
Wichtige Ursprungsländer					
Europa	10 779	12 065	78	464 392	72
darunter EG-Länder	7 263	8 344	54	334 936	52
EFTA-Länder	2 791	3 001	19	82 076	13
Dänemark	2 986	3 482	22	13 384	2
Vereinigtes Königreich	1 393	1 481	10	42 693	7
Schweden	1 187	1 329	9	14 507	2
Niederlande	785	928	6	62 663	10
Afrika	109	96	1	17 463	3
Amerika	939	1 041	7	62 912	10
Asien	1 727	2 241	14	95 839	15
EINFUHR INSGESAMT³⁾	13 660	15 538	100	643 914	100

1) Gebietsstand nach dem 3. Oktober 1990

2) auch elektrische Maschinen

3) einschließlich Rückwaren und Ersatzlieferungen

Hinweis: Die Einfuhr Schleswig-Holsteins (Generalhandel) läßt sich nicht mit der auf der vorigen Seite veröffentlichten Ausfuhr (Spezialhandel) vergleichen.

91. Fremdenverkehr Mai bis Oktober 1991

Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten einschl. Jugendherbergen

	Betriebe	Betten	Gäste	Ober- nach- tungen
	am 1. 7. 1991		in 1 000	
Heilbäder und Kneippkurorte	112	6 016	126	759
dar. Malente	73	3 359	56	398
Bad Bramstedt	11	1 274	28	164
Mölln	21	1 109	33	147
Nordseebäder	1 552	49 245	494	5 310
dar. Sankt Peter-Ording	200	7 955	71	882
Westerland	323	8 520	79	831
Büsum	179	6 023	67	705
Wyk auf Föhr	111	4 344	43	556
Norddorf	101	2 611	23	292
Nebel	112	2 177	19	263
Rantum (Sylt)	52	2 579	24	272
Kampen (Sylt)	71	2 109	24	225
Wenningstedt (Sylt)	72	1 959	22	232
Hörnum (Sylt)	49	2 309	25	221
Ostseebäder	1 069	51 859	700	5 402
dar. Grömitz	234	9 699	82	800
Timmendorfer Strand mit Niendorf	151	6 928	115	668
Wangels	4	3 594	70	519
Burg auf Fehmarn	23	3 974	47	425
Kellenhusen (Ostsee)	132	3 947	27	359
Scharbeutz	90	3 923	43	347
Dahme	134	3 342	23	306
Travemünde	37	2 675	74	244
Schönberg (Holstein)	28	1 569	22	188
Luftkurorte	158	5 691	185	652
Erholungsorte	303	8 614	177	833
Obrige Gemeinden	882	32 339	1 132	2 871
dar. Kiel einschließlich Schilksee	31	2 364	124	257
Lübeck (ohne Travemünde)	47	2 484	208	336
SCHLESWIG-HOLSTEIN	4 076	153 764	2 814	15 827
dar. Ausländer	X	X	362	677
Hotels	514	27 817	1 124	3 021
Hotels garnis	856	18 854	346	1 842
Gasthöfe	254	5 158	175	437
Fremdenheime, Pensionen	249	7 203	118	758
Erholungs- und Ferienheime	209	23 797	241	2 250
Heilstätten und Sanatorien	36	5 718	46	1 049
Ferienhäuser, -wohnungen, -zentren	1 915	58 686	513	5 672
Jugendherbergen	43	6 531	252	798
Ferner Campingplätze	290	-	2 428	11 474

92. Beherbergungskapazität für den Fremdenverkehr am 1. 1. 1987
nach Betriebsart und Größenklasse

a) Gästezimmer

Betriebsart	Gästezimmer			
	ins- gesamt	davon mit ... Betten		
		1	2	3 und mehr
Hotels	13 828	3 530	9 267	1 031
Gasthöfe	3 075	881	1 988	206
Pensionen	3 424	912	2 139	373
Hotels garnis	9 407	2 462	6 115	830
Zusammen	29 734	7 785	19 509	2 440
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	3 930	850	1 483	1 647
Ferienzentren	917	-	536	381
Ferienhäuser, -wohnungen	437	89	300	48
Hütten, Jugendherbergen, jugendherbergsähnliche Einrichtungen	-	-	-	-
Zusammen	5 334	939	2 319	2 076
Sanatorien, Kurkrankenhäuser	3 256	1 987	967	302
INSGESAMT	38 324	10 711	22 795	4 818

b) Wohneinheiten

Betriebsart	Wohneinheiten			
	ins- gesamt	davon mit ... Betten/ Schlafgelegenheiten		
		1 - 2	3 - 4	5 und mehr
Hotels	311	62	219	30
Gasthöfe	75	23	41	11
Pensionen	216	56	119	41
Hotels garnis	855	245	480	130
Zusammen	1 457	386	859	212
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	2 134	549	547	1 038
Ferienzentren	1 779	518	925	336
Ferienhäuser, -wohnungen	11 715	3 011	6 950	1 754
Hütten, Jugendherbergen, jugendherbergsähnliche Einrichtungen	1 375	286	478	611
Zusammen	17 003	4 364	8 900	3 739
Sanatorien, Kurkrankenhäuser	517	465	5	47
INSGESAMT	18 977	5 215	9 764	3 998

93. Handel und Gastgewerbe

a) Ergebnisse der Handels- und Gaststättenzählung 1985

Wirtschaftliche Gliederung	Arbeits- stätten ¹⁾	Beschäf- tigte	Umsatz ²⁾ 1984
	am 29. 3. 1985 ^a		
	in		in
			Mill. DM
Großhandel insgesamt	4 334	43 968	26 504
davon mit			
Rohstoffen und Halbwaren	1 368	12 637	10 300
Fertigwaren	2 966	31 331	16 204
Handelsvermittlung insgesamt	2 659	6 355	495
darunter			
Agenturtankstellen	517	2 321	229
Einzelhandel insgesamt	16 371	101 318	20 354
darunter mit			
Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren	5 868	32 817	7 458
Textilien, Bekleidung, Schuhen, Lederwaren	2 906	16 670	2 238
Einrichtungsgegenständen	1 351	9 457	1 977
pharmazeutischen, kosmetischen und medizinischen Erzeugnissen usw.	1 243	6 993	1 299
Fahrzeugen, Fahrzeugteilen und -reifen	1 031	7 822	1 867
sonstigen Waren, Waren verschiedener Art	2 709	21 538	4 535
Gastgewerbe insgesamt	8 704	37 509	2 333
davon			
Beherbergungsgewerbe	2 566	12 869	824
Gaststättengewerbe	5 795	22 686	1 370
Kantinen	343	1 954	138

1) Arbeitsstätten mit ausschließlicher oder überwiegender Tätigkeit im Handel bzw. im Gastgewerbe von Unternehmen des Handels und Gastgewerbes

2) Großhandel und Handelsvermittlung ohne Umsatzsteuer, Einzelhandel und Gastgewerbe einschließlich Umsatzsteuer

a) Gastgewerbe am 31. 5. 1985

b) Ergebnisse der monatlichen Repräsentativerhebung

Bereich	Meßzahlen 1986 = 100			
	1990 ^a		1991 ^{ab}	
	Beschäftigte insgesamt	Umsatz in jeweiligen Preisen	Beschäftigte insgesamt	Umsatz in jeweiligen Preisen
Einzelhandel	108,1	130,3	110,3	139,2
Gastgewerbe	107,2	117,7	107,9	122,4

a) Jahresdurchschnitte

b) vorläufige Ergebnisse

94. Länge der Straßen des überörtlichen Verkehrs

1. Januar	Insgesamt	Davon			
		Bundesautobahnen	Bundesstraßen	Landesstraßen	Kreisstraßen
	km				
1988	9 849	386	1 965	3 526	3 972
1989	9 846	393	1 958	3 522	3 973
1990	9 847	421	1 934	3 504	3 988
1991	9 871	445	1 934	3 492	3 999

95. Kraftfahrzeugbestand

ohne Kraftfahrzeuge mit Versicherungskennzeichen

1. Juli	Kraftfahrzeuge insgesamt ¹⁾	Darunter				Lastkraftwagen ³⁾
		Krafträder		Personenkraftwagen ²⁾		
		insgesamt	darunter Leichtkrafträder	insgesamt	darunter schadstoffreduzierte	
	in 1 000					
1988	1 376	51	9	1 177	378	54
1989	1 419	51	7	1 218	487	55
1990	1 467	52	6	1 262	607	57
1991	1 490	54	6	1 279	733	60

1) einschließlich der vorübergehend stillgelegten Kraftfahrzeuge, ohne Bundesbahn, Bundespost, Bundeswehr

2) einschließlich Kombinationskraftwagen

3) einschließlich Lastkraftwagen mit Spezialaufbau

96. Verkehrsentwicklung auf Bundesautobahnen und außerörtlichen Bundesstraßen

	1975	1980	1985	1990 ^a
Netzlänge (km)				
Bundesautobahnen	222	313	382	421
Außerörtliche Bundesstraßen	1 572	1 574	1 535	1 559
Durchschnittliche tägliche Verkehrsstärke (Kfz/24 h)				
Bundesautobahnen	25 400	29 700	31 300	41 800
Außerörtliche Bundesstraßen	6 000	6 790	7 240	8 980
Jährliche Fahrleistung ¹⁾ (Mrd. km)				
Bundesautobahnen	2,1	3,4	4,4	6,4
Außerörtliche Bundesstraßen	3,4	3,9	4,1	5,1

1) $\text{Jährliche Fahrleistung} = \text{Netzlänge} \times \text{durchschnittliche tägliche Verkehrsstärke} \times \text{Anzahl der jeweiligen Tage des Jahres}$

a) vorläufige Zahlen

97. Güterverkehr 1990 nach dem Verkehrsträger

Güterhauptgruppe (nach dem Güterverzeichnis für die Verkehrsstatistik, Ausgabe 1969)	Beförderte Gütermenge	Davon Verkehr		
		innerhalb Schleswig- Holsteins	mit dem übrigen ehemaligen Bundes- gebiet	mit der ehemaligen DDR und dem Ausland
1 000 t				
Eisenbahn ¹⁾				
Steinkohle, -briketts	1 019	235	783	1
Chemische Düngemittel	147	0	121	25
Chemische Grundstoffe u. a.	297	2	250	45
Besondere Transportgüter	1 330	18	877	435
Übrige Güterhauptgruppen	3 791	192	2 220	1 380
Zusammen	6 585	447	4 252	1 886
Seeschifffahrt ²⁾				
Steinkohle, -briketts	1 567	0	20	1 546
Rohes Erdöl	4 120	-	268	3 852
Sonstige Halb- und Fertigwaren	3 944	1	0	3 943
Besondere Transportgüter	4 670	37	12	4 622
Übrige Güterhauptgruppen	16 257	188	947	15 122
Zusammen	30 558	225	1 247	29 086
Binnenschifffahrt				
Futtermittel	225	1	207	17
Kraftstoffe, Heizöl	1 180	171	1 004	5
Mineralölerzeugnisse a. n. g.	370	-	369	1
Sand, Kies, Bims, Ton	229	10	199	20
Übrige Güterhauptgruppen	1 404	38	1 131	235
Zusammen	3 409	220	2 910	279
Lastkraftwagen ³⁾				
Fleisch, Eier, Milch	1 469	232	822	415
Sonstige mineralische Baustoffe	1 018	152	601	265
Sonstige Halb- und Fertigwaren	2 856	135	1 943	778
Besondere Transportgüter	3 126	241	2 720	165
Übrige Güterhauptgruppen	11 173	1 589	6 478	3 106
Zusammen	19 642	2 349	12 565	4 728
INSGESAMT	60 194	3 241	20 974	35 979

1) ohne Dienstgutverkehr und ohne Stückgut

2) ohne Eigengewichte der als Verkehrsmittel transportierten Eisenbahn- und Straßenfahrzeuge

3) Gewerblicher Güterfernverkehr und Werkfernverkehr

98. Güterumschlag der schleswig-holsteinischen Häfen 1990

See- und Binnenschifffahrt

	Lübeck	Bruns- büttel	Kiel	Rends- burg	Flens- burg	Obri- ge Häfen	Alle Häfen
	1 000 t						
Empfang	7 469	6 181	2 184	757	541	4 292	21 424
Versand	5 272	2 839	987	51	118	3 742	13 010
INSGESAMT	12 742	9 019	3 171	808	659	8 034	34 435

99. Schiffs- und Güterverkehr auf dem Nord-Ostsee-Kanal

	1989	1990	1991
Schiffsverkehr			
Schiffe insgesamt	47	48	45
darunter deutsche Schiffe ¹⁾	49	49	49
Raumgehalt insgesamt	45	45	42
darunter von deutschen Schiffen ¹⁾	20	22	24
Güterverkehr			
Gesamtverkehr	62	62	59
darunter auf deutschen Schiffen ¹⁾	28	29	29

1) Schiffe der Bundesrepublik Deutschland (Gebietsstand vor dem 3. Oktober 1990)

100. Gewerblicher Flugverkehr auf ausgewählten Flugplätzen

	1988	1989	1990
Starts			
Kiel-Holtenau	7 253	7 833	10 277
Lübeck	2 557	6 146	2 147
Westerland	6 759	4 088	4 588
Einsteiger			
Kiel-Holtenau	16 660	21 089	22 555
Lübeck	994	1 151	1 686
Westerland	11 163	12 740	12 834
Außerdem			
Starts im nichtgewerblichen Flugbetrieb			
Kiel-Holtenau	12 055	12 224	12 936
Lübeck	25 817	31 726	39 308

101. Spareinlagen
ohne Postsparkassen

Jahresende	Schleswig-Holstein		Bundesrepublik Deutschland ¹⁾	
	Mill. DM	DM je Einwohner	Mill. DM	DM je Einwohner
1981	13 693	5 227	459 378	7 443
1982	14 539	5 549	493 688	8 014
1983	15 667	5 985	522 376	8 512
1984	16 231	6 209	542 167	8 875
1985	17 830	6 818	596 352	9 771
1986	19 119	7 315	642 366	10 510
1987	20 150	7 713	678 034	11 089
1988	20 736	7 938	696 918	11 398
1989	20 080	7 811	674 351	10 878
1990	19 526	7 470	.	.
1991	19 669	7 426	.	.

1) Gebietsstand vor dem 3. 10. 1990

102. Bauspargeschäft
Private und öffentliche Bausparkassen

	Schleswig-Holstein		Bundesrepublik Deutschland	
	1990	1991	1990 ^{a)}	1991
	in 1 000			
Neu abgeschlossene Bausparverträge	101	100	3 400	3 838
	Mill. DM			
Neu abgeschlossene Vertragssummen	3 189	3 326	120 464	134 508
Spargeld- und Prämieingänge	882	922	29 308	32 900
Zins- und Tilgungseingänge	832	829	24 185	24 262
Auszahlungen	1 673	1 647	49 514	52 835
Jahresbestand an (jeweils 31. 12.)				
Bauspareinlagen	3 978	3 942	124 234	131 149
Bauspardarlehen und Zwischenkrediten	4 575	4 533	131 837	136 352

a) Gebietsstand vor dem 3. 10. 1990

103. Konkurse und Vergleichsverfahren

a) Zahl der Fälle

Art Wirtschaftsbereich	Schleswig-Holstein			Bundesrepublik Deutschland 1)	
	1989	1990	1991	1990	1991
Beantragte Konkursverfahren					
Eröffnete Verfahren	191	148	162	3 214	3 236
Mangels Masse abgelehnt	511	413	323	10 029	9 667
Zusammen	702	561	545	13 243	12 903
darunter Anschlußkonkurse	-	-	-	14	20
Eröffnete Vergleichsverfahren	-	6	5	42	39
KONKURSE UND VERGLEICHsverfahren INSGESAMT	702	567	550	13 271	12 922
darunter von Erwerbsunternehmen	532	427	423	8 730	8 445
Verarbeitendes Gewerbe	86	62	53	1 530	1 436
Baugewerbe	139	98	108	1 724	1 703
Handel	133	104	102	2 197	2 160
Dienstleistungen	137	123	115	2 545	2 431
Sonstige	37	40	45	734	715

1) Gebietsstand vor dem 3. 10. 1990

b) finanzielle Ergebnisse der Konkurse

Ergebnisse von den im angegebenen Jahr eröffneten und bis 31. 12. des jeweils darauffolgenden Jahres abgeschlossenen Konkursen; einschließlich Anschlußkonkurse

Forderung Verlust Deckungsquote	Schleswig-Holstein			Bundesrepublik Deutschland 1)	
	1988	1989	1990	1989	1990
	Anzahl				
Abgewickelte Verfahren	107	128	104	2 846	2 963
	Mill. DM				
Angemeldete Forderungen	207	166	149	5 474	5 052
der Konkurse mit Masse	148	162	145	4 563	3 898
der Konkurse ohne Masse	60	4	4	911	1 154
Teilungsmasse der Konkurse mit Masse	7	27	31	339	296
Verluste der Konkurse mit Masse	141	136	114	4 224	3 602
	in %				
Deckungsquoten der Konkurse mit Masse	4,8	16,4	21,4	7,4	7,6

1) Gebietsstand vor dem 3. 10. 1990

104. öffentliche Renten-, Versorgungs- und Sozialleistungen

Sozialleistungen (soweit für Schl.-Holst. darstellbar)	Personen (Fälle)		Aufwand in Mill. DM	
	1990	1991	1990	1991
Arbeiterrentenversicherung	356 982	360 276	3 439	3 618
Kriegsopferversorgung	55 430	52 811	418	417
Beamtenversorgung 1)	36 219	35 679	1 280	1 339
Sozialhilfe				
Hilfe zum Lebensunterhalt	126 536	123 500	623	626
Hilfe in besonderen Lebenslagen	59 855	59 509	969	1 028
Kriegsopferfürsorge				
Laufende Leistungen	7 906	7 761	} 90	98
Einmalige Leistungen	4 178	3 363		
Jugendhilfe²⁾			338	...
Lastenausgleich	7 714	6 921	56	52

1) ohne Bundesbeamte, einschließlich Bezüge nach Artikel 131 Grundgesetz

2) einschließlich des Aufwands der Gemeinden ohne eigenes Jugendamt und der Förderung privater gewerblicher Träger

105. Krankenversicherte

1 %-Mikrozensusaufnahme im April 1991

Art des Versicherungsschutzes	Männlich		Weiblich		Insgesamt	
	in 1 000	%	in 1 000	%	in 1 000	%
Bei gesetzlichen Krankenkassen selbst Versicherte 1)	786	62	725	54	1 511	57
Bei privaten Krankenkassen selbst Versicherte	133	10	71	5	204	8
Als Familienmitglied Mitversicherte	263	21	523	39	785	30
Freie Heilfürsorge bei Polizei, Bundeswehr	64	5	/	0	65	2
Anspruchsberechtigt als Sozialhilfeempfänger ²⁾	27	2	30	2	57	2
Nicht krankenversichert	(4)	0	(4)	0	(8)	0
ZUSAMMEN	1 277	100	1 353	100	2 630	100

1) Pflichtversichert, freiwillig versichert oder als Rentner versichert

2) einschließlich Kriegsschadenrentner oder Empfänger von Unterhaltshilfe aus dem Lastenausgleich

106. Sozialhilfe

a) Bruttoausgaben der Sozialhilfeträger

Leistungen der Sozialhilfeträger	1990	1991	davon	
			örtlicher Träger	über-örtlicher Träger
Mill. DM				
Hilfe zum Lebensunterhalt				
außerhalb von Einrichtungen	576,5	577,0	577,0	X
laufend	501,0	500,9	500,9	X
einmalig	75,5	76,0	76,0	X
in Einrichtungen	46,0	49,4	49,4	X
Zusammen	622,6	626,4	626,4	X
Hilfe in besonderen Lebenslagen				
außerhalb von Einrichtungen	107,7	103,0	101,5	1,5
in Einrichtungen	860,9	925,2	434,8	490,5
Zusammen	968,6	1 028,2	536,2	492,0
darunter Hilfe zur Pflege	582,3	622,8	468,7	154,1
Eingliederungshilfe	308,2	325,8	11,4	314,4
Krankenpflege	54,6	57,4	45,2	12,2
INSGESAMT	1 591,1	1 654,5	1 162,6	492,0
Außerdem Landesblindengeld	47,4	49,4	X	49,4

b) Empfänger von Sozialhilfe 1991 nach Alter und Hilfeart

Altersgruppe in Jahren	Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt	Hilfe in besonderen Lebenslagen, und zwar				
		vor-beugende Gesundheitshilfe	Kranken-hilfe	Eingliederungs-hilfe für Be-hinderte	Hilfe zur Pflege	
					außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
INSGESAMT	123 500	1 256	18 946	11 894	11 735	15 936
davon in %						
bis 6	14,8	24,0	11,5	20,2	5,3	0,4
7 " 10	7,7	15,5	5,7	5,7	4,0	0,2
11 " 14	6,7	12,7	4,6	4,0	3,0	0,3
15 " 24	16,5	4,8	16,1	19,4	8,9	1,3
25 " 49	37,5	23,1	45,7	42,4	17,5	10,8
50 " 59	7,5	2,7	8,2	5,5	9,1	9,5
60 " 69	4,1	5,6	3,8	1,4	9,8	11,1
70 " 74	1,2	2,5	1,0	0,2	5,5	6,4
75 und mehr	4,1	9,1	3,3	1,2	36,9	59,9

107. Einrichtungen der Jugendhilfe und darin tätige Personen
am 31. 12. 1990

a) nach der Trägerschaft

Art der Einrichtung	Einrichtungen insgesamt	Öffentliche Träger	Freie Träger			Privatgewerbliche Träger
			zusammen	darunter		
				freie Wohlfahrtsverbände	sonstige juristische Personen, andere Vereinigungen 1)	
INSGESAMT	2 293	622	1 557	1 208	281	141
darunter						
Heim für Kinder und Jugendliche ²⁾	128	17	49	41	7	62
Tageseinrichtung für Kinder und kindergarten-ähnliche Einrichtung 2)	1 395	350	1 022	815	195	23
Jugendheim, -zentrum, Haus der offenen Tür	272	154	118	77	15	-
Jugendzeltplatz, -herberge, Jugendgäste- und -übernachtungshaus	106	19	79	55	14	8

b) nach den Plätzen und Mitarbeitern

Art der Einrichtung	Plätze bei			Mitarbeiter ³⁾		
	öffentlichen Trägern	freien Trägern	privatgewerblichen Trägern	insgesamt	weiblich	Zivildienstleistende und Personen im freiwilligen sozialen Jahr
INSGESAMT	15 845	58 672	2 416	15 905	12 746	427
darunter						
Heim für Kinder und Jugendliche ²⁾	562	2 637	850	3 384	2 348	66
Tageseinrichtung für Kinder und kindergarten-ähnliche Einrichtung 2)	13 778	41 172	503	7 443	7 057	142
Jugendheim, -zentrum, Haus der offenen Tür	x	x	x	818	463	46
Jugendzeltplatz, -herberge, Jugendgäste- und -übernachtungshaus	1 083	7 744	368	588	378	93

1) z. B. Stiftungen, Elterninitiativen 2) einschl. der Heime/Tageseinrichtungen für behinderte Kinder und Jugendliche 3) ohne ehrenamtliche Mitarbeiter

108. Schwerbehinderte am 31. 12. 1991

Grad der Behinderung von ... %	Insgesamt	Davon im Alter von ... Jahren						
		unter 25	25 bis 34	35 bis 44	45 bis 54	55 bis 59	60 bis 64	65 und mehr
50 - 60	45 922	1 901	2 161	3 191	8 662	7 212	8 586	14 209
60 - 80	49 654	1 381	1 719	2 256	6 759	5 957	7 599	23 983
80 - 100	43 699	1 771	1 733	1 894	4 308	3 296	4 241	26 456
100	40 880	4 247	3 513	2 841	4 224	2 525	2 953	20 577
INSGESAMT	180 155	9 300	9 126	10 182	23 953	18 990	23 379	85 225

109. Rehabilitationsmaßnahmen 1990

Art der Maßnahme	Maßnahmen insgesamt ¹⁾	Darunter mit einer Dauer von ... Monaten				
		unter 2	2 - 5	5 - 9	9 - 18	18 und mehr
Medizinische Maßnahmen	44 771	42 360	1 315	247	75	54
Berufsfördernde Maßnahmen	17 187	719	1 090	462	2 771	2 567
Maßnahmen zur sozialen Eingliederung	3 148	131	62	55	184	436
INSGESAMT	65 106	43 210	2 467	764	3 030	3 057

1) einschließlich 12 578 Maßnahmen ohne Angabe der Dauer

110. Alten- und Pflegeheime

1. April ▶	1984	1986	1988	1990
Anzahl der Heime	409	428	470	505
Vorhandene Plätze	21 353	22 169	24 117	26 213
davon für pflegebedürftige Personen	12 072	13 052	15 300	17 838
nichtpflegebedürftige Personen	9 281	9 117	8 817	8 375

Für 1985, 1987 und 1989 liegen keine Zahlen vor

111. Öffentliche Haushaltsrechnungen 1990

a) gesamtwirtschaftliche Gruppierung

Ausgabe-/Einnahmeart	Land	Ge- meinden	Zweck- verbände	Kranken- häuser
	Mill. DM			
Personalausgaben	4 416	2 080	55	1 219
Laufender Sachaufwand	804	1 313	161	590
Zinsausgaben	1 230	222	19	4
Laufende Zuweisungen und Zuschüsse	3 221	2 736	19	-
Schuldendiensthilfen	72	6	0	-
Ausgaben der laufenden Rechnung	9 743	5 306	255	1 813
Baumaßnahmen	311	1 105	86	63
Erwerb von unbeweglichem Sachvermögen	42	132	0	2
Erwerb von beweglichem Sachvermögen	134	132	7	75
Vermögensübertragungen	1 126	369	0	1
Darlehen	133	22	0	-
Erwerb von Beteiligungen	6	42	0	1
Tilgungsausgaben an öffentlichen Bereich	6	61	2	1
Ausgaben der Kapitalrechnung	1 758	1 793	95	143
Bereinigte Ausgaben	11 501	7 098	350	1 956
Steuern und steuerähnliche Abgaben	7 203	2 431	-	-
Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	158	285	4	-
Zinseinnahmen	22	64	3	-
Laufende Zuweisungen und Zuschüsse, Schuldendiensthilfen	2 225	2 980	108	249
Gebühren, sonstige Entgelte, sonstige laufende Einnahmen	193	1 214	184	1 584
Einnahmen der laufenden Rechnung	9 801	5 922	298	1 833
Veräußerung von Sachvermögen	7	125	1	24
Vermögensübertragungen	665	735	47	90
Darlehensrückflüsse	54	21	3	-
Veräußerung von Beteiligungen	22	8	-	0
Schuldenaufnahmen vom öffentlichen Bereich	31	135	1	2
Einnahmen der Kapitalrechnung	780	953	51	116
Bereinigte Einnahmen	10 581	6 875	349	1 949

Noch: 111. öffentliche Haushaltsrechnungen 1990
b) finanzwirtschaftliche Gruppierung

Ausgabe-/Einnahmeart	Land	Ge- meinden	Zweck- verbände	Kranken- häuser
	Mill. DM			
Personalausgaben	4 416	2 080	55	1 219
Laufender Sachaufwand	804	1 313	161	590
Sachinvestitionen	487	1 369	93	141
Erwerb von Beteiligungen	6	42	0	1
Zahlungen an andere Bereiche	3 048	1 911	20	2
Zinsausgaben	1 229	187	19	2
Laufende Zuschüsse	1 292	1 502	1	-
Schuldendiensthilfen	58	2	0	-
Vermögensübertragungen	337	200	0	-
Darlehen	133	20	0	-
Unmittelbare Ausgaben	8 761	6 715	330	1 952
Zahlungen an öffentlichen Bereich	2 740	1 506	21	4
Zinsausgaben	1	35	1	2
Laufende Zuweisungen	1 929	1 234	18	-
Schuldendiensthilfen	14	4	0	-
Vermögensübertragungen	788	169	0	1
Darlehen	1	2	-	-
Tilgungsausgaben	6	61	2	1
Bruttoausgaben	11 501	8 221	351	1 956
Bereinigte Ausgaben	11 501	7 098	350	1 956
Nettoausgaben	8 838	4 884	203	1 620
Steuern, Gebühren, Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit, übrige laufende Einnahmen	7 554	3 930	188	1 584
Veräußerung von Vermögen	29	133	1	24
Zahlungen von anderen Bereichen	334	598	13	6
Unmittelbare Einnahmen	7 917	4 661	202	1 614
Zahlungen vom öffentlichen Bereich	2 663	3 338	148	336
Bruttoeinnahmen	10 581	7 998	350	1 949
Bereinigte Einnahmen	10 581	6 875	349	1 949
Nettoeinnahmen	7 917	4 661	202	1 614

112. Finanzplanungen der Gemeinden und Gemeindeverbände

Einnahme-/Ausgabeart	1991	1992	1993	1994	1995
	Mill. DM				
Einnahmen des Verwaltungshaushalts	8 225	8 791	9 205	9 675	10 275
darunter					
Steuern (brutto)	2 787	2 917	3 054	3 217	3 394
Gebühren und ähnliche Entgelte, zweckgebundene Abgaben	1 186	1 353	1 419	1 483	1 547
Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke, Erstattungen	1 097	1 172	1 221	1 272	1 324
Einnahmen des Vermögenshaushalts	2 558	2 435	2 495	2 229	2 096
darunter					
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	700	673	775	668	556
Einnahmen aus Krediten (ohne innere Darlehen)	742	757	814	659	535
Gesamteinnahmen	10 783	11 227	11 700	11 904	12 371
Ausgaben des Verwaltungshaushalts	8 317	8 919	9 388	9 881	10 454
darunter					
Personalausgaben	2 288	2 456	2 570	2 669	2 752
sächlicher Verwaltungs- und Betriebs- aufwand (ohne innere Verrechnungen)	2 252	2 418	2 508	2 603	2 693
Leistungen der Sozialhilfe	1 379	1 462	1 554	1 644	1 734
allgemeine Zuweisungen und Umlagen	795	849	895	938	987
Zuführung zum Vermögenshaushalt	548	555	575	640	794
Ausgaben des Vermögenshaushalts	2 559	2 440	2 622	2 354	2 195
darunter					
Gewährung von Darlehen, Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	459	449	431	382	348
Vermögenserwerb	344	287	203	171	158
Baumaßnahmen	1 303	1 271	1 551	1 341	1 121
Tilgung von Krediten (ohne Rückzahlung von inneren Darlehen)	381	380	373	382	396
Gesamtausgaben	10 876	11 358	12 010	12 235	12 650
davon					
kreisfreie Städte	3 013	3 283	3 541	3 690	3 822
kreisangehörige Gemeinden und Amtsverwaltungen	5 507	5 551	5 834	5 817	5 945
Kreisverwaltungen	2 357	2 525	2 636	2 728	2 882

113. Landeshaushalt - Haushaltsansatz 1992

Einzelplan	Gesamt- ausgaben	darunter	
		Personal- ausgaben	eigene Investi- tionen
Mill. DM			
01 Landtag	38	24	0
02 Landesrechnungshof	10	9	0
03 Ministerpräsident und Chef der Staatskanzlei; Frauenministerin; Bürgerbeauftragter	22	13	0
04 Innenminister	1 127	589	155
05 Finanzministerin	480	372	8
06 Minister für Wirtschaft, Technik und Verkehr	797	145	437
07 Ministerin für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur	3 033	2 107	147
08 Minister für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Fischerei	621	152	192
09 Justizminister	447	333	2
10 Minister für Soziales, Gesundheit und Energie	1 365	76	210
11 Allgemeine Finanzverwaltung	6 498	1 069	287
12 Hochbaumaßnahmen des Landes	239	-	221
13 Minister für Natur, Umwelt und Landesentwicklung	220	65	87
14 Ministerin für Bundesangelegenheiten	4	3	0
INSGESAMT	14 902	4 958	1 747

114. Unmittelbare Ausgaben der allgemeinbildenden Schulen 1989

Land, Gemeinden und Gemeindeverbände

ohne Zuschüsse an Minderheits- und Privatschulen

Schulart Ausgabeart	1 000 DM	DM je Schüler
Grund-, Haupt- und Sonderschulen		
Unmittelbare Ausgaben	1 090 561	7 202
darunter Personalausgaben und Versorgung	897 649	5 928
Sachinvestitionen	64 131	424
Realschulen		
Unmittelbare Ausgaben	450 745	9 306
darunter Personalausgaben und Versorgung	380 804	7 862
Sachinvestitionen	26 043	538
Gymnasien		
Unmittelbare Ausgaben	591 797	9 520
darunter Personalausgaben und Versorgung	519 881	8 363
Sachinvestitionen	20 150	324

115. Öffentliche Schulden

	Schulden am 31. 12. 1991				Schuldenbewegung im Jahre 1991	
	insgesamt		am Kreditmarkt	bei öffentlichen Haushalten	Aufnahmen	Tilgungen
	Mill. DM	DM je Einw.	Mill. DM			
LAND	20 990	7 969	19 852	1 139	2 487	1 642
Gemeinden und Gemeindeverbände zusammen	4 015	1 524	3 149	866	567	310
Kreisfreie Städte	1 785	2 834	1 461	323	208	108
Kreisangehörige Gemeinden und Amtsverwaltungen	1 748	872	1 246	502	246	172
Kreisverwaltungen	482	241	441	41	113	31
Krankenhäuser	43	X	39	4	8	4
Eigenbetriebe	664	X	583	81	.	.
Zweckverbände	579	X	537	42	46	37

116. Personal der Kommunen am 30. 6. 1990

Beschäftigungsbereich	Vollzeitbeschäftigte				Teilzeitbeschäftigte 1)
	insgesamt	Beamte	Ange-stellte	Arbeiter	
Kreisfreie Städte	12 095	2 486	5 932	3 677	3 280
Kreisangehörige Gemeinden	10 875	1 482	5 129	4 264	3 893
Amtsverwaltungen	2 028	438	1 333	257	533
Kreisverwaltungen	6 188	1 341	3 894	953	1 744
Krankenhäuser	7 112	59	5 839	1 214	2 341
Rechtlich unselbständige Wirtschaftsunternehmen	5 803	43	2 448	3 312	462
Zweckverbände	1 643	17	1 001	625	710
INSGESAMT	45 744	5 866	25 576	14 302	12 963
Teilzeitbeschäftigte ¹⁾	12 963	245	6 689	6 029	X

1) mit mindestens der Hälfte der regelmäßigen Wochenarbeitszeit

117. Personal des Landes am 30. 6. 1990

Geschäftsbereich	Vollzeitbeschäftigte				Teilzeitbeschäftigte ¹⁾
	insgesamt	Beamte und Richter	Ange-stellte ²⁾	Ar-beiter	
Landtag	100	30	59	11	19
Landesrechnungshof	95	81	12	2	-
Ministerpräsident und Chef der Staatskanzlei, Frauenministerium	131	59	72	-	18
Innenministerium	9 631	7 748	1 369	514	525
Finanzministerium	5 814	3 566	2 156	92	1 133
Ministerium für Wirtschaft, Technik und Verkehr	2 361	451	889	1 021	81
Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur	25 698	16 176	7 945	1 577	11 647
dar. Krankenhäuser	5 573	268	4 234	1 071	1 182
Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Fischerei	2 117	423	817	877	183
dar. Rechtlich unselbständige Wirtschaftsunternehmen	311	88	35	188	17
Justizministerium	4 960	3 931	973	56	945
Ministerium für Soziales, Gesundheit und Energie	3 773	628	2 645	500	775
dar. Krankenhäuser	2 720	46	2 218	456	570
Ministerium für Natur, Umwelt und Landesentwicklung	797	355	404	38	74
Ministerium für Bundesangelegenheiten	31	11	16	4	7
Sozialversicherungsträger	3 589	447	2 921	221	515
INSGESAMT	59 097	33 906	20 278	4 913	15 922
Teilzeitbeschäftigte ¹⁾	15 922	7 729	6 787	1 406	x

1) mit mindestens der Hälfte der regelmäßigen Wochenarbeitszeit

2) bei Sozialversicherungsträgern einschließlich DO-Angestellte

118. Personal des Bundes am 30. 6. 1990

Beschäftigungsbereich	Vollzeitbeschäftigte				Teilzeitbeschäftigte ²⁾
	insgesamt	Beamte und Richter	Ange-stellte	Arbeiter	
Bundesverwaltung ¹⁾	32 705	9 593	7 867	15 245	1 855
Bundesbahn	6 735	3 494	169	3 072	73
Bundespost	16 728	11 617	949	4 162	2 667
Rechtlich unselbständiges Wirtschaftsunternehmen	21	-	4	17	2
Sozialversicherungsträger	4 516	761	3 471	284	722
dar. Bundesanstalt für Arbeit	2 550	746	1 738	66	523
INSGESAMT	60 705	25 465	12 460	22 780	5 319
Teilzeitbeschäftigte ²⁾	5 319	575	2 451	2 293	x

1) ohne militärisches Personal der Bundeswehr und Zivildienstleistende

2) mit mindestens der Hälfte der regelmäßigen Wochenarbeitszeit

119. Steuereinnahmen und Schlüsselzuweisungen
der Gemeinden 1991

Einnahmeart	Ins- gesamt	Kreis- freie Städte	Kreisangehörige Gemeinden mit ... Einwohnern		
			unter 3 000	3 000 - 10 000	10 000 - 100 000
			DM je Einwohner		
Steuereinnahmen (netto)	1 046	1 192	758	972	1 208
Grundsteuer A	11	1	36	7	2
Grundsteuer B	125	167	88	124	124
Gewerbesteuer (brutto)	403	546	184	297	530
Gewerbesteuerumlage	65	70	34	53	92
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	550	530	463	565	627
Sonstige Steuern	21	19	21	33	17
Allgemeine und Sonderschlüsselzuweisungen	188	139	342	190	101

120. Umsatzsteuerpflichtige 1990

ohne Steuerpflichtige, deren Jahresumsatz 25 000 DM nicht übersteigt
und ohne Jahreszahler

a) nach der Umsatzgröße

Umsatzgrößenklasse in DM	Steuer- pflichtige	Steuer- barer Umsatz (ohne Umsatz- steuer)	Umsatz- steuer vor Abzug der Vorsteuer	Abziehbare Vorsteuer	Umsatz- steuer- voraus- zahlung
25 000 - 50 000	9 377	349	46	31	15
50 000 - 100 000	12 959	948	124	79	45
100 000 - 250 000	20 193	3 318	420	246	173
250 000 - 500 000	13 688	4 877	605	376	228
500 000 - 1 Mill.	10 168	7 179	890	566	323
1 Mill. - 2 Mill.	6 613	9 279	1 159	784	373
2 Mill. - 10 Mill.	5 971	24 755	2 926	2 229	690
10 Mill. - 50 Mill.	1 444	29 040	3 234	2 763	454
50 Mill. und mehr	312	56 429	5 485	5 241	213
INSGESAMT	80 725	136 174	14 889	12 315	2 514

Noch: 120. Umsatzsteuerpflichtige 1990
ohne Steuerpflichtige, deren Jahresumsatz 25 000 DM nicht übersteigt
und ohne Jahreszahler

b) in wirtschaftlicher Gliederung

Wirtschaftliche Gliederung	Steuerpflichtige	Steuerbarer Umsatz 1)	Umsatzsteuer vor Abzug der Vorsteuer	Abziehbare Vorsteuer	Umsatzsteuervorauszahlung
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	2 349	1 076	100	85	9
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	199	4 374	574	453	120
Verarbeitendes Gewerbe	9 187	35 599	3 556	3 258	286
darunter					
Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau, Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	1 925	9 288	948	882	65
Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung	1 798	9 398	735	761	- 31
Baugewerbe	9 160	9 596	1 317	762	555
darunter					
Bauhauptgewerbe	3 951	5 983	815	487	329
Handel	23 489	62 522	6 900	6 182	680
darunter					
Großhandel	4 415	39 561	4 099	3 907	165
Einzelhandel	16 184	21 236	2 605	2 115	479
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	3 886	4 058	377	294	83
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	433	847	86	73	13
Dienstleistungen (Unternehmen, freie Berufe)	31 713	17 495	1 967	1 189	776
darunter					
Gastgewerbe	9 643	3 165	394	211	184
Organisationen ohne Erwerbscharakter, Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	309	606	13	19	- 6
ALLE WIRTSCHAFTSBEREICHE	80 725	136 174	14 889	12 315	2 514

1) ohne Umsatzsteuer

121. Einkommensteuerpflichtige 1986

Nur unbeschränkt Steuerpflichtige (ohne Verlustfälle)

Größenklasse (Gesamtbetrag der Einkünfte in DM)	Steuerpflichtige			Gesamtbetrag der Einkünfte		
	Anzahl	%	Ver- änderung gegenüber 1983 in %	1 000 DM	%	Ver- änderung gegenüber 1983 in %
1 - 8 000	16 675	2,9	+ 8,0	93 018	0,3	+ 9,6
8 000 - 12 000	19 526	3,4	+ 14,2	195 214	0,6	+ 14,2
12 000 - 16 000	19 529	3,4	+ 11,2	273 169	0,9	+ 10,9
16 000 - 25 000	45 601	8,1	+ 2,0	939 138	3,1	+ 1,6
25 000 - 50 000	238 975	42,2	+ 11,2	8 804 139	28,9	+ 11,6
50 000 - 100 000	187 677	33,1	+ 22,0	12 676 192	41,7	+ 23,9
100 000 und mehr	38 437	6,8	+ 39,7	7 431 614	24,4	+ 39,7
INSGESAMT	566 420	100	+ 15,4	30 412 484	100	+ 22,3

122. Körperschaftsteuerpflichtige 1986

Mit Einkommen veranlagte unbeschränkt Steuerpflichtige (ohne Organgesellschaften)

Größenklasse (Gesamtbetrag der Einkünfte in DM)	Steuerpflichtige		Gesamtbetrag der Einkünfte		Festgesetzte Körperschaftsteuer	
	Anzahl	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%
1 - 12 000	2 478	48,0	11,1	0,7	4,8	0,7
12 000 - 25 000	679	13,2	12,1	0,8	4,8	0,7
25 000 - 50 000	556	10,8	20,2	1,3	7,6	1,1
50 000 - 100 000	481	9,3	34,2	2,3	13,8	2,1
100 000 - 200 000	352	6,8	48,9	3,3	19,8	2,9
200 000 - 500 000	329	6,4	102,1	6,8	43,5	6,5
500 000 - 1 Mill.	115	2,2	80,2	5,3	33,8	5,0
1 Mill. - 2 Mill.	72	1,4	101,8	6,8	44,3	6,6
2 Mill. - 5 Mill.	49	1,0	161,7	10,8	66,6	9,9
5 Mill. - 10 Mill.	22	0,4	153,2	10,2	69,1	10,3
10 Mill. - 20 Mill.	21	0,4	287,9	19,2	128,0	19,1
20 Mill. und mehr	6	0,1	489,4	32,6	234,8	35,0
INSGESAMT	5 160	100	1 502,9	100	671,9	100
darunter Nichtsteuerbelastete	216	4,2	2,6	0,2	- 0,9	x

123. Verbraucherpreise 1991

Jahresdurchschnittspreise und Meßziffern

In den Meßziffern sind die durch Änderungen der Qualität und des Berichtskreises im Laufe des Jahres eingetretenen (unechten) Preisänderungen ausgeschaltet, bei der Berechnung der Jahresdurchschnittspreise dagegen nicht

Ware, Leistung	DM	1985=100	
Rindfleisch zum Schmoren/Braten	1 kg	18,00	103,2
Schweinebraten, frisch, Schulter	1 kg	9,04	102,4
Rotbarsch-/Goldbarschfilet, frisch	1 kg	24,05	134,5
Deutsche Eier, Güteklasse A	10 Stück	2,81	103,1
Frische Vollmilch, in Packungen, 3,5 % Fettgehalt	1 l	1,25	109,5
Deutsche Markenbutter	250 g	2,01	89,6
Ortsübliches Roggenbrot	1 kg	3,74	118,0
Flaschenbier, in 0,33- oder 0,5-l-Flaschen (ohne Flaschenpfand)	0,5 l	1,09	104,3
Bohnenkaffee, gemahlen	500 g	7,29	64,8
Straßenanzug für Herren, zweiteilig, Schurwolle (IWS), Gr. 50	1 Stück	407,88	106,5
Damen-Kostüm, Schurwolle (IWS), auf Taft, Gr. 42	1 Stück	445,26	100,5
Damen-Pumps, wertvolles Obermaterial, Lederlaufsohle	1 Paar	118,43	103,0
Extra leichtes Heizöl, bei Abnahme von 5 000 l	1 hl	50,70	64,8
Frottierhandtuch, 50 x 100 cm	1 Stück	11,48	112,9
Kaffeefservice, gutes Porzellan, für 6 Personen, 15-teilig	1 Service	229,53	127,2
Waschmaschine, Vollautomat für 4 - 5 kg	1 Stück	966,95	103,9
Kühlschrank, 160 l, Abtauautomatik	1 Stück	610,16	103,8
Farbfernsehempfänger, etwa 66 cm	1 Stück	1 774,17	86,5
Stereo-Radio-Recorder für Netz- und Batterie	1 Stück	174,49	74,8
Waschpulver für Grob-, Weiß- und Buntwäsche, etwa 3 kg Inhalt	1 kg	3,43	115,4
Haarspray, etwa 300 ml Inhalt	1 Dose	4,70	106,6
Herren-Quarzarmbanduhr, Edelstahl, mit Stahlband	1 Stück	125,15	93,0
Herren-Sportrad, 28 Zoll, mit 3-Gang, Lichtanlage	1 Stück	478,85	124,1
Pkw-Reifen-Stahlgürtel 155 SR 13	1 Stück	126,49	106,7
Normalbenzin, Markenware, bleifrei, Selbstbedienung	10 l	12,81	97,0
Dieselmotorkraftstoff, Markenware, Selbstbedienung	10 l	10,81	81,8
Große Inspektion, Pkw 1 500 - 2 000 cm ³ , einschließlich Material	1mal	332,57	126,9
Chemische Reinigung nebst Bügeln eines zweiteiligen Anzuges	1mal	13,38	118,1
Friseurleistungen für Damen, Waschen und Legen	1mal	62,91	112,0
Eintrittskarte ins Hallenbad	1 Besuch	3,46	115,4
Tageszeitung im Abonnement	Monat	25,18	130,0
Theaterkarte (für Schauspiel), II. Rang Mitte, im Abonnement	1 Karte	9,97	117,7

124. Preisindizes in der Bundesrepublik Deutschland¹⁾

1985 = 100

Indexbezeichnung	Jahres-D	1988	1989	1990	1991
Einfuhrpreise ²⁾		80,8	84,4	82,5	82,8
Ausfuhrpreise ²⁾		99,3	102,1	102,2	103,5
Wareneingang des Produzierenden Gewerbes ²⁾		88,6	92,8	91,4	91,0
Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte ²⁾		91,8	99,8	94,7	94,1
Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel ²⁾		91,4	96,4	95,7	98,3
Erzeugerpreise gewerblicher Produkte 2)		96,3	99,3	101,0	103,4
Großhandelsverkaufspreise 2)		89,9	94,5	95,2	96,7
Einzelhandelspreise		100,3	102,3	104,4	107,1
Preise der Lebenshaltung aller privaten Haushalte		101,4	104,2	107,0	110,7
Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren		100,3	102,6	105,6	108,6
Bekleidung, Schuhe		104,5	106,0	107,5	110,1
Wohnungsmiete		105,6	108,8	112,5	117,3
Energie (ohne Kraftstoffe)		78,1	82,0	85,5	89,4
Möbel, Haushaltsgeräte und andere Güter für die Haushaltsführung		103,3	104,9	107,3	110,5
Güter für die Gesundheits- und Körperpflege		104,7	108,6	110,3	113,8
Güter für Verkehr und Nachrichtenübermittlung		98,9	103,3	106,1	112,1
Güter für Bildung, Unterhaltung, Freizeit		102,7	103,8	106,1	108,1
Güter für die persönliche Ausstattung, Dienstleistungen des Beherbergungsgewerbes sowie Güter sonstiger Art		110,0	113,1	115,3	118,0

1) Gebietsstand vor dem 3. 10. 1990 2) ohne Mehrwertsteuer

125. Index ausgewählter Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz) in der Bundesrepublik Deutschland¹⁾

1985 = 100, ohne Mehrwertsteuer

Indexbezeichnung	Jahres-D	1988	1989	1990	1991
GEWERBLICHE ERZEUGNISSE INSGESAMT		96,3	99,3	101,0	103,4
Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes		98,8	102,2	103,7	105,8
Fertigerzeugnisse					
Investitionsgüter		107,0	109,7	112,9	116,6
Verbrauchsgüter (ohne Nahrungs- und Genußmittel)		95,5	100,1	102,9	107,5
Elektrizität, Fernwärme, Wasser		105,2	106,2	105,0	104,6
Elektrotechnische Erzeugnisse		102,3	103,5	105,1	107,2
Eisen, Blech- und Metallwaren		103,4	106,8	109,4	112,9
Chemische Erzeugnisse		92,5	95,2	93,8	93,2
Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräte und -einrichtungen		89,3	88,8	86,3	84,8
Mineralölzeugnisse		58,4	68,8	72,9	79,2
Steine und Erden, Asbestwaren, Schleifmittel		103,1	104,3	106,9	112,0
Maschinenbauerzeugnisse (einschließlich Ackerschlepper)		109,0	112,4	116,9	121,7
Straßenfahrzeuge (ohne Ackerschlepper)		108,5	111,0	114,0	118,0
Druckereierzeugnisse		106,3	109,6	112,4	115,7
Kunststofferzeugnisse		103,6	106,2	107,6	111,0
Lederwaren und Schuhe		104,8	107,0	109,4	112,1
Bekleidung		104,7	106,6	109,0	111,3
Erzeugnisse des Ernährungsgewerbes		96,9	99,0	98,7	100,4

1) Gebietsstand vor dem 3. 10. 1990

126. Preisindizes für Bauwerke in der Bundesrepublik Deutschland¹⁾
 1985 = 100, einschließlich Mehrwertsteuer

Bauleistung am Bauwerk	Jahres-D ▶	1988	1989	1990	1991
Neubau (Bauleistungen am Bauwerk)					
Wohngebäude		105,5	109,4	116,4	124,3
Rohbauarbeiten		104,6	108,3	116,1	124,2
Ausbauarbeiten		107,0	111,0	116,8	124,4
Einfamiliengebäude		105,5	109,3	116,4	124,3
Mehrfamiliengebäude		105,6	109,4	116,4	124,4
Gemischtgenutzte Gebäude		105,5	109,4	116,3	124,0
Nichtwohngebäude					
Bürogebäude		106,7	110,6	117,0	124,4
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude		105,5	109,3	116,8	124,7
Gewerbliche Betriebsgebäude		106,6	110,3	117,1	124,4
Sonstige Bauwerke					
Straßenbau insgesamt		104,3	106,6	113,2	121,0
Brücken im Straßenbau		105,5	109,0	115,6	122,1
Ortskanäle		105,6	108,6	116,0	124,6
Instandhaltung					
Wohngebäude					
Einfamiliengebäude mit Schönheitsreparaturen		107,8	111,7	117,4	125,1
Mehrfamiliengebäude mit Schönheitsreparaturen		107,6	111,3	117,1	124,6

1) Gebietsstand vor dem 3. 10. 1990

127. Kaufwerte von Bauland

Baulandart/Baugebiet	Jahres-D ▶	1988	1989	1990	1991
		DM je m ²			
Baureifes Land					
Alle Baugebiete		114,99	112,72	102,30	107,16
Wohngebiet in offener Bauweise		128,11	128,27	120,45	129,18
Dorfgebiet		87,23	81,12	74,11	77,16
Rohbauland					
Alle Baugebiete		33,10	32,17	31,70	32,62
Wohngebiet in offener Bauweise		39,92	50,95	43,84	53,62
Dorfgebiet		21,27	24,47	18,96	19,32

128. Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke

Veräußerungsart	Veräußerungs- fälle		Fläche der landwirt- schaftlichen Nutzung (FdLN) in ha		Kaufwert in DM je ha FdLN	
	1990	1991	1990	1991	1990	1991
VERKAUFSGEFÄLLE						
ohne Gebäude und ohne Inventar davon nach der Ertragsmeßzahl ¹⁾ (in 100) je ha	1 333	1 653	6 708	8 740	18 843	16 586
unter 20	31	48	85	202	15 820	13 169
20 - 30	232	284	984	1 295	15 982	15 249
30 - 40	393	508	1 947	2 413	17 917	14 631
40 - 50	301	354	1 437	1 878	17 168	15 976
50 - 60	199	249	1 074	1 691	19 683	18 114
60 - 70	92	94	624	511	20 126	20 723
70 und mehr	85	116	557	748	28 859	21 382

1) Produkt aus der Fläche in Ar mit der Acker- bzw. Grünlandzahl der Bodenschätzung

129. Erzeugerpreise für die Landwirtschaft

Preise in DM ohne Mehrwertsteuer je dt

Erzeugnis	Jahres-D	1988	1989	1990	1991
Weichweizen zur Brotherstellung		40,40	38,51	36,48	35,79
Brotroggen		38,25	37,12	35,68	34,16
Speisekartoffeln, festkochend		15,92	24,90	23,58	26,18
Zuckerrüben		8,86	8,45	7,81	8,71 ^a
Raps		84,83	93,16	77,91	69,15
Weißkohl, Marktware		22,56	13,48	21,79	62,33
Rotkohl, Marktware		27,22	16,25	29,68	49,78
Lebendes Schlachtvieh					
darunter Bullen		353,90	362,99	351,65	334,92
Kühe B		267,88	262,61	222,60	193,14
Schweine, vollfleischig		192,37	240,39	230,01	242,90
Rohmilch ab Hof, 3,7 % Fett, 3,4 % Eiweiß		64,18	67,59	58,57	56,80
Tilsiter Käse, 45 % Fett in Trockenmasse		692,00	726,00	727,00	720,00
Eier ab Hof (insgesamt)		15,76	15,90	16,69	16,98
Speisekrabben		445,00	606,00	829,00	908,00
Dorsch/Kabeljau		223,00	258,00	308,00	338,00

a) berechnet auf Basis von 734 950 t

130. Ausgewählte Verdienstindizes in der Bundesrepublik Deutschland¹⁾
1985 = 100

Jahr	Indizes der Bruttoverdienste		Index der Beamtenbesoldung
	Arbeiter ²⁾	Angestellte ³⁾	
1986	103,1	103,4	103,5
1987	106,4	107,1	107,0
1988	110,7	110,9	109,6
1989	114,8	114,7	111,1
1990	119,6	119,5	113,0
1991	125,7	126,3	119,8

1) Gebietsstand vor dem 3. 10. 1990

2) Bruttowochenverdienste der Arbeiter in der Industrie einschließlich Hoch- und Tiefbau

3) Bruttomonatsverdienste der Angestellten in der Industrie, Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe

131. Verdienste und Arbeitszeiten von ausgewählten Arbeitergruppen
in der Industrie einschließlich Hoch- und Tiefbau¹⁾

Oktober ▶	1989	1990	1991
	Bruttostundenverdienste in DM		
Arbeiter zusammen	19,61	20,89	22,27
darunter Facharbeiter	20,66	22,02	23,44
Arbeiterinnen zusammen	14,14	14,83	15,97
darunter Ungelernte	13,39	14,04	15,20
	Bezahlte Wochenstunden		
Arbeiter zusammen	40,6	40,4	39,8
darunter Facharbeiter	40,6	40,1	39,7
Arbeiterinnen zusammen	39,1	39,1	38,5
darunter Ungelernte	39,4	39,4	38,7

1) Wochenverdienste siehe Tabelle 145 Länder und Bund

132. Verdienste der Angestellten in Industrie und Handel

Wirtschaftshauptbereich	Oktober ▼	Männliche Angestellte				Weibliche kaufmännische Angestellte			
		kaufmännische			technische zusammen				
		zusammen	Leistungsgruppe 1)						
			II	V	zusammen	II	V		
Bruttomonatsgehalt in DM									
Industrie einschließlich Hoch- und Tiefbau	1989	4 788	6 082	2 693	4 904	3 318	5 238	2 324	
	1990	5 044	6 383	2 877	5 178	3 501	5 452	2 467	
	1991	5 341	6 744	3 109	5 516	3 761	5 760	2 674	
Handel, Kreditinstitute, Versicherungen	1989	3 863	5 035	2 459	3 795	2 659	4 341	2 086	
	1990	4 022	5 242	2 509	3 742	2 789	4 573	2 251	
	1991	4 257	5 521	2 692	4 362	3 032	4 607	2 365	

1) II: höchste Qualifikation nach den leitenden Angestellten;
V: niedrigste Qualifikation

133. Arbeitszeiten und Verdienste der Arbeiter im Handwerk

November	Bezahlte Wochenarbeitszeit in Stunden	Bruttostundenverdienst	Bruttowochenverdienst
		DM	
1989	40,4	17,19	694
1990	40,4	18,11	732
1991	40,3	19,17	773

134. Bruttoverdienste im öffentlichen Dienst 1991

Grundgehalt, Ortszuschlag (verheiratet, 1 Kind)

Angestellte (BAT)	Anfangsgehalt	Endgehalt	Beamte (LBesO)	Anfangsgehalt	Endgehalt
	DM			DM	
II a	4 416	6 239	A 13	4 284	6 113
V b	3 194	4 172	A 9	3 055	4 048
VIII	2 652	3 020	A 5	2 597	3 078

135. Arbeitskosten je Arbeitnehmer 1988
nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Entgelt für geleistete Arbeit	Personalnebenkosten	Arbeitskosten insgesamt	Arbeitskosten je geleistete Stunde
	DM			
Produzierendes Gewerbe	32 687	23 521	56 208	33,82
darunter				
Energie- und Wasserwirtschaft	37 295	38 055	75 350	45,26
Be- und Verarbeitung von Steinen und Erden; Herstellung und Verarbeitung von Glas	33 265	23 220	56 485	33,60
Chemische Industrie (ohne Chemiefaserindustrie)	37 993	29 903	67 896	39,60
Metallverarbeitende Industrie, Feinmechanik, Optik	34 233	24 898	59 131	36,03
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	28 573	17 169	45 742	25,92
Be- und Verarbeitung von Holz	31 364	21 053	52 417	30,19
Papier- und Pappeerzeugung und -verarbeitung; Druckerei- und Verlagsgewerbe	33 801	24 535	58 336	34,96
Verarbeitung von Gummi und Kunststoffen	32 792	21 903	54 695	32,31
Baugewerbe	29 883	21 149	51 032	31,57
Erfaßte Wirtschaftszweige im Groß- und Einzelhandel, Bank- und Versicherungsgewerbe	30 089	21 353	51 442	29,10
Großhandel (ohne Rückgewinnung)	32 433	20 361	52 794	29,79
Einzelhandel (ohne Eh mit Kfz und Motorrädern sowie Kraft- und Schmierstoffen)	26 204	16 994	43 197	24,48
Bank- und Versicherungsgewerbe	34 358	31 978	66 336	37,54

136. Arbeitskosten je Arbeitnehmer 1988
nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen

Art der Kosten	Produzierendes Gewerbe		Dienstleistungs- bereich 1)	
	Kosten DM	Anteil %	Kosten DM	Anteil %
Entgelt für geleistete Arbeit	32 687	100,0	30 089	100,0
Personalnebenkosten insgesamt	23 521	72,0	21 353	71,0
darunter				
gesetzliche Personalnebenkosten	11 339	34,7	9 656	32,1
Sonderzahlungen	4 336	13,3	3 904	13,0
Vergütung arbeitsfreier Tage	7 179	22,0	6 476	21,5
Aufwendungen für Vorsorge- einrichtungen	9 906	30,3	8 641	28,7
darunter				
Arbeitgebersozialversicherungs- beiträge	8 399	25,7	7 312	24,3
Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung	1 490	4,6	1 278	4,2
Sonstige Personalnebenkosten	2 100	6,4	2 332	7,7
ARBEITSKOSTEN INSGESAMT	56 208	172,0	51 442	171,0

1) Erfaßte Wirtschaftszweige im Groß- und Einzelhandel, Bank- und Versicherungsgewerbe

137. Durchschnittliche monatliche Ausgaben der Haushalte
für den privaten Verbrauch in der Bundesrepublik Deutschland 1991a

Einnahmen Verwendungszweck	2-Personen- Haushalte von Renten- und Sozialhilfe- empfängern		4-Personen- Haushalte mit mittlerem Einkommen		4-Personen- Haushalte mit höherem Einkommen	
	DM	%	DM	%	DM	%
Ausgabefähige Einkommen und Einnahmen	2 291	x	4 905	x	7 828	x
Ausgaben für den privaten Verbrauch	1 892	100	3 773	100	5 434	100
darunter für						
Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren	515	27,2	881	23,3	1 100	20,2
Bekleidung, Schuhe	103	5,4	302	8,0	462	8,5
Wohnungsmieten	516	27,3	792	21,0	1 060	19,5
Energie	153	8,1	203	5,4	246	4,5
Güter für						
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	205	10,8	653	17,3	887	16,3
Gesundheits- und Körperpflege	98	5,2	142	3,8	346	6,4
Bildung, Unterhaltung, Freizeit	129	6,8	388	10,3	637	11,7

a) Gebietsstand vor dem 3. 10. 1990

138. Durchschnittliche monatliche Aufwendungen für den privaten Verbrauch je Haushalt¹⁾ 1983 und 1988a

Gütergruppen	Monatliche Aufwendungen je Haushalt			
	1983		1988	
	DM	%	DM	%
Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren	600,20	23,2	652,29	22,2
dar. Nahrungsmittel	400,34	15,5	369,44	12,6
Kleidung, Schuhe	186,43	7,2	217,40	7,4
Wohnungsmieten u. ä.	468,18	18,1	583,75	19,9
Elektrizität, Gas, Brennstoffe	207,39	8,0	183,56	6,3
dar. Elektrizität, Gas	107,80	4,2	115,04	3,9
Übrige Güter für die Haushaltsführung	225,36	8,7	279,09	9,5
dar. Möbel, Teppiche, Bodenbeläge u. ä.	78,38	3,0	122,32	4,2
Elektrische Haushaltsgüter	30,86	1,2	(44,78)	1,5
Gesundheits- und Körperpflege	101,09	3,9	130,84	4,5
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	440,20	17,0	454,75	15,5
dar. Pkw, Motor- und Fahrräder (einschl. Gebrauchsgüter, für selbige)	187,05	7,2	(207,21)	7,0
Nachrichtenübermittlung	58,92	2,3	59,07	2,0
Bildung und Unterhaltung	247,76	9,6	304,26	10,3
Persönliche Ausstattung u. ä. (z. B. Uhren, Pauschalreisen)	108,01	4,2	133,86	4,6
PRIVATER VERBRAUCH INSGESAM	2 584,63	100	2 939,79	100

- 1) ohne Haushalte in Anstalts- und Gemeinschaftsunterkünften, von Ausländern und solche mit einem monatlichen Nettoeinkommen von 25 000 DM und mehr
a) Ergebnisse der Unterstichprobe, ohne Haushalte von Arbeitslosen

139. Verbrauch von ausgewählten Nahrungsmitteln in der Bundesrepublik Deutschland
kg je Einwohner und Jahr

Wirtschaftsjahr (1. Juli bis 30. Juni) ▶	1988/89 ^a	1989/90 ^a	1990/91
Getreideerzeugnisse (Mehlwert)	65,7	65,9	65,6
Kartoffeln	72,6	71,5	75,0
Zucker einschließlich Rübensaft (Weißzuckerwert)	33,3	34,3	35,2
Frischobst	102,6	89,3	89,1
Gemüse	82,6	82,3	81,3
Kalenderjahr ▶	1988	1989	1990
Rindfleisch	22,0	21,6	21,0
Schweinefleisch	62,2	58,8	59,8
Geflügelfleisch	11,2	11,4	11,7
Fische (Fanggewicht)	12,6	13,6	13,9
Konsummilch	92,3	91,7	90,5
Käse	17,4	18,1	17,1
Butter	8,2	7,4	7,5
Margarine	7,4	7,4	...
Eier (Stück)	262	252	253

- a) Gebietsstand vor dem 3. 10. 1990

140. Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung 1991

a) in jeweiligen Preisen

Wirtschaftliche Gliederung	Schleswig-Holstein	Bund ¹⁾	Schleswig-Holstein	Bund ¹⁾
	Mill. DM		%	
Land- und Forstwirtschaft	2 226	32 830	2,5	1,3
Energiewirtschaft und Bergbau	2 919	72 180	3,3	2,9
Verarbeitendes Gewerbe	21 303	769 910	23,9	30,5
Baugewerbe	5 175	141 500	5,8	5,6
Handel	9 187	230 480	10,3	9,1
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	5 525	143 430	6,2	5,7
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	3 181	139 020	3,6	5,5
Wohnungsvermietung	8 700	183 370	9,8	7,3
Sonstige Dienstleistungen	14 842	473 120	16,6	18,8
Staat	13 881	270 830	15,6	10,7
Private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck	2 278	64 300	2,6	2,6
Summe (unbereinigt)	89 217	2 520 970	100	100
Unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen	4 082	113 990	4,6	4,5
Bruttowertschöpfung (bereinigt)	85 135	2 406 980	95,4	95,5
Einfuhrabgaben	1 061	29 690	1,2	1,2
Nichtabziehbare Umsatzsteuer	5 584	175 970	6,3	7,0
BRUTTOINLANDSPRODUKT ZU MARKTPREISEN	91 780	2 612 640	102,9	103,6

b) in Preisen von 1985

Wirtschaftliche Gliederung	Schleswig-Holstein	Bund ¹⁾	Schleswig-Holstein	Bund ¹⁾
	Mill. DM		%	
Land- und Forstwirtschaft	2 316	34 820	3,1	1,6
Energiewirtschaft und Bergbau	2 820	71 800	3,7	3,3
Verarbeitendes Gewerbe	17 243	656 910	22,9	30,4
Baugewerbe	3 860	105 670	5,1	4,9
Handel	8 081	199 220	10,7	9,2
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	5 187	137 240	6,9	6,4
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	3 402	147 080	4,5	6,8
Wohnungsvermietung	7 236	152 280	9,6	7,1
Sonstige Dienstleistungen	11 869	378 700	15,8	17,5
Staat	11 391	222 410	15,1	10,3
Private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck	1 875	52 980	2,5	2,5
Summe (unbereinigt)	75 279	2 159 110	100	100
Unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen	4 394	123 790	5,8	5,7
Bruttowertschöpfung (bereinigt)	70 885	2 035 320	94,2	94,3
Einfuhrabgaben	941	26 530	1,2	1,2
Nichtabziehbare Umsatzsteuer	4 675	147 790	6,2	6,8
BRUTTOINLANDSPRODUKT ZU MARKTPREISEN	76 501	2 209 640	101,6	102,3

1) Gebietsstand vor dem 3. 10. 1990

Vorläufige Ergebnisse, Berechnungsstand Frühjahr 1993

141. Investitionen für Umweltschutz 1990
in Betrieben des Produzierenden Gewerbes (ohne Baugewerbe)
mit 20 und mehr Beschäftigten

Ausgewählter Wirtschaftszweig	Betriebe		Investitionen	
	ins- gesamt	mit Umwelt- schutz- investi- tionen	ins- gesamt	für Umwelt- schutz
			Mill. DM	
Energie- und Wasserversorgung	153	12	785	46
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	1 591	107	2 385	95
davon				
Bergbau, Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	280	46	617	56
dar. Chemische Industrie	65	15	307	33
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	733	68	828	17
dar. Maschinenbau	217	23	267	1
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	298	29	611	8
dar. Druckerei und Vervielfältigung	91	12	399	4
Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	280	24	329	14
dar. Herstellung von Futtermitteln	17	3	20	0
INSGESAMT	1 744	179	3 170	141

142. Öffentliche Abfallbeseitigung 1987

KREISFREIE STADT Kreis	Öffentlich abgefahrener Haus- und Sperrmüll in 1 000 t	Öffentliche Abfall- entsorgungs- anlagen am 31. 12. 1987	An öffentliche Anlagen angelieferte Abfälle 1)2)	
			in 1 000 t	
			insgesamt	darunter in Deponien
FLENSBURG	38	1	163	-
KIEL	98	2	156	4
LOBECK	92	2	504	348
NEUMONSTER	38	-	-	-
Dithmarschen	46	8	6	6
Hzgt. Lauenburg	63	5	295	295
Nordfriesland	83	39	286	248
Ostholstein	106	5	111	39
Pinneberg	80	7	465	387
Plön	44	2	93	93
Rendsburg-Eckernförde	86	48	416	416
Schleswig-Flensburg	61	43	232	225
Segeberg	100	16	665	665
Steinburg	43	2	365	365
Stormarn	82	2	395	92
SCHLESWIG-HOLSTEIN	1 061	182	4 151	3 183

1) Ober Umladestationen angelieferte Mengen sind hierin einbezogen

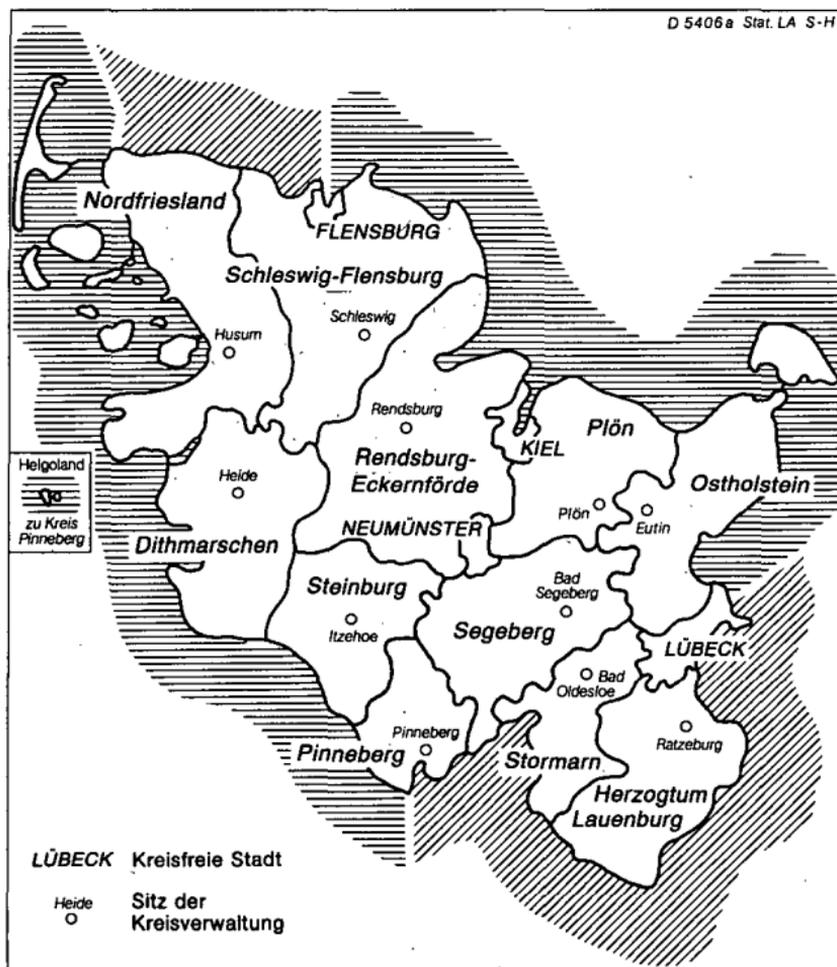
2) einschließlich der Abfallmengen der im Verlauf des Jahres 1987 geschlossenen Entsorgungsanlagen

143. Abfälle im Produzierenden Gewerbe und in Krankenhäusern 1987

Ausgewählte Abfallhauptgruppe	Abfälle ins- gesamt	Davon aus den Bereichen			
		Energie- und Wasser- ver- sorgung	Bergbau und ver- arbei- tendes Gewerbe	Bau- gewerbe	Kranken- häuser
t					
Bauschutt und Bodenaushub	5 234 311	5 611	504 308	4 723 148	1 244
Formsand, Kernsand, Stäube, andere feste mineralische Abfälle	105 683	3 056	98 870	993	2 764
Asche, Schlacke, Ruß aus der Verbrennung	137 828	132 422	.	3 465	.
Metallurgische Schlacken und Krätzen	14 325	-	.	.	-
Metallabfälle	101 426	1 355	97 089	2 891	92
Säuren, Laugen, Schlämme, Laborabfälle, Chemikalien- reste, Detergentien, sonstige flüssige produk- tionsspezifische Abfälle	83 177	.	82 812	.	336
Lösungsmittel, Farben, Lacke, Klebstoffe	7 321	2	7 199	87	33
Mineralölabfälle, Ölschlämme, Phenole	28 804	450	24 399	3 904	51
Kunststoff-, Gummi- und Textilabfälle	21 199	39	19 763	1 338	60
Schlämme aus Wasseraufbereitung	11 778	8 862	2 917	-	-
Sonstige Schlämme einschließlich Abwasser- reinigung	162 718	2 178	158 084	481	1 975
Hausmüllähnliche Gewerbeabfälle	219 274	3 434	174 940	14 072	26 828
Papier- und Pappeabfälle	110 157	50	109 744	.	.
Sonstige organische Abfälle	528 951	341	506 068	20 141	2 401
Krankenhauspezifische Abfälle	4 561	-	-	-	4 561
INSGESAMT	6 775 575	157 802	1 796 502	4 780 599	40 672

Die Kreise Schleswig-Holsteins

D 5406a Stat. LA S-H



Karte generalisiert, Maßstab 1 : 2 350 000

Stand: 31.12.1991



144. Zur Sozial- und Wirtschaftsstruktur der Kreise

		Nutzung der Bodenflächen am 31. 12. 1988							
KREISFREIE STADT		davon							
Kreis	Gesamt- fläche	Gebäude- und Frei- fläche	Betriebs- fläche	Er- holungs- fläche	Verkehrs- fläche	Land- wirt- schafts- fläche	Wald- fläche	Wasser- fläche	Flächen anderer Nutzung
ha		in %							
FLENSBURG	5 636	25,7	1,7	5,1	15,0	27,2	5,8	14,3	5,2
KIEL	11 173	29,8	2,0	1,4	19,8	38,1	2,7	4,3	1,9
LOBECK	21 418	17,7	0,5	2,7	8,0	42,5	12,1	14,3	2,1
NEUMÜNSTER	7 156	28,3	0,7	4,7	9,2	50,6	2,9	2,5	1,2
Dithmarschen	140 462	4,3	1,2	0,5	3,9	80,5	2,9	4,2	2,5
Hzgt. Lauenburg	126 300	4,5	0,4	0,4	3,7	61,8	24,4	4,2	0,7
Nordfriesland	204 843	3,9	0,3	1,2	4,2	79,8	3,4	3,4	3,8
Ostholstein	139 133	4,9	0,5	0,9	3,3	75,2	8,6	4,3	2,3
Pinneberg	66 219	10,8	0,7	0,8	5,4	68,0	5,9	6,1	2,2
Plön	108 153	4,0	0,4	0,6	2,6	71,5	10,1	10,3	0,5
Rendsburg-Eckernförde	218 562	4,2	0,6	0,3	3,4	76,5	10,0	3,9	1,1
Schleswig-Flensburg	207 162	3,8	0,4	0,4	3,4	79,5	5,5	5,5	1,5
Segeberg	134 431	5,3	0,5	0,2	3,9	73,3	14,4	1,6	0,8
Steinburg	105 626	4,4	0,5	0,4	3,4	76,7	7,6	5,8	1,1
Stormarn	76 624	8,0	1,0	0,5	4,4	71,4	12,3	1,4	1,0
SCHLESWIG-HOLSTEIN	1 572 897	5,3	0,6	0,6	3,9	74,1	9,0	4,6	1,7

Noch: 144. Zur Sozial- und Wirtschaftsstruktur der Kreise

KREISFREIE STADT Kreis	Fläche am 31. 12. 1991 in km ²	Gemeinden am 31. 12. 1991	Bevöl- kerung am 31. 12. 1991 in 1 000	Ein- wohner je km ² am 31. 12. 1991	Lebend- geborene 1991	Ge- storbene 1991	Zuge- zogene 1991	Fortge- zogene 1991
FLensburg	56,36	1	87,2	1 548	1 071	1 095	5 548	5 260
KIEL	111,73	1	247,1	2 212	2 808	3 020	14 930	13 178
LOBECK	214,16	1	216,0	1 009	2 237	2 944	10 324	8 376
NEUMONSTER	71,56	1	81,2	1 134	914	990	3 378	2 870
Dithmarschen	1 404,71	117	130,0	93	1 429	1 617	9 910	9 142
Hzgt. Lauenburg	1 263,00	133 ^a	162,1	128	1 786	1 973	11 598	9 243
Nordfriesland	2 049,36	137	153,8	75	1 811	1 746	13 457	12 098
Ostholstein	1 391,57	39	191,2	137	1 965	2 368	14 326	12 190
Pinneberg	662,19	49	272,1	411	2 855	2 922	18 669	15 564
Plön	1 082,41	86	122,9	114	1 220	1 316	60 461	58 627
Rendsburg-Eckernförde	2 185,72	166	249,0	114	2 762	2 854	18 804	17 042
Schleswig-Flensburg	2 071,71	136	181,3	88	2 127	2 096	14 781	13 865
Segeberg	1 344,31	95 ^b	224,0	167	2 467	2 325	16 095	13 382
Steinburg	1 056,25	114	130,0	123	1 481	1 593	15 607	14 445
Stormarn	766,29	55	200,6	262	2 002	2 343	13 990	11 924
SCHLESWIG-HOLSTEIN	15 731,33	1 131 ^{ab}	2 648,5	168	28 935	31 202	241 878 [†]	217 206

a) einschließlich Forstgutsbezirk Sachsenwald

b) einschließlich Forstgutsbezirk Buchholz

Noch: 144. Zur Sozial- und Wirtschaftsstruktur der Kreise

KREISFREIE STADT Kreis		Privathaushalte am 25. 5. 1987 nach der Größe							Durchschnittliche Haushaltsgröße		
		Privathaushalte mit ... Personen						am 27. 5. 1970			am 25. 5. 1987
		insgesamt	1	2	3	4	5 und mehr				
-	FLensburg	43 029	44,1	28,6	14,0	9,7	3,5	2,47	2,01		
-	KIEL	126 668	49,2	27,6	12,5	7,9	2,8	2,36	1,88		
	LÖBECK	103 208	41,8	30,2	14,9	9,5	3,6	2,45	2,04		
	NEUMÜNSTER	36 179	35,8	30,1	17,4	11,8	4,9	2,58	2,22		
	Dithmarschen	51 482	28,5	29,3	17,7	15,8	8,8	2,93	2,51		
	Hzgt. Lauenburg	63 501	29,0	30,3	18,9	15,4	6,3	2,76	2,42		
	Nordfriesland	62 367	31,3	28,3	16,9	15,3	8,2	3,01	2,44		
	Ostholstein	77 899	31,3	30,9	17,4	14,2	6,1	2,78	2,35		
	Pinneberg	113 184	31,8	30,8	18,7	14,2	4,5	2,69	2,30		
	Plön	46 721	27,5	29,9	18,8	16,6	7,2	2,92	2,48		
	Rendsburg-Eckernförde	97 961	28,3	29,2	18,5	16,5	7,5	2,91	2,48		
	Schleswig-Flensburg	68 251	27,2	28,3	18,1	17,3	9,1	3,03	2,57		
	Segeberg	85 502	27,3	29,6	20,0	16,6	6,5	2,94	2,48		
	Steinburg	51 943	29,8	30,4	18,0	15,0	6,9	2,79	2,41		
	Stormarn	80 513	28,4	30,9	20,1	15,5	5,1	2,76	2,39		
	SCHLESWIG-HOLSTEIN	1 108 408	33,5	29,6	17,3	13,8	5,8	2,72	2,31		

Noch: 144. Zur Sozial- und Wirtschaftsstruktur der Kreise

KREISFREIE STADT Kreis		Schüler/-innen im Schuljahr 1991/92								
		in allgemeinbildenden Schulen				in berufsbildenden Schulen				
		ins- gesamt	darunter in			ins- gesamt	darunter in			
			Grund- und Haupt- schulen	Real- schulen	Gymnasien		Berufs- schulen	Berufs- fach- schulen	Fach- gymnasien	Fach- schulen
101	FLensburg	12 287	4 622	1 997	3 995	6 968	4 580	723	484	532
	KIEL	25 186	9 500	3 318	6 872	14 999	10 348	966	828	1 176
	LÖBECK	20 826	10 238	3 244	4 769	14 246	10 463	938	671	774
	NEUMÜNSTER	9 893	4 265	1 347	2 325	6 820	4 933	586	431	471
	Dithmarschen	15 128	7 798	3 005	3 102	5 477	3 983	410	314	344
	Hzgt. Lauenburg	16 526	9 276	3 003	3 135	3 439	2 478	457	224	144
	Nordfriesland	17 084	9 282	3 508	3 190	7 054	5 134	724	553	381
	Ostholstein	19 700	10 142	3 964	4 430	6 257	4 350	638	496	106
	Pinneberg	27 683	12 669	4 959	7 953	6 714	5 145	848	140	182
	Plön	12 046	6 020	2 093	2 826	2 255	1 382	253	275	199
	Rendsburg-Eckernförde	26 094	13 907	4 600	4 658	6 973	4 991	517	255	286
	Schleswig-Flensburg	19 725	11 453	3 536	2 521	3 582	2 130	473	327	326
	Segeberg	23 916	12 067	4 538	5 467	5 418	4 021	512	449	72
	Steinburg	12 759	7 024	2 493	2 428	3 608	2 731	333	215	64
	Stormarn	19 723	9 442	3 275	5 509	3 316	2 466	346	204	119
	SCHLESWIG-HOLSTEIN	278 576	137 705	48 880	63 180	97 126	69 135	8 724	5 866	5 176

Noch: 144. Zur Sozial- und Wirtschaftsstruktur der Kreise

KREISFREIE STADT Kreis		Erwerbstätige ¹⁾ am 25. 5. 1987 nach der Stellung im Beruf									
		Selbständige		Mithelfende Familienangehörige		Beamte, Richter, Soldaten usw.		Angestellte, Auszubildende kaufmännisch/technisch		Arbeiter, Auszubildende gewerblich	
		insgesamt	%	insgesamt	%	insgesamt	%	insgesamt	%	insgesamt	%
FLensburg	2 176	6,1	282	0,8	6 686	18,7	14 528	40,7	11 995	33,6	
KIeL	4 961	5,0	599	0,6	15 674	15,8	45 716	46,1	32 127	32,4	
LÖBECK	5 497	6,4	700	0,8	10 134	11,9	36 673	42,9	32 405	37,9	
NEUMONSTER	1 926	5,8	329	1,0	4 181	12,5	13 011	39,0	13 953	41,8	
Dithmarschen	6 485	12,6	1 875	3,6	5 790	11,3	17 894	34,8	19 402	37,7	
Hzgt. Lauenburg	6 386	9,4	1 544	2,3	7 748	11,4	27 766	41,0	24 267	35,8	
Nordfriesland	8 746	13,3	2 580	3,9	8 522	13,0	23 347	35,5	22 562	34,3	
Ostholstein	8 191	10,5	1 589	2,0	10 067	12,9	31 731	40,7	26 315	33,8	
Pinneberg	11 474	9,3	2 057	1,7	11 705	9,4	59 271	47,8	39 442	31,8	
Plön	4 893	9,6	1 257	2,5	7 481	14,7	20 621	40,6	16 585	32,6	
Rendsburg-Eckernförde	9 845	9,3	2 682	2,5	15 139	14,3	41 516	39,3	36 473	34,5	
Schleswig-Flensburg	8 318	10,9	2 590	3,4	12 631	16,6	26 181	34,3	26 575	34,8	
Segeberg	9 641	9,4	2 140	2,1	9 010	8,8	48 073	47,1	33 168	32,5	
Steinburg	5 366	9,8	1 666	3,0	6 060	11,0	19 400	35,3	22 393	40,8	
Stormarn	8 984	9,8	1 509	1,7	9 090	9,9	45 441	49,7	26 389	28,9	
SCHLESWIG-HOLSTEIN	102 889	9,2	23 399	2,1	139 918	12,5	471 169	42,0	384 051	34,3	
Dagegen Völkzählung 27.5.1970	110 477	10,7	63 301	6,1	111 234	10,8	329 516	31,9	418 032	40,5	

1) am 25. 5. 1987 am Ort der Hauptwohnung, am 27. 5. 1970 am Wohnort

Noch: 144. Zur Sozial- und Wirtschaftsstruktur der Kreise

KREISFREIE STADT Kreis	Berufspendler und Erwerbstätige ¹⁾ am 25. 5. 1987 am Wohn- und Arbeitsort						
	Erwerbs- tätige am Wohnort ²⁾	darunter Auspender über die Gemeindegrenze		Erwerbs- tätige am Arbeitsort	darunter Einpendler		inner- gemeindliche Pendler
		absolut	in % von Sp. 1		absolut	in % von Sp. 4	
FLENSBURG	35 105	4 221	12,0	48 965	18 081	36,9	28 238
KIEL	97 778	8 843	9,0	138 480	49 545	35,8	82 572
LOBECK	84 269	10 275	12,2	98 000	24 006	24,5	68 660
NEUMONSTER	32 738	5 652	17,3	37 677	10 591	28,1	24 775
Dithmarschen	49 489	23 043	46,6	47 665	21 219	44,5	17 210
Hzgt. Lauenburg	65 930	39 174	59,4	45 487	18 731	41,2	19 477
Nordfriesland	62 610	25 754	41,1	61 425	24 569	40,0	24 101
Ostholstein	75 277	38 069	50,6	61 953	24 745	39,9	27 211
Pinneberg	121 416	75 669	62,3	87 246	41 499	47,6	33 727
Plön	49 149	31 696	64,5	30 461	13 008	42,7	10 609
Rendsburg-Eckernförde	102 763	61 974	60,3	79 716	38 927	48,8	27 166
Schleswig-Flensburg	74 076	40 035	54,0	58 540	24 499	41,9	20 819
Segeberg	99 161	60 285	60,8	76 858	37 982	49,4	28 233
Steinburg	53 929	27 956	51,8	46 584	20 611	44,2	18 011
Stormarn	89 132	60 081	67,4	63 234	34 183	54,1	19 907
SCHLESWIG-HOLSTEIN	1 092 822	512 727	46,9	982 291	402 196	40,9	450 716

1) ohne 21 463 Auspendler mit unbestimmtem Ziel; einschließlich erwerbstätige Schüler und Studierende

2) Erwerbstätige, die in der betreffenden Gemeinde ihre ständige Wohnung haben. Personen mit mehreren Wohnungen werden in der Gemeinde gezählt, von der aus sie zur Arbeit oder Ausbildung gehen

Noch: 144. Zur Sozial- und Wirtschaftsstruktur der Kreise

Kreisfreie Stadt Kreis	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am 30. 6. 1991					Arbeitslose 1991 im Monat ...			
	insgesamt	darunter Ausländer	darunter im Wirtschaftsbereich			Januar		September	
			Produ- zie- rendes Gewerbe ¹⁾	Handel und Verkehr	übrige Dienst- lei- stungen	Arbeits- lose ins- gesamt	Arbeits- losen- quote	Arbeits- lose ins- gesamt	Arbeits- losen- quote
FLENSBURG	41 470	4,2	31,5	25,0	43,5	4 855	12,9	4 097	10,8
KIEL	110 252	3,5	29,4	19,8	50,8	11 764	10,7	10 915	10,1
LOBECK	86 860	4,7	39,0	23,6	37,3	10 458	11,5	8 661	9,4
NEUMÜNSTER	34 163	3,7	42,4	26,2	31,5	3 659	10,5	2 949	8,2
Dithmarschen	35 548	1,1	45,1	17,8	37,2	5 228	11,3	3 224	6,7
Hzgt. Lauenburg	38 545	3,6	47,2	15,5	37,3	4 170	6,5	3 507	5,3
Nordfriesland	47 395	2,2	27,3	20,8	51,9	6 976	12,4	3 344	5,7
Ostholstein	50 950	2,3	33,9	18,9	47,2	8 495	11,5	4 566	6,0
Pinneberg	75 305	6,6	48,3	22,8	28,9	7 300	6,1	6 378	5,2
Plön	22 499	2,1	39,4	18,2	42,4	3 544	7,6	2 921	6,0
Rendsburg-Eckernförde	64 450	2,3	42,0	19,1	38,9	8 173	8,6	6 511	6,7
Schleswig-Flensburg	41 748	1,5	38,6	17,7	43,6	5 822	8,5	4 565	6,5
Segeberg	72 326	5,4	45,6	26,0	28,4	5 452	5,6	4 716	4,7
Steinburg	35 096	2,5	48,1	17,4	34,5	3 893	7,5	3 114	5,9
Stormarn	59 870	6,0	50,5	23,0	26,5	4 404	5,1	3 772	4,2
SCHLESWIG-HOLSTEIN	816 477	3,8	40,0	21,2	38,8	94 192	8,7	73 240	6,6

1) einschließlich ohne Angabe eines bestimmten Wirtschaftsbereiches

Noch: 144. Zur Sozial- und Wirtschaftsstruktur der Kreise

KREISFREIE STADT Kreis	Landwirtschaftliche Betriebe mit 1 und mehr ha LF 1991					Landwirtschaftlich genutzte Fläche der landwirtschaftlichen Betriebe mit 1 und mehr ha LF 1991				
	zusammen	davon hatten eine LF von ... ha				zusammen	davon hatten eine LF von ... ha			
		1 - 20	20 - 50	50 - 100	100 und mehr		1 - 20	20 - 50	50 - 100	100 und mehr
		in %					in %			
FLensburg	33	55	30	15	1 114	11	27	19	44	
KIEL	74	58	12	19	11	2 644	7	12	37	
LÜBECK	202	60	13	18	8	6 842	8	13	39	
NEUMÜNSTER	82	51	21	23	5	2 688	9	22	52	
Dithmarschen	2 815	39	29	26	6	109 621	6	26	45	
Hzgt. Lauenburg	1 576	40	26	25	9	70 820	5	21	38	
Nordfriesland	4 029	37	33	24	5	154 600	7	30	43	
Ostholstein	1 741	36	23	24	17	99 245	3	14	30	
Pinneberg	1 715	60	26	13	2	40 007	17	37	35	
Plön	1 551	40	30	22	8	71 591	5	22	32	
Rendsburg-Eckernförde	3 572	37	31	25	7	150 628	6	26	40	
Schleswig-Flensburg	3 937	37	29	29	5	154 169	6	27	50	
Segeberg	2 336	43	29	23	5	85 434	7	28	43	
Steinburg	2 050	35	37	25	2	73 151	7	38	46	
Stormarn	1 260	46	25	20	8	51 063	6	22	34	
SCHLESWIG-HOLSTEIN	26 973	40	29	24	6	1 073 617	6	26	41	

Noch: 144. Zur Sozial- und Wirtschaftsstruktur der Kreise

KREISFREIE STADT Kreis	Betriebe mit landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF) 1991				Pachtflächen und Pachtpreise (Jahrespacht) der von anderen Verpächtern gepachteten LF 1991					
	Betriebe mit eigener LF		Betriebe mit gepachteter LF		insgesamt			Ackerland		
	Be- triebe	LF ha	Be- triebe	LF ha	Be- triebe	ha	DM	Be- triebe	ha	DM
FLensburg	35	374	31	841	28	765	315 822	15	596	249 016
KIEL	65	1 692	57	1 060	47	835	330 023	20	395	178 102
LOBECK	163	3 533	156	3 846	132	3 136	1 173 942	62	1 892	752 421
NEUMÜNSTER	77	1 793	66	1 186	59	1 048	335 675	38	541	170 723
Dithmarschen	2 458	62 296	2 282	51 845	1 892	41 924	21 379 587	861	12 630	8 393 083
Hzgt. Lauenburg	1 404	43 842	1 159	30 001	968	24 843	10 809 071	666	15 033	7 268 384
Nordfriesland	3 332	90 182	3 627	76 602	2 931	61 975	36 307 291	950	17 687	12 594 272
Ostholstein	1 576	67 724	1 218	35 783	978	27 169	15 520 592	613	17 196	10 966 429
Pinneberg	1 601	27 140	1 303	16 528	1 109	14 642	7 367 349	460	3 901	2 085 167
Plön	1 433	49 767	1 063	25 402	862	19 670	9 229 214	512	10 429	5 470 931
Rendsburg-Eckernförde	3 241	106 462	2 615	51 448	2 196	40 042	16 826 186	987	14 970	6 966 775
Schleswig-Flensburg	3 607	99 169	3 000	60 689	2 572	49 002	22 653 843	1 273	20 491	10 175 271
Segeberg	2 069	57 415	1 634	32 457	1 393	26 503	10 509 498	753	13 060	5 725 700
Steinburg	1 865	49 310	1 590	26 591	1 342	20 363	10 186 937	532	6 025	3 365 576
Stormarn	1 042	28 899	950	24 211	767	18 113	8 606 607	490	12 511	6 659 444
SCHLESWIG-HOLSTEIN	23 968	689 597	20 751	438 490	17 276	350 031	171 551 637	8 232	147 357	81 021 294

Noch: 144. Zur Sozial- und Wirtschaftsstruktur der Kreise

Kreis	Landwirtschaftliche Betriebe 1991 in der Hand "natürlicher" Personen	Im Betrieb beschäftigte Betriebsinhaber und Familienangehörige 1991						Landwirtschaftliche Betriebe 1991, in denen familienfremde Arbeitskräfte beschäftigt sind	
		davon							
		Betriebe	Betriebe	Personen	Betriebe	Personen	Betriebe	Personen	Betriebe	Personen
- 801 -									
FLENSBURG	44	25	32	30	39	4	4	24	51
KIEL	84	42	58	60	74	12	16	24	62
LOBECK	215	125	162	167	221	3	3	83	186
NEUMÜNSTER	90	53	75	74	91	5	5	27	55
Dithmarschen	2 867	1 756	2 301	2 273	3 060	125	140	491	396
Hzgt. Lauenburg	1 608	941	1 243	1 251	1 724	119	145	277	419
Nordfriesland	4 072	2 422	3 085	3 220	4 244	163	180	474	452
Ostholstein	1 786	974	1 177	1 257	1 645	147	178	474	786
Pinneberg	1 798	1 041	1 367	1 446	2 069	100	121	511	2 057
Plön	1 579	890	1 114	1 236	1 660	109	140	311	551
Rendsburg-Eckernförde	3 634	2 219	2 829	2 925	4 056	241	270	730	916
Schleswig-Flensburg	4 023	2 496	3 185	3 257	4 384	170	189	596	667
Segeberg	2 380	1 330	1 738	1 900	2 496	117	139	426	687
Steinburg	2 106	1 396	1 801	1 752	2 333	85	97	343	428
Stormarn	1 272	689	884	991	1 310	99	114	265	529
SCHLESWIG-HOLSTEIN	27 558	16 399	21 051	21 839	29 406	1 499	1 741	5 056	8 242

101 -
 Noch: 144. Zur Sozial- und Wirtschaftsstruktur der Kreise

KREISFREIE STADT Kreis	Verarbeitendes Gewerbe 1991a							
	Betriebe	Beschäftigte	Umsatz	darunter Auslands- umsatz	Umsatzanteil der Wirtschaftshauptgruppen am Gesamtumsatz			
					Bergbau u. Grund- stoff- u. Produktions- güter- gewerbe	Investitions- güter- produzierendes Gewerbe	Verbrauchs- güter- produzierendes Gewerbe	Nahrungs- und Genuß- mittel- gewerbe
	Monatsdurchschnitt		1 000 DM	%				
FLensburg	69	9 266	2 840 686	27	8	53	9	30
KIEL	134	22 145	5 282 208	38	2	79	7	12
LOBECK	141	21 839	5 231 427	18	6	52	15	28
NEUMÜNSTER	72	10 495	1 655 248	34	30	49	16	5
Dithmarschen	68	7 306	4 005 809	26	79	5	8	8
Hzgt. Lauenburg	105	9 141	1 813 463	22	21	41	30	8
Nordfriesland	56	3 396	1 247 747	6	1	31	14	54
Ostholstein	91	6 900	1 912 072	15	6	29	18	47
Pinneberg	194	21 757	6 405 073	16	43	33	8	15
Plön	46	3 112	684 295	17	5	43	16	36
Rendsburg-Eckernförde	130	10 583	2 409 137	17	13	49	6	31
Schleswig-Flensburg	81	5 570	1 740 970	8	4	9	5	82
Segeberg	192	20 451	5 826 069	18	19	37	21	23
Steinburg	82	9 690	2 899 806	17	30	19	33	17
Stormarn	176	20 370	5 849 792	13	23	28	30	19
SCHLESWIG-HOLSTEIN	1 637	182 032	49 803 804	20	23	39	16	23

a) Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Noch: 144. Zur Sozial- und Wirtschaftsstruktur der Kreise

KREISFREIE STADT Kreis	Arbeits- stätten	Beschäftigte in den Arbeitsstätten am 25. 5. 1987								
		ins- gesamt	und zwar				davon im Wirtschaftsbereich			
			weib- lich	Arbeit- nehmer	Teil- zeit- beschäf- tigte	darunter weib- lich	Land- und Forst- wirt- schaft, Tier- haltung und Fische- rei	Produ- zie- rendes Gewerbe	Handel und Verkehr	übrige Dienst- lei- stungen
FLensburg	3 757	46 287	19 988	42 770	8 163	82,3	0,3	28,2	24,3	47,2
KIEL	8 575	133 760	55 761	126 514	22 927	81,9	0,2	25,5	20,7	53,6
LOBECK	7 944	102 148	43 718	94 925	18 656	84,8	0,5	32,2	22,2	45,2
NEUMONSTER	2 601	35 696	14 952	33 363	5 913	87,4	0,4	37,1	26,0	36,5
Dithmarschen	5 945	43 488	17 730	37 273	7 146	84,5	1,3	31,0	23,5	44,3
Hzgt. Lauenburg	5 059	41 613	17 324	36 421	7 673	83,4	0,7	38,1	18,6	42,5
Nordfriesland	7 807	55 472	23 887	47 545	9 146	80,9	1,1	22,4	22,7	53,8
Ostholstein	8 283	60 548	27 175	51 983	10 385	82,6	1,0	25,1	21,7	52,2
Pinneberg	10 678	88 695	37 659	78 196	17 564	81,4	1,0	38,4	25,0	35,6
Plön	4 141	28 449	12 786	24 165	6 210	82,2	1,9	27,7	21,3	49,1
Rendsburg-Eckernförde	8 540	73 500	30 164	65 013	13 352	82,1	1,3	32,3	21,4	45,0
Schleswig-Flensburg	6 769	49 432	21 022	42 512	9 029	83,4	1,3	30,6	20,6	47,5
Segeberg	8 247	75 340	32 140	67 185	13 904	83,2	0,7	38,3	26,5	34,5
Steinburg	4 775	42 223	17 401	37 533	7 767	83,1	0,7	38,4	22,4	38,5
Stormarn	7 782	66 717	27 350	59 065	12 117	81,4	0,6	44,1	23,5	31,8
SCHLESWIG-HOLSTEIN	100 903	943 368	399 057	844 463	169 952	82,8	0,8	32,4	22,7	44,2

Noch: 144. Zur Sozial- und Wirtschaftsstruktur der Kreise

KREISFREIE STADT Kreis	Verarbeitendes Gewerbe ¹⁾ am 30. 9. 1991			Bauhauptgewerbe am 30. 6. 1991 (Totalerhebung)			Wohn- gebäude ⁴⁾ am 31. 12. 1991	Wohnungen 4) 5)
	Betriebe	Beschäftigte	Beschäftigte je 1 000 Einwohner ²⁾	Betriebe	Beschäftigte	Beschäftigte je 1 000 Einwohner ³⁾		
FLENSBURG	129	9 763	112	73	928	11	13 043	43 524
KIEL	256	22 921	93	160	2 906	12	31 979	121 074
LOBECK	234	22 793	106	178	2 864	13	37 214	104 158
NEUMONSTER	119	10 918	135	92	1 785	22	16 084	36 654
Dithmarschen	131	7 919	61	208	2 580	20	40 134	56 060
Hzgt. Lauenburg	209	9 981	62	225	2 218	14	40 056	66 707
Nordfriesland	113	3 771	25	291	2 933	19	47 536	71 807
Ostholstein	196	7 542	39	242	3 317	17	49 137	90 302
Pinneberg	493	23 845	88	421	3 288	12	59 760	117 135
Plön	124	3 660	30	151	1 976	16	30 817	50 022
Rendsburg-Eckernförde	272	11 597	47	328	5 803	23	63 663	102 053
Schleswig-Flensburg	173	6 136	34	304	3 418	19	47 775	72 064
Segeberg	430	22 476	101	420	4 240	19	52 208	89 821
Steinburg	186	10 362	80	218	2 275	18	32 782	53 861
Stormarn	378	21 980	110	324	3 034	15	47 362	82 725
SCHLESWIG-HOLSTEIN	3 443	195 664	74	3 635	43 565	17	609 550	1 157 967

1) Industriebetriebe jeder Größe sowie Handwerksbetriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

2) Bevölkerungsstand 30. 9. 1991 3) Bevölkerungsstand 30. 6. 1991 4) ohne Wohnheime

5) in Wohn- und Nichtwohngebäuden

Noch: 144. Zur Sozial- und Wirtschaftsstruktur der Kreise

KREISFREIE STADT Kreis	Bewohnte Wohnungen ¹⁾ in Gebäuden am 25. 5. 1987 nach der Beheizungsart					
	insgesamt	davon mit				Einzel- oder Mehrraumöfen
		Sammelheizung				
		zusammen	davon mit			
Fernheizung	Block- oder Zentralheizung		Etagenheizung			
FLensburg	41 981	41 053	37 828	3 176	49	928
KIEL	118 052	109 422	45 099	58 423	5 900	8 630
LOBECK	100 347	86 297	2 315	73 675	10 307	14 050
NEUMÜNSTER	35 250	30 666	11 978	17 272	1 416	4 584
Dithmarschen	50 634	42 659	169	41 568	922	7 975
Hzgt. Lauenburg	62 029	52 878	515	50 736	1 627	9 151
Nordfriesland	60 980	52 290	464	50 977	849	8 690
Ostholstein	76 379	65 810	368	63 708	1 734	10 569
Pinneberg	110 195	102 441	4 137	94 910	3 394	7 754
Plön	45 749	39 078	66	38 143	869	6 671
Rendsburg-Eckernförde	95 374	81 908	2 445	77 025	2 438	13 466
Schleswig-Flensburg	66 534	55 971	4 861	49 840	1 270	10 563
Segeberg	83 197	75 797	6 848	68 076	873	7 400
Steinburg	51 162	43 863	260	41 494	2 109	7 299
Stormarn	78 421	71 558	1 209	69 047	1 302	6 863
SCHLESWIG-HOLSTEIN	1 076 284	951 691	118 562	798 070	35 059	124 593

1) ohne Freizeitwohnungen, ohne Wohnungen in Gebäuden mit vollständiger Wohnheimnutzung

Noch: 144. Zur Sozial- und Wirtschaftsstruktur der Kreise

KREISFREIE STADT Kreis	Fremdenverkehr ¹⁾ im Kalenderjahr 1991		Kraftfahrzeuge ²⁾ am 1. 7. 1991			Straßenverkehrsunfälle 1991			
	Gäste	Ober- nach- tungen	insgesamt	darunter Pkw		Unfälle insgesamt	darunter mit Personen- schaden	verun- glückte Personen	darunter Getötete
				zusammen	je 1 000 Einw. 3)				
	in 1 000								
FLensburg	88	154	41 052	36 633	421	2 693	422	499	3
KIEL	213	434	113 962	101 582	412	8 718	1 489	1 882	13
LÖBECK	436	863	99 043	88 374	411	8 079	1 315	1 584	12
NEUMONSTER	57	117	41 739	37 019	458	2 970	514	625	6
Dithmarschen	193	1 311	77 533	63 283	488	3 951	788	1 092	26
Hzgt. Lauenburg	194	618	95 306	82 646	515	5 867	1 053	1 459	31
Nordfriesland	706	6 285	92 827	76 103	496	4 936	1 093	1 508	36
Ostholstein	916	6 174	107 149	92 358	485	7 507	1 311	1 773	27
Pinneberg	150	418	153 289	133 826	495	6 997	1 616	2 051	11
Plön	149	868	68 066	57 787	476	4 468	750	1 042	14
Rendsburg-Eckernförde	313	1 606	145 781	122 970	496	8 698	1 629	2 156	46
Schleswig-Flensburg	259	933	109 268	89 450	495	4 997	1 042	1 466	24
Segeberg	193	610	146 104	125 516	565	7 811	1 656	2 256	48
Steinburg	51	106	76 005	63 137	491	3 942	744	964	27
Stormarn	118	234	123 067	108 381	544	6 530	1 227	1 625	27
SCHLESWIG-HOLSTEIN	4 037	20 730	1 490 191	1 279 065	486	88 164	16 649	21 982	351

1) in Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten einschließlich Jugendherbergen

2) siehe Tabelle 95 3) Stand: 30. 6. 1991

Noch: 144. Zur Sozial- und Wirtschaftsstruktur der Kreise

KREISFREIE STADT Kreis	Sozialleistungen ¹⁾			Steuereinnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände 1991				
	Brutto-Ausgaben 1991 für			insgesamt (netto)	darunter			
	Sozial- hilfe	Kriegs- opfer- fürsorge	Jugend- hilfe 2)		Grund- steuer A	Grund- steuer B	Gewerbe- steuer nach Ertrag und Kapital (netto)	Gemeinde- anteil an der Ein- kommen- steuer
FLENSBURG	1 047	57	225	1 280	0	152	574	528
KIEL	1 044	53	174	1 178	1	176	442	540
LÜBECK	1 047	52	170	1 204	1	164	501	521
NEUMÜNSTER	951	60	209	1 107	1	160	406	525
Dithmarschen	475	35	64	811	23	99	248	421
Hzgt. Lauenburg	524	29	61	952	12	108	240	576
Nordfriesland	495	28	78	890	25	135	241	428
Ostholstein	496	33	66	886	18	130	207	476
Pinneberg	574	30	125	1 271	8	122	422	684
Plön	508	29	69	798	19	107	124	530
Rendsburg-Eckernförde	526	36	114	857	16	98	199	529
Schleswig-Flensburg	549	31	74	752	21	90	177	450
Segeberg	389	23	133	1 219	9	108	459	630
Steinburg	547	43	85	1 045	15	112	388	517
Stormarn	372	31	105	1 271	7	116	413	725
SCHLESWIG-HOLSTEIN	628	37	129	1 048	11	125	338	550

1) einschließlich Ausgaben überörtlicher Träger 2) einschließlich der Ausgaben der Gemeinden ohne eigenes Jugendamt und der Förderung privater gewerblicher Träger im Jahre 1990

Noch: 144. Zur Sozial- und Wirtschaftsstruktur der Kreise

KREISFREIE STADT Kreis	Schulden am 31. 12. 1991		Bruttojahresentgelt 1989 der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Mill. DM				
	Mill. DM	DM je Einwohner	insgesamt	davon in den Wirtschaftsbereichen			
				Land- und Forst- wirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	Produ- zierendes Gewerbe 1)	Handel und Verkehr	übrige Dienst- leistungen
FLensburg	173	1 985	1 285,9	3,3	454,8	286,3	541,5
KIEL	629	2 552	3 998,1	5,3	1 353,9	661,9	1 977,0
LOBECK	647	3 008	2 772,4	11,2	1 199,3	578,0	983,9
NEUMONSTER	335	4 145	1 105,2	3,2	514,1	270,1	317,7
Dithmarschen	123	944	1 090,3	26,7	526,7	163,1	373,8
Hzgt. Lauenburg	120	748	1 128,0	25,5	573,4	131,6	397,4
Nordfriesland	274	1 787	1 275,9	28,3	325,3	249,4	672,8
Ostholstein	252	1 322	1 395,1	37,5	474,6	250,4	632,6
Pinneberg	258	955	2 501,4	92,8	1 247,3	534,0	627,3
Piön	192	1 580	612,3	32,6	237,6	99,4	242,7
Rendsburg-Eckernförde	223	901	1 954,0	54,5	853,2	326,2	720,1
Schleswig-Flensburg	181	1 000	1 151,4	44,2	404,2	183,7	519,4
Segeberg	217	975	2 330,4	36,2	1 104,4	607,1	582,7
Steinburg	154	1 198	1 106,2	21,3	566,5	171,9	346,5
Stormarn	237	1 190	2 014,6	25,7	1 101,1	410,1	477,6
SCHLESWIG-HOLSTEIN	4 015	1 524	25 721,2	448,5	10 936,4	4 923,2	9 413,1

1) einschließlich ohne Angabe des Wirtschaftszweiges

Noch: 144. Zur Sozial- und Wirtschaftsstruktur der Kreise

		Einheitliche Schichtung der unbeschränkt Lohn- und Einkommensteuerpflichtigen 1986 (Konsolidierte Ergebnisse aus der Lohn- und Einkommensteuerstatistik 1986)					
KREISFREIE STADT	Kreis	Gesamtbetrag der Einkünfte		Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... DM (ohne Verlustfälle)			
		1 000 DM	DM je Steuer- pflichtigen	1 - 25 000	25 000 - 50 000	50 000 und mehr	
		einschließlich Verlustfälle		1 000 DM			
	FLensburg	32 408	1 199 333	37 007	174 238	435 554	589 541
	KIEL	89 375	3 249 084	36 353	431 879	1 240 452	1 576 753
	LOBECK	78 020	2 937 475	37 650	386 982	1 085 682	1 464 811
	NEUMONSTER	29 543	1 075 466	36 403	140 271	421 995	513 200
	Dithmarschen	43 368	1 500 315	34 595	229 850	598 383	672 082
	Hzgt. Lauenburg*	57 832	2 534 771	43 829	258 537	796 232	1 480 002
	Nordfriesland	53 957	1 837 561	34 056	320 733	728 709	788 119
	Ostholstein	64 321	2 431 110	37 796	329 151	869 595	1 232 364
	Pinneberg*	102 224	4 735 764	46 327	404 095	1 329 627	3 002 042
	Plön	41 821	1 672 772	39 998	196 123	567 382	909 267
	Rendsburg-Eckernförde	86 422	3 471 087	40 164	398 178	1 202 893	1 870 016
	Schleswig-Flensburg	60 441	2 235 360	36 984	314 494	849 533	1 071 333
	Segeberg*	78 504	3 608 252	45 963	316 041	1 041 397	2 250 814
	Steinburg	45 791	1 733 863	37 865	216 941	642 652	874 270
	Stormarn*	75 501	3 733 423	49 449	280 236	938 854	2 514 333
	SCHLESWIG-HOLSTEIN	939 528	37 955 636	40 399	4 397 749	12 748 940	20 808 947
	Darunter						
	*Hamburger Randkreise	314 061	14 612 210	46 527	1 258 909	4 106 110	9 247 191

Noch: 144, Zur Sozial- und Wirtschaftsstruktur der Kreise

KREISFREIE STADT Kreis	Sitzverteilung nach der Kreiswahl ¹⁾ 1990													
	- Zahlen in (): Sitze der Frauen -													
	Sitze insgesamt		davon entfallen auf											
SPD			CDU		F.D.P.		GRÜNE		SSW		Wähler- gruppen 2)			
FLENSBURG	46 ^{ab}	(16)	19 ^a	(6)	15 ^c	(5)	-	(-)	3	(2)	9 ^c	(3)	-	(-)
KIEL	49	(16)	26	(9)	17	(4)	2	(1)	4	(2)	-	(-)	-	(-)
LÜBECK	49	(13)	24	(8)	21	(3)	2	(1)	2	(1)	-	(-)	-	(-)
NEUMÜNSTER	43	(12)	23	(8)	18	(4)	-	(-)	2	(-)	-	(-)	-	(-)
Dithmarschen	45	(10)	20	(7)	21	(2)	-	(-)	-	(-)	-	(-)	4	(1)
Hzgt. Lauenburg	45	(11)	19	(6)	21	(4)	3	(1)	2	(-)	-	(-)	-	(-)
Nordfriesland	45	(9)	18	(4)	19	(4)	2	(-)	-	(-)	2	(1)	4	(-)
Ostholstein	45	(11)	20	(7)	20	(4)	3	(-)	2	(-)	-	(-)	-	(-)
Pinneberg	49	(11)	21	(7)	20	(3)	4	(1)	4	(-)	-	(-)	-	(-)
Plön	45	(12)	21	(7)	20	(4)	2	(-)	2	(1)	-	(-)	-	(-)
Rendsburg-Eckernförde	49	(11)	22	(8)	22	(2)	3	(-)	2	(1)	-	(-)	-	(-)
Schleswig-Flensburg	45	(11)	19	(5)	22	(5)	-	(-)	-	(-)	4	(1)	-	(-)
Segeberg	49	(12)	20	(6)	22	(3)	4	(1)	3	(2)	-	(-)	-	(-)
Steinburg	45	(12)	20	(6)	21	(5)	2	(-)	2	(1)	-	(-)	-	(-)
Stormarn	45	(13)	19	(7)	20	(5)	3	(-)	3	(1)	-	(-)	-	(-)
SCHLESWIG-HOLSTEIN	694	(180)	311	(101)	299	(57)	30	(5)	31	(11)	15	(5)	8	(1)

1) Kreisfreie Städte: Gemeindewahl 1990

2) Unabhängige Wählergemeinschaft Dithmarschen, Wählergemeinschaft Nordfriesland

a) 1 Mehrsitz b) 2 weitere Sitze c) 1 weiterer Sitz

Noch: 144. Zur Sozial- und Wirtschaftsstruktur der Kreise

KREISFREIE STADT Kreis	Bevöl- kerung 1) in 1 000	Gemeinden mit öffentlicher Wasserversorgung 1987			Gemeinden mit öffentlicher Sammelkanalisation 1987				In schleswig- holsteinischen Kläranlagen behandeltes Abwasser 2) 1987 in 1 000 m ³
		zu- sammen	versorgte Ein- wohner in 1 000	Wasser- abgabe an Letzt- ver- braucher in 1 000 m ³	zu- sammen	entsorgte Ein- wohner in 1 000	einge- sammeltes Abwasser in 1 000 m ³	Länge der Sammel- kana- lisation in km	
FLENSBURG	86,6	1	86,6	6 465	1	85,0	8 892	345,7	11 713
KIEL	237,8	1	237,8	17 125	1	232,6	18 153	905,8	14
LÖBECK	210,5	1	209,7	13 275	1	201,6	21 557	716,7	25 785
NEUMÜNSTER	79,8	1	77,9	5 302	1	77,0	7 977	433,8	9 071
Dithmarschen	127,9	117	127,6	15 757	64	93,7	6 541	946,1	7 871
Hzgt. Lauenburg	153,5	103	135,3	8 519	103	135,2	9 041	1 057,5	8 045
Nordfriesland	150,2	134	148,4	13 783	71	102,9	10 287	974,3	11 243
Ostholstein	183,6	39	180,4	14 055	37	152,1	13 630	1 152,3	12 177
Pinneberg	259,6	43	254,3	15 812	40	239,9	21 186	1 530,7	35 355
Plön	115,9	80	104,4	6 229	66	93,0	6 424	726,8	5 188
Rendsburg-Eckernförde	242,3	145	219,4	14 452	115	193,4	13 717	1 528,9	35 518
Schleswig-Flensburg	176,5	126	166,0	11 733	93	125,4	10 085	945,7	9 182
Segeberg	212,1	90	192,3	12 817	73	187,7	14 117	1 290,9	6 867
Steinburg	125,6	94	117,9	8 313	56	98,1	7 898	736,9	8 343
Stormarn	192,5	53	183,7	10 975	48	175,6	13 571	1 139,0	8 660
SCHLESWIG-HOLSTEIN	2 554,2	1 028	2 441,7	174 612	770	2 193,2	183 076	14 431,1	195 032

1) Stand: 25. 5. 1987

 2) ohne Abwasser schleswig-holsteinischer Einwohner, deren Abwasser in Hamburger Anlagen (10,1 Mill. m³) behandelt wurde; einschließlich Abwasser Hamburger Einwohner, das in schleswig-holsteinischen Anlagen (6,8 Mill. m³) behandelt wurde; einschließlich Regenwasser

Bundesrepublik Deutschland



Karte generalisiert, Maßstab 1 : 8 000 000



Dresden  Sitz der Landesregierung

145. Länder und Bund

Bundesland	Fläche in km ² 1990	Einwohner am			
		25. 5. 1987 ^a	31. 12. 1990		
			insgesamt	weiblich	je km ² ^b
Baden-Württemberg	35 751,39	9 286,4	9 822,0	5 038,4	275
Bayern	70 553,94	10 902,6	11 448,8	5 893,1	162
Berlin	889,08	.	3 433,7	1 803,1	3 862
Brandenburg	29 056,01	.	2 578,3	1 331,9	89
Bremen	404,23	660,1	681,7	355,4	1 686
Hamburg	755,30	1 592,8	1 652,4	867,9	2 188
Hessen	21 114,16	5 507,8	5 763,3	2 959,6	273
Mecklenburg-Vorpommern	23 558,95	.	1 924,0	989,0	82
Niedersachsen	47 351,04	7 162,1	7 387,2	3 799,2	156
Nordrhein-Westfalen	34 069,80	16 711,8	17 349,7	8 982,2	509
Rheinland-Pfalz	19 849,25	3 630,8	3 763,5	1 938,2	190
Saarland	2 570,00	1 055,7	1 073,0	554,9	417
Sachsen	18 341,33	.	4 764,3	2 519,6	260
Sachsen-Anhalt	20 607,34	.	2 874,0	1 504,1	139
Schleswig-Holstein	15 730,77	2 554,2	2 626,1	1 351,7	167
Thüringen	16 251,36	.	2 611,3	1 364,9	161
BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND	356 853,95	.	79 753,2	41 253,3	223
Nachrichtlich:					
Alte Bundesländer (einschl. Berlin-West)	248 635,60	61 077,0	63 725,7	32 874,8	256
Neue Bundesländer (einschl. Berlin-Ost)	108 218,35	.	16 027,6	8 378,5	148

a) Gebietsstand 25. 5. 1987

b) bezogen auf die Fläche am 31. 12. 1990

Noch: 145. Länder und Bund

Bundesland	Landtagswahlen - Stand: 1. 7. 1992						
	Wahltag	Wahl- betei- ligung	Stimmenanteile				
			CDU/CSU	SPD	F.D.P.	GRÖNE	Andere
			in %				
Baden-Württemberg	5. 4. 1992	70,1	39,6	29,4	5,9	9,5	15,7
Bayern	14. 10. 1990	65,9	54,9	26,0	5,2	6,4	7,5
Berlin	2. 12. 1990	80,8	40,4	30,4	7,1	5,0	17,1
Brandenburg	14. 10. 1990	67,1	29,4	38,2	6,6	-	25,7
Bremen	29. 9. 1991	72,2	30,7	38,8	9,5	11,4	9,7
Hamburg	2. 6. 1991	66,1	35,1	48,0	5,4	7,2	4,3
Hessen	20. 1. 1991	70,8	42,1	43,6	6,3	7,2	0,9
Mecklenburg-Vorpommern	14. 10. 1990	64,7	38,3	27,0	5,5	-	29,2
Niedersachsen	13. 5. 1990	74,6	42,0	44,2	6,0	5,5	2,3
Nordrhein-Westfalen	13. 5. 1990	71,8	36,7	50,0	5,8	5,0	2,5
Rheinland-Pfalz	21. 4. 1991	73,9	38,7	44,8	6,9	6,5	3,1
Saarland	28. 1. 1990	83,2	33,4	54,4	5,6	2,6	3,9
Sachsen	14. 10. 1990	72,8	53,8	19,1	5,3	-	21,8
Sachsen-Anhalt	14. 10. 1990	65,1	39,0	26,0	13,5	-	21,5
Schleswig-Holstein	5. 4. 1992	71,7	33,8	46,2	5,6	4,97 ^a	9,4
Thüringen	14. 10. 1990	71,7	45,4	22,8	9,3	-	22,6

a) ungerundete Zahl

Noch: 145, Länder und Bund

Bundesland	Landtagswahlen - Stand: 1. 7. 1992						
	Wahltag	Abgeordnete insgesamt	Sitzverteilung in den Länderparlamenten				
			davon				
			CDU/CSU	SPD	F.D.P.	GRÜNE	Andere
Baden-Württemberg	5. 4. 1992	146	64	46	8	13	15 ^c
Bayern	14. 10. 1990	204	127	58	7	12	-
Berlin	2. 12. 1990	241	101	76	18	12 ^a	34 ^d
Brandenburg	14. 10. 1990	88	27	36	6	-	19 ^e
Bremen	29. 9. 1991	100	32	41	10	11	6 ^f
Hamburg	2. 6. 1991	121	44	61	7	9 ^b	-
Hessen	20. 1. 1991	110	46	46	8	10	-
Mecklenburg-Vorpommern	14. 10. 1990	66	29	21	4	-	12 ^g
Niedersachsen	13. 5. 1990	155	67	71	9	8	-
Nordrhein-Westfalen	13. 5. 1990	237	89	122	14	12	-
Rheinland-Pfalz	21. 4. 1991	101	40	47	7	7	-
Saarland	28. 1. 1990	51	18	30	3	-	-
Sachsen	14. 10. 1990	160	92	32	9	-	27 ^h
Sachsen-Anhalt	14. 10. 1990	106	48	27	14	-	17 ⁱ
Schleswig-Holstein	5. 4. 1992	89	32	45	5	-	7 ^j
Thüringen	14. 10. 1990	89	44	21	9	-	15 ^k

a) GRÜNE/AL (DIE GRÜNEN/Alternative Liste)

b) GRÜNE/GAL (DIE GRÜNEN Landesverband Hamburg, Grün-Alternative Liste)

c) REP (DIE REPUBLIKANER)

d) 11 B 90/GR (Bündnis 90/Grüne), 23 PDS (Partei des Demokratischen Sozialismus)

e) 6 B 90/GR, 13 PDS

f) 5 DVU (DEUTSCHE VOLKSUNION)

g) PDS

h) 17 PDS, 10 Forum (Neues Forum - Bündnis - Grüne)

i) 12 PDS, 5 Grüne Liste/Neues Forum

j) 6 DVU, 1 SSW (Südschleswigscher Wählerverband)

k) 9 PDS, 6 NFGROJ (Neues Forum - Die Grünen - Demokratie Jetzt)

Noch: 145. Länder und Bund

Bundesland	Sitzverteilung im 12. Deutschen Bundestag - Stand: 1. 7. 1991					
	Abgeordnete insgesamt	davon				
		CDU/CSU	SPD	F.D.P.	PDS	Bündnis 90/ Grüne 1)
Baden-Württemberg	73 (37)	39 (36)	24 (1)	10 (-)	- (-)	- (-)
Bayern	86 (45)	51 (43)	26 (2)	9 (-)	- (-)	- (-)
Berlin	28 (13)	12 (8)	9 (4)	3 (-)	3 (1)	1 (-)
Brandenburg	22 (12)	8 (7)	7 (5)	2 (-)	3 (-)	2 (-)
Bremen	6 (3)	2 (-)	3 (3)	1 (-)	- (-)	- (-)
Hamburg	14 (7)	6 (1)	6 (6)	2 (-)	- (-)	- (-)
Hessen	48 (22)	22 (13)	20 (9)	6 (-)	- (-)	- (-)
Mecklenburg-Vorpommern	16 (9)	8 (8)	4 (1)	1 (-)	2 (-)	1 (-)
Niedersachsen	65 (31)	31 (20)	27 (11)	7 (-)	- (-)	- (-)
Nordrhein-Westfalen	146 (71)	63 (33)	65 (38)	17 (-)	1 (-)	- (-)
Rheinland-Pfalz	34 (16)	17 (12)	13 (4)	4 (-)	- (-)	- (-)
Saarland	11 (5)	4 (-)	6 (5)	1 (-)	- (-)	- (-)
Sachsen	40 (21)	21 (21)	8 (-)	5 (-)	4 (-)	2 (-)
Sachsen-Anhalt	26 (13)	12 (12)	6 (-)	5 (1)	2 (-)	1 (-)
Schleswig-Holstein	24 (11)	11 (9)	10 (2)	3 (-)	- (-)	- (-)
Thüringen	23 (12)	12 (12)	5 (-)	3 (-)	2 (-)	1 (-)
BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND	662 (328)	319 (235)	239 (91)	79 (1)	17 (1)	8 (-)

() direkte Sitze 1) Bündis 90/Grüne (Listenvereinigung), DIE GRÜNEN sind im 12. Deutschen Bundestag nicht vertreten

Noch: 145, Länder und Bund

Bundesland	Regierungen - Stand: 1. 7. 1992							Stimmen im Bundes- rat
	Regierungschef	Minister/Senatoren					Partei- los	
		SPD	CDU/CSU	F.D.P.	GRÜNE			
Baden-Württemberg	Erwin Teufel	CDU	5	7	-	-	-	6
Bayern	Dr. h.c. Max Streibl	CSU	-	9	-	-	-	6
Berlin	Eberhard Diepgen	CDU	6	7	-	-	2	4
Brandenburg	Dr. Manfred Stolpe	SPD	5	-	2	2 ^b	1	4
Bremen	Klaus Wedemeier	SPD	8	-	2	2	-	3
Hamburg	Dr. Henning Voscherau	SPD	14	-	-	-	-	3
Hessen	Hans Eichel	SPD	8	-	-	2	-	4
Mecklenburg-Vorpommern	Dr. Berndt Seite	CDU	-	6	2	-	-	3
Niedersachsen	Gerhard Schröder	SPD	7	-	-	2	2	6
Nordrhein-Westfalen	Dr. h.c. Johannes Rau	SPD	13	-	-	-	-	6
Rheinland-Pfalz	Rudolf Scharping	SPD	9	-	2	-	-	4
Saarland	Oskar Lafontaine	SPD	8	-	-	-	-	3
Sachsen	Prof. Dr. Kurt Biedenkopf	CDU	-	10	-	-	1	4
Sachsen-Anhalt	Prof. Dr. Werner Münch	CDU	-	6	3	-	-	4
Schleswig-Holstein	Björn Engholm	SPD	9	-	-	-	1	4
Thüringen	Dr. Bernhard Vogel	CDU	-	8	3	-	-	4
BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND	Dr. Helmut Kohl	CDU	-	14 ^a	5	-	-	X

a) darunter 4 CSU b) Bündnis 90/Grüne

Noch: 145, Länder und Bund

Bundesland	Erwerbstätige im April 1991				
	insgesamt in 1 000	davon			
		Land- und Forstwirtschaft	Produzierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	übrige Dienstleistungen
	in %				
Baden-Württemberg	4 831	3,3	47,3	15,1	34,3
Bayern	5 821	6,0	42,1	16,4	35,5
Berlin	1 689	0,8	30,6	20,1	48,5
Brandenburg	1 270	9,1	38,9	18,8	33,2
Bremen	288	/	32,1	24,6	42,4
Hamburg	781	0,8	24,7	28,5	46,0
Hessen	2 727	3,0	38,2	18,6	40,1
Mecklenburg-Vorpommern	906	12,6	30,5	20,3	36,6
Niedersachsen	3 303	4,8	38,0	18,6	38,6
Nordrhein-Westfalen	7 483	1,9	42,5	18,0	37,5
Rheinland-Pfalz	1 742	4,2	41,3	17,1	37,4
Saarland	448	1,2	39,3	21,0	38,5
Sachsen	2 283	4,4	48,5	16,5	30,6
Sachsen-Anhalt	1 382	8,1	43,9	17,1	30,9
Schleswig-Holstein	1 236	4,6	29,3	20,9	45,3
Thüringen	1 259	6,5	47,2	15,2	31,0
BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND	37 445	4,2	41,0	17,8	37,0
Nachrichtlich:					
Alte Bundesländer (einschl. Berlin-West)	29 684	3,5	40,6	17,8	38,0
Neue Bundesländer (einschl. Berlin-Ost)	7 761	6,8	42,3	17,7	33,1

Noch: 145. Länder und Bund

Bundesland	Arbeitslose 1991 (Jahresdurchschnitt)					
	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen
	in 1 000			Quote		
Baden-Württemberg	159 318	78 974	80 344	3,7	3,2	4,3
Bayern	214 780	111 069	103 711	4,4	4,0	4,9
Berlin	.	.	.	.	.	.
Brandenburg	.	.	.	.	.	.
Bremen	31 629	17 963	13 666	10,7	10,6	10,8
Hamburg	63 013	37 481	25 531	8,7	9,5	7,7
Hessen	123 264	62 312	60 953	5,1	4,4	5,9
Mecklenburg-Vorpommern	.	.	.	.	.	.
Niedersachsen	244 283	125 489	118 794	8,1	7,1	9,5
Nordrhein-Westfalen	561 331	300 740	260 592	7,9	7,0	9,1
Rheinland-Pfalz	82 334	41 970	40 364	5,4	4,6	6,6
Saarland	35 981	21 707	14 273	8,6	8,2	9,1
Sachsen	.	.	.	.	.	.
Sachsen-Anhalt	.	.	.	.	.	.
Schleswig-Holstein	80 524	45 261	35 263	7,3	7,2	7,4
Thüringen	.	.	.	.	.	.
BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND	.	.	.	.	.	.
Nachrichtlich:						
Alte Bundesländer (einschl. Berlin-West)	1 689 365	897 677	791 688	6,3	5,8	7,0
Neue Bundesländer (einschl. Berlin-Ost)	.	.	.	.	.	.

Noch: 145, Länder und Bund

Bundesland	Landwirtschaft 1991			
	Landwirtschaftliche Betriebe mit 1 und mehr ha LF in 1 000	Flächenanteil (LF) der Betriebe mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von		
		1 - 20 ha	20 - 50 ha	50 und mehr ha
		%		
Baden-Württemberg	100,7	35,1	41,8	23,1
Bayern	209,6	37,3	46,8	15,9
Berlin	.	.	.	.
Brandenburg	4,4	1,1	1,3	97,5
Bremen	.	.	.	.
Hamburg	.	.	.	.
Hessen	44,2	28,6	39,8	31,6
Mecklenburg-Vorpommern	2,8	0,6	0,8	98,6
Niedersachsen	91,2	11,8	35,0	53,2
Nordrhein-Westfalen	77,7	21,5	46,7	31,9
Rheinland-Pfalz	44,0	28,8	38,5	32,8
Saarland	2,8	16,6	25,1	58,4
Sachsen	4,6	2,2	2,0	95,8
Sachsen-Anhalt	3,5	0,8	1,0	98,2
Schleswig-Holstein	27,0	6,3	25,9	67,7
Thüringen	3,3	1,4	0,9	97,7
BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND	617,3	17,6	28,2	54,2
Nachrichtlich:				
Alte Bundesländer (einschl. Berlin-West)	598,7	25,0	40,4	34,6
Neue Bundesländer (einschl. Berlin-Ost)	18,6	1,2	1,2	97,7

Noch: 145. Länder und Bund

Bundesland	Land- und Forstwirtschaft 1991			
	Landwirtschaftlich genutzte Fläche der landwirtschaftlichen Betriebe ab 1 ha LF		Waldfläche der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe ab 1 ha WF 1)	
	ha	in % des Bundes	ha	in % des Bundes
Baden-Württemberg	1 459 582	8,6	1 250 406	13,3
Bayern	3 361 972	19,7	2 249 648	24,0
Berlin	3 502	0,0	-	-
Brandenburg	1 267 909	7,4	1 012 302	10,8
Bremen	9 875	0,1	401	0,0
Hamburg	13 735	0,1	4 269	0,0
Hessen	769 335	4,5	803 296	8,6
Mecklenburg-Vorpommern	1 297 281	7,6	339 185	3,6
Niedersachsen	2 706 187	15,9	892 959	9,5
Nordrhein-Westfalen	1 574 459	9,2	739 410	7,9
Rheinland-Pfalz	707 481	4,2	699 843	7,5
Saarland	70 323	0,4	74 011	0,8
Sachsen	837 463	4,9	460 451	4,9
Sachsen-Anhalt	1 113 219	6,5	380 490	4,1
Schleswig-Holstein	1 073 617	6,3	140 090	1,5
Thüringen	763 131	4,5	333 399	3,6
BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND	17 029 071	100,0	9 380 160	100,0
Nachrichtlich:				
Alte Bundesländer (einschl. Berlin-West)	11 747 679	69,0	6 854 333	73,1
Neue Bundesländer (einschl. Berlin-Ost)	5 281 392	31,0	2 525 827	26,9

1) Landwirtschaftliche Betriebe und Forstbetriebe in der Abgrenzung nach der Hauptproduktionsrichtung (HPR)

Noch: 145, Länder und Bund

Bundesland	Verarbeitendes Gewerbe 1991 (Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten)					
	Betriebe	Beschäftigte		Umsatz ¹⁾		Löhne und Gehälter in Mrd. DM
		in 1 000	je 1 000 Einwohner	Mrd. DM	Exportquote	
	Monats-D				%	
Baden-Württemberg	10 079	1 547	155	348,9	29,0	85,1
Bayern	9 877	1 470	127	332,6	30,0	74,5
Berlin	1 521	273	79	66,8	10,4	10,9
Brandenburg	1 054	266	105	19,0	8,9	4,7
Bremen	363	84	123	31,1	37,8	4,8
Hamburg	759	137	82	102,8	12,6	8,5
Hessen	3 882	662	113	151,2	26,2	36,8
Mecklenburg-Vorpommern	535	108	57	6,9	17,2	1,9
Niedersachsen	4 304	686	92	211,9	28,6	35,6
Nordrhein-Westfalen	11 889	2 038	116	518,4	26,0	109,9
Rheinland-Pfalz	2 666	394	103	109,3	33,5	20,7
Saarland	629	139	129	31,9	29,0	7,1
Sachsen	2 476	603	129	28,9	12,5	9,9
Sachsen-Anhalt	1 148	355	126	23,3	20,4	6,2
Schleswig-Holstein	1 637	182	69	49,8	20,3	9,1
Thüringen	1 519	331	129	13,3	16,1	5,0
BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND	54 338	9 274	116	2 046,2	26,2	430,6
Nachrichtlich:						
Alte Bundesländer (einschl. Berlin-West)	47 226	7 515	117	1 949,6	26,8	401,0
Neue Bundesländer (einschl. Berlin-Ost)	7 112	1 759	111	96,6	14,6	29,6

1) ohne Umsatzsteuer

Noch: 145, Länder und Bund

- 130 -

Bundesland	Bauhauptgewerbe 1991				
	Betriebe am 30. 6. 1991	vom monatlichen Berichtskreis hochgerechnet			
		Beschäftigte (Monats-D)	geleistete Arbeitsstunden	Löhne und Gehälter	baugewerblicher Umsatz 1)
		in 1 000		Mill. DM	
Baden-Württemberg	10 440	176	221 958	7 710	25 940
Bayern	15 039	240	299 338	10 281	34 491
Berlin	.	.	.	.	.
Brandenburg	.	.	.	.	.
Bremen	490	11	13 705	514	1 851
Hamburg	1 245	22	27 207	1 145	4 221
Hessen	4 541	92	110 679	4 034	13 011
Mecklenburg-Vorpommern	.	.	.	.	.
Niedersachsen	6 672	118	151 034	5 054	17 797
Nordrhein-Westfalen	15 682	242	302 001	10 999	34 555
Rheinland-Pfalz	3 530	61	80 037	2 698	8 576
Saarland	1 103	17	21 558	742	2 283
Sachsen	.	.	.	.	.
Sachsen-Anhalt	.	.	.	.	.
Schleswig-Holstein	3 635	43	56 116	1 767	6 005
Thüringen	.	.	.	.	.
BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND	.	.	.	.	.
Nachrichtlich:					
Alte Bundesländer (einschl. Berlin-West)	64 835	1 061	1 330 597	46 727	154 931
Neue Bundesländer (einschl. Berlin-Ost)	.	.	.	.	.

1) ohne Umsatzsteuer

Noch: 145. Länder und Bund

Bundesland	Bestand an Wohnungen			
	31. 12. 1990	31. 12. 1991 ^a	31. 12. 1990	31. 12. 1991 ^a
	in 1 000		je 100 Einwohner	
Baden-Württemberg	3 987	4 049	41	40
Bayern	4 752	4 820	42	42
Berlin	1 713	...	50	...
Brandenburg	1 085	...	42	...
Bremen	324	326	48	48
Hamburg	790	794	48	48
Hessen	2 404	2 428	42	42
Mecklenburg-Vorpommern	760	...	39	...
Niedersachsen	3 040	3 081	41	41
Nordrhein-Westfalen	7 308	7 370	42	42
Rheinland-Pfalz	1 561	1 580	42	41
Saarland	446	449	42	42
Sachsen	2 193	...	46	...
Sachsen-Anhalt	1 244	...	43	...
Schleswig-Holstein	1 148	1 158	44	44
Thüringen	1 100	...	42	...
BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND	33 856	...	43	...
Nachrichtlich:				
Alte Bundesländer (einschl. Berlin-West)	26 839	27 139	42	42
Neue Bundesländer (einschl. Berlin-Ost)	7 017	...	44	...

a) vorläufiges Ergebnis

Noch: 145. Länder und Bund

Bundesland	Bautätigkeit					
	Baugenehmigungen		Baufertigstellungen		Bauüberhang	
	1990	1991 ^a	1990	1991 ^a	1990	1991 ^a
	1 000 Wohnungen					
Baden-Württemberg	86	87	51	65	112	132
Bayern	86	88	62	71	123	138
Berlin	.	.	.	.	.	.
Brandenburg	.	.	.	.	.	.
Bremen	3	2	1	2	5	5
Hamburg	5	8	3	5	8	.
Hessen	31	33	20	26	36	43
Mecklenburg-Vorpommern	.	.	.	.	.	.
Niedersachsen	48	48	34	41	43	49
Nordrhein-Westfalen	75	79	52	64	84	97
Rheinland-Pfalz	24	27	17	21	33	39
Saarland	5	4	3	4	6	7
Sachsen	.	.	.	.	.	.
Sachsen-Anhalt	.	.	.	.	.	.
Schleswig-Holstein	14	14	9	11	13	15
Thüringen	.	.	.	.	.	.
BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND	.	.	.	.	.	.
Nachrichtlich:						
Alte Bundesländer (einschl. Berlin-West)	r 391	401	r 256	315	r 475	.
Neue Bundesländer (einschl. Berlin-Ost)	.	.	.	.	.	.

a) vorläufiges Ergebnis

Noch: 145. Länder und Bund

Bundesland	Straßenverkehr 1991				
	Straßenlänge ¹⁾ in km	Kraftfahrzeug- bestand 2)	Unfälle	Getötete	Verletzte
	1. Januar	1. Juli			
Baden-Württemberg	27 449	5 937 152	44 545	1 142	59 225
Bayern	41 400	7 117 370	62 537	1 939	85 489
Berlin	.	.	16 831	198	20 488
Brandenburg	.	.	12 230	931	16 324
Bremen	108	313 998	3 508	28	4 172
Hamburg	232	764 103	9 902	90	12 741
Hessen	16 345	3 471 747	29 107	749	38 884
Mecklenburg-Vorpommern	.	.	8 155	624	10 789
Niedersachsen	28 001	4 258 864	41 764	1 175	54 723
Nordrhein-Westfalen	29 868	9 275 448	78 105	1 410	99 740
Rheinland-Pfalz	18 373	2 289 883	18 462	465	24 566
Saarland	2 199	619.776	5 321	91	7 032
Sachsen	.	.	16 390	863	20 886
Sachsen-Anhalt	.	.	11 640	697	15 174
Schleswig-Holstein	9 870	1 490 191	16 649	351	21 631
Thüringen	.	.	10 001	547	13 671
BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND	.	.	385 147	11 300	505 535
Nachrichtlich:					
Alte Bundesländer (einschl. Berlin-West)	173 995	36 423 417	321 374	7 541	421 941
Neue Bundesländer (einschl. Berlin-Ost)	.	.	63 773	3 759	83 594

1) Straßen des überörtlichen Verkehrs

2) mit amtlichem Kennzeichen, ohne Bundespost, Bundesbahn und Bundeswehr

Noch: 145. Länder und Bund

Bundesland	Noch: Straßenverkehr 1991				
	Straßenlänge ¹⁾ in km	Kraftfahrzeuge ²⁾	Anteil schad- stoffreduzierter Pkw 4)	Verunglückte	Getötete
	je 100 km ² Fläche	je 1 000 Einwohner 3)	in %	je 10 000 Einwohner 3)	je 1 000 Unfälle 5)
Baden-Württemberg	77	600	55,1	61	26
Bayern	59	618	54,9	76	31
Berlin	.	.	.	60	12
Brandenburg	.	.	.	67	76
Bremen	27	460	53,6	61	8
Hamburg	31	460	53,4	77	9
Hessen	77	599	54,9	68	26
Mecklenburg-Vorpommern	.	.	.	60	77
Niedersachsen	59	574	55,7	75	28
Nordrhein-Westfalen	88	533	52,7	58	18
Rheinland-Pfalz	93	605	52,8	66	25
Saarland	86	577	49,2	66	17
Sachsen	.	.	.	46	53
Sachsen-Anhalt	.	.	.	56	60
Schleswig-Holstein	63	566	57,3	83	21
Thüringen	.	.	.	55	55
BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND	.	.	.	65	29
Nachrichtlich:					
Alte Bundesländer (einschl. Berlin-West)	70	569	54,3	.	.
Neue Bundesländer (einschl. Berlin-Ost)	.	.	.	.	.

1) Straßen des überörtlichen Verkehrs, Flächen: Stand 31. 12. 1990 2) mit amtlichem Kennzeichen am 1. Juli, ohne Bundespost, Bundesbahn und Bundeswehr 3) Stand: 30. 6. 1991 4) (einschließlich Diesel) am Pkw-Bestand insgesamt am 1. Juli, ohne Bundespost, Bundesbahn und Bundeswehr 5) Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden

Noch: 145, Länder und Bund

Bundesland	Sozialleistungen 1990 (Brutto-Ausgaben für ...)					
	Sozialhilfe		Kriegsopferfürsorge		Jugendhilfe ¹⁾	
	Mill. DM	DM je Einw.	Mill. DM	DM je Einw.	Mill. DM	DM je Einw.
Baden-Württemberg	3 373,7	347	218,0	22,42	1 896,6	195
Bayern	3 429,7	302	212,6	18,74	1 061,5	94
Berlin	X	X	.	.	.	.
Brandenburg	X	X	.	.	.	.
Bremen	648,6	955	21,1	31,05	156,9	231
Hamburg	1 715,4	1 046	53,8	32,78	422,9	258
Hessen	2 878,0	503	162,7	28,45	1 140,2	199
Mecklenburg-Vorpommern	X	X	.	.	.	.
Niedersachsen	3 760,8	512	190,4	25,94	1 024,9	140
Nordrhein-Westfalen	10 163,0	589	624,5	36,22	2 777,5	161
Rheinland-Pfalz	1 484,7	398	91,3	24,46	657,5	176
Saarland	530,4	496	16,9	15,75	145,6	136
Sachsen	X	X	.	.	.	.
Sachsen-Anhalt	X	X	.	.	.	.
Schleswig-Holstein	1 591,1	609	90,1	34,46	338,4	129
Thüringen	X	X	.	.	.	.
BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND	X	X	.	.	.	.
Nachrichtlich:						
Alte Bundesländer (einschl. Berlin-West)	31 781,6	502	1 773,5	28,04	10 773,7	170
Neue Bundesländer (einschl. Berlin-Ost)	X	X	.	.	.	.

1) einschließlich der Ausgaben der Gemeinden ohne eigenes Jugendamt und der Förderung privater gewerbliche Träger

Noch: 145, Länder und Bund

Bundesland	Steuereinnahmen 1990				
	insgesamt		des Bundes	des Landes	der Gemeinden und Gemeinde- verbände
	Mill. DM	DM je Einw.	Mill. DM		
Baden-Württemberg	82 360	8 470	37 980	32 159	12 222
Bayern	85 418	7 534	38 159	34 241	13 018
Berlin	-	-	-	-	-
Brandenburg	-	-	-	-	-
Bremen	7 007	10 323	4 019	2 031	957
Hamburg	38 369	23 395	28 683	6 614	3 073
Hessen	50 496	8 836	23 746	18 892	7 858
Mecklenburg-Vorpommern	-	-	-	-	-
Niedersachsen	44 258	6 030	17 673	19 620	6 966
Nordrhein-Westfalen	171 719	9 963	96 857	53 078	21 783
Rheinland-Pfalz	24 197	6 485	10 112	10 135	3 950
Saarland	6 706	6 267	2 930	2 847	929
Sachsen	-	-	-	-	-
Sachsen-Anhalt	-	-	-	-	-
Schleswig-Holstein	15 607	5 971	6 164	7 012	2 431
Thüringen	-	-	-	-	-
BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND	.	.	.	.	.
Nachrichtlich:					
Alte Bundesländer (einschl. Berlin-West)	549 106	8 684	283 215	191 267	74 624
Neue Bundesländer (einschl. Berlin-Ost)	-	-	-	-	-

Noch: 145, Länder und Bund

Bundesland	Steuereinnahmen je Einwohner 1991 in DM					
	Steuern vom Einkommen	darunter		Steuern vom Umsatz	Zölle und Verbrauchsteuern	Kraftfahrzeugsteuer
		Lohnsteuer	veranlagte Einkommensteuer			
Baden-Württemberg	5 174	3 617	760	2 394	426	154
Bayern	4 417	3 174	635	2 155	362	157
Berlin	2 033	1 507	206	1 035	5 855	110
Brandenburg	562	558	16	686	.	107
Bremen	5 637	4 136	771	3 439	2 576	134
Hamburg	9 002	6 114	1 247	5 783	12 376	129
Hessen	5 332	3 854	468	2 494	448	148
Mecklenburg-Vorpommern	572	551	13	127	.	80
Niedersachsen	3 459	2 499	557	1 430	433	151
Nordrhein-Westfalen	4 652	3 241	740	4 128	1 449	145
Rheinland-Pfalz	3 331	2 395	465	1 785	327	158
Saarland	3 116	2 552	177	2 703	61	152
Sachsen	667	616	26	358	.	95
Sachsen-Anhalt	573	578	16	223	.	89
Schleswig-Holstein	3 337	2 359	542	1 645	84	139
Thüringen	516	505	16	149	.	93
BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND	3 737	2 679	519	2 247	1 057	138
Nachrichtlich:						
Alte Bundesländer (einschl. Berlin-West)	4 505	3 195	643	2 718	.	149
Neue Bundesländer (einschl. Berlin-Ost)	648	603	21	353	.	93

Noch: 145. Länder und Bund

Bundesland	Bruttowochenverdienste der Industriearbeiter ¹⁾ im Oktober 1991 in DM						
	Arbeiter insgesamt	Männer			Frauen		
		alle	Fach- arbeiter	ungelehrte Arbeiter	alle	Fach- arbei- terinnen	ungelehrte Arbei- terinnen
Baden-Württemberg	878	933	987	795	669	763	658
Bayern	805	861	907	751	612	681	588
Berlin	.	.	.	.	.	.	.
Brandenburg	466	479	499	435	384	417	360
Bremen	938	967	1 005	776	666	699	620
Hamburg	960	999	1 041	790	680	774	636
Hessen	871	911	957	768	660	760	634
Mecklenburg-Vorpommern	476	487	492	457	381	403	356
Niedersachsen	870	909	941	766	661	717	611
Nordrhein-Westfalen	877	915	970	780	633	708	623
Rheinland-Pfalz	857	903	953	766	608	667	600
Saarland	868	900	939	777	621	715	613
Sachsen	447	463	468	442	359	415	313
Sachsen-Anhalt	445	461	481	411	359	399	323
Schleswig-Holstein	842	887	929	773	615	731	589
Thüringen	429	453	473	406	323	335	325
BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND	.	.	.	.	.	.	.
Nachrichtlich:							
Alte Bundesländer (einschl. Berlin-West)	861	907	956	775	641	719	625
Neue Bundesländer (einschl. Berlin-Ost)	453	470	485	433	358	396	329

1) einschließlich in Hoch- und Tiefbau

Noch: 145. Länder und Bund

Bundesland	Bruttowertschöpfung der Wirtschaftsbereiche 1991 in jeweiligen Preisen (vorläufige Ergebnisse, Berechnungsstand Frühjahr 1993)					
	Summe der Bereiche (unbereinigt) in Mrd. DM	davon in %				
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe 1)	Handel und Verkehr 2)	Dienstleistungsunternehmen 3)	Staat, private Haushalte 4)
Baden-Württemberg	417	1,2	46,0	12,3	29,1	11,4
Bayern	462	1,6	39,4	13,2	33,4	12,4
Berlin	116	0,3	38,8	14,5	27,8	18,6
Brandenburg	34	1,6	41,7	15,4	18,8	22,4
Bremen	34	0,4	35,0	26,3	25,1	13,1
Hamburg	110	0,2	25,5	23,2	41,1	10,1
Hessen	273	0,7	30,7	15,9	42,0	10,7
Mecklenburg-Vorpommern	23	2,4	27,6	19,3	21,8	28,9
Niedersachsen	247	3,3	37,3	13,9	28,6	16,8
Nordrhein-Westfalen	633	0,9	40,6	15,6	29,2	13,7
Rheinland-Pfalz	125	1,8	42,7	13,9	26,3	15,2
Saarland	36	0,3	40,1	15,8	29,3	14,4
Sachsen	56	0,8	36,3	16,8	24,4	21,7
Sachsen-Anhalt	36	1,5	39,4	17,0	20,0	22,3
Schleswig-Holstein	89	2,5	33,0	16,5	30,0	18,1
Thüringen	28	1,4	33,9	16,3	22,8	25,6
BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND	2 719	1,3	38,7	15,0	30,9	14,0
Nachrichtlich:						
Alte Bundesländer (einschl. Berlin-West)	2 521	1,3	39,0	14,8	31,6	13,3
Neue Bundesländer (einschl. Berlin-Ost)	198	1,3	35,2	17,2	22,9	23,4

- 1) Energiewirtschaft und Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe, Baugewerbe 2) einschließlich Nachrichtenübermittlung
 3) Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe, Wohnungsvermittlung, sonstige Dienstleistungen
 4) einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck

Noch: 145. Länder und Bund

Bruttoinlandsprodukt in Preisen von 1985
(vorläufige Ergebnisse, Berechnungsstand Frühjahr 1993)

Bundesland	1989	1990	1991	1990 1989	Veränderung gegenüber	1991 1990
	Mrd. DM			%		
Baden-Württemberg	337	355	365	5,1		2,9
Bayern	367	385	401	4,9		4,0
Berlin	77	82	87	6,0		6,5
Brandenburg	.	.	.	.		.
Bremen	26	28	30	7,3		4,5
Hamburg	85	93	97	9,2		4,8
Hessen	213	227	238	6,9		4,6
Mecklenburg-Vorpommern	.	.	.	.		.
Niedersachsen	196	205	215	4,5		4,5
Nordrhein-Westfalen	521	543	559	4,1		3,0
Rheinland-Pfalz	103	107	110	3,8		2,6
Saarland	30	31	32	4,4		2,7
Sachsen	.	.	.	.		.
Sachsen-Anhalt	.	.	.	.		.
Schleswig-Holstein	70	74	77	5,2		3,8
Thüringen	.	.	.	.		.
BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND	.	.	.	.		.
Nachrichtlich:						
Alte Bundesländer (einschl. Berlin-West)	2 027	2 131	2 210	5,1		3,7
Neue Bundesländer (einschl. Berlin-Ost)	.	.	.	.		.

146. Ausgewählte Daten für die EG-Länder

EG-Land	Fläche 1. 1. 1991 in 1 000 km ²	Bevölkerung 1. 1. 1991		Anzahl der Haus- halte 1990 in 1 000	Er- werbs- per- sonen ¹⁾ 1990 in % der Bevöl- kerung	Er- werbs- tätige 1) 2) 1990 Anteil der Frauen in %	Erwerbstätige ¹⁾ 1990 in den Bereichen			Arbeits- losen- quote 2) 1991
		ins- gesamt in 1 000	Ein- wohner je km ²				Land- wirt- schaft	Indu- strie	Dienst- lei- stungen	
Bundesrepublik Deutschland	357	79 701	224	28 175 ^a	49,6 ^a	40,1 ^a	3,9 ^a	40,2 ^a	56,0 ^a	6,3 ^a
Belgien	31	9 987	327	3 806 ^b	41,1	40,2 ^b	3,3	31,4	65,2	8,3
Dänemark	43	5 147	119	2 229	56,3	45,9	5,7	27,4	66,9	8,6
Frankreich	549	56 893	104	21 472 ^b	42,5	42,4	6,9	30,3	62,8	9,7
Griechenland	132	10 200	77	3 369 ^b	39,5 ^b	35,0 ^b	25,3	25,7	48,9	7,0 ^c
Großbritannien und Nordirland	244	57 486	236	22 698 ^b	49,1	44,3	2,2	32,6	65,1	9,4
Irland	70	3 518	50	1 044 ^b	37,0	33,3	15,5	28,8	55,8	16,1
Italien	301	57 746	192	20 758 ^b	41,2	35,2	9,2	32,0	58,8	10,3
Luxemburg	3	384	148	138 ^b	44,2	35,2	3,8	32,1 ^b	67,0	2,0
Niederlande	42	15 010	362	5 888 ^b	45,6	38,4	4,8	26,7	68,5	7,0
Portugal	92	9 859	107	3 267 ^b	45,4	42,6	19,3	34,6	46,0	3,8
Spanien	505	38 994	77	11 261 ^b	38,6	32,3	17,2	32,7	54,2	15,9
EG-LÄNDER INSGESAMT	2 368	344 925	146	123 872^b	44,0^b	39,5^b	7,1	33,2	59,8	8,9

1) ohne Soldaten

2) Jahresdurchschnitt

a) Gebietsstand vor dem 3. 10. 1990 b) 1989 c) 1990

Noch: 146. Ausgewählte Daten für die EG-Länder

EG-Land	Ärzte 1990	Kranken- haus- betten ¹⁾ 1989	Per- sonen- kraft- wagen ²⁾ 1990	Fern- sprech- an- schlüsse 1990	Ver- brauch an Primär- energie 3) 1990	Land- wirt- schaft- liche Be- triebe ⁵⁾ ins- gesamt 1987	Landfläche 1990			Brutto- inlands- produkt- zu Markt- preisen 7) 1989	
							ins- gesamt	darunter			
								Acker- land 6)	Dauer- grün- land		Wald- fläche	DM je Einw.
je 100 000 Einw.	je 1 000 Einw.	TOE ⁴⁾ je Einw.	in 1 000	in 1 000 ha	in %						
Bundesrepublik Deutschland 8)	310	1 069	432	474	4,437	683 ^f	24 412	29,8	17,9	30,3	35 780
Belgien	323 ^d	945	385	375	.	79	3 025	23,5	20,3	20,4	32 590
Dänemark	267 ^d	588	323 ^d	555	3,139	86	4 239	60,4	5,2	11,6	34 570
Frankreich	248 ^c	1 032 ^b	416	473	3,637	912	54 283	32,5	21,0	27,3	34 970
Griechenland	321 ^c	518 ^b	163 ^c	378	2,347	704	12 884	22,7	13,9	44,7	17 500
Großbritannien und Nordirland	150 ^a	683 ^b	353	446 ^e	3,709	243	24 086	28,5	46,3	9,5	34 410
Irland	130 ^b	731 ^b	228	259 ^e	2,244	217	6 889	14,9	67,7	4,7	21 560
Italien	428 ^a	768 ^b	439 ^c	370	2,711	1 974	29 408	30,6	16,6	21,9	33 370
Luxemburg	189 ^c	1 245 ^c	484	464	.	4	258	21,7	26,7	34,5	41 640
Niederlande	242 ^d	826	367	451	5,015	117	3 806	23,6	27,9	8,7	33 010
Portugal	261 ^c	470 ^c	161	201	1,239	384	9 163	31,7	8,3	32,4	17 690
Spanien	371 ^d	466 ^c	301	304	2,304	1 540	49 942	31,2	13,3	25,1	24 930
EG-LÄNDER INSGESAMT	.	816	.	4 750 ^e	.	6 942	222 395	30,3	21,4	24,3	32 190

- 1) Staatliche und private allgemeine Krankenhäuser sowie Fachkrankenhäuser. Als Betten werden planmäßig bzw. ständig aufgestellte Betten in Krankenhäusern nachgewiesen 2) ohne Kombinationskraftwagen 3) Kommerzielle Energie errechnet aus Produktion - Export + Import ± Lagerbestandsveränderung 4) 1 Tonne Öläquivalent/TOE = 42,7 GJ = 42,7 · 10⁹ Joule
5) Betriebe mit 1 ha und mehr landwirtschaftlich genutzter Fläche 6) ohne Hausgärten und Dauerkulturen (Obst- und Rebanlagen u.a.) 7) in jeweiligen Preisen 8) Gebietsstand vor dem 3. 10. 1990 a) 1986 b) 1987 c) 1988 d) 1989
e) März 1991 f) Landwirtschaftliche Betriebe in der Abgrenzung nach der Hauptproduktionsrichtung

Sachregister

	Seite		Seite
Abfallbeseitigung	95	Diagnosen	20
Abfälle im Produzierenden Gewerbe	96	Ehescheidungen	15
Abiturienten	25	Eheschließungen	15
Allgemeinbildende Schulen	22	Eierproduktion	41
- Ausgaben	79	Einbürgerungen	14
Altenheime	75	Einfuhr	63
Ämter	9	Einkommensteuerpflichtige	84, 116
Apotheker	18	Einwohner	120
Arbeitnehmer	34, 35, 105	- der Kreise	99
Arbeitskosten	91, 92	Energie- und Wasserversorgung	58
Arbeitskräfte		Energieverbrauch	48, 49, 143
- in der Landwirtschaft	36, 142	Erkrankungen	19
Arbeitslose	105, 126	Erwerbspersonen	17, 142
Arbeitslosenquote	142	Erwerbstätige	32, 102-104, 125, 142
Arbeitslosigkeit, Struktur	35	Erzeugerpreise	86, 88
Arbeitsstätten	44, 110	Europakarte	141
Arbeitszeiten	89, 90	Export	62
Ärzte	18, 143	Familien	11, 12
Auftragseingang	55, 57	Feldfrüchte	38
Ausbaugewerbe	57	Fernsprechhauptanschlüsse	143
Ausfuhr	62	Finanzplanungen der Gemeinden	78
Ausländer	13, 16	Fischerei	43
Ausländische Schüler	22	Fläche	98, 99, 120, 142
Auszubildende	23	- landwirtschaftlich genutzte	38
		Flugverkehr	69
Baufertigstellungen	132	Flüsse	5
Baugenehmigungen	132	Fortgezogene	16, 17, 99
Baugewerbe, Investitionen	55	Fremdenverkehr	64, 65, 113
Bauhauptgewerbe	56, 111, 130	Gastgewerbe	66
Baulandkaufwerte	87	Gebietseinteilung	7
Baumarten	42	Geborene	15, 99
Bausparen	70	Gemeindegrößen	8, 9
Bautätigkeit	132	Gemeinden	99
Bauüberhang	132	Gemüseanbau	39
Bauwerke	7	Gestorbene	15, 21, 99
Beherbergungskapazität	65	Gesundheitswesen	18
Berufsbildende Schulen	25	Grenzen	5
Beschäftigte	44, 109-111, 129, 130	Güterumschlag	69
Bevölkerung	8, 99, 142	Güterverkehr	68, 69
- nach Alter	11	Handel	66
- nach Familienstand	11	Handwerk	53, 54
- nach Religionszugehörigkeit	24	Haushalte	11, 12, 142
- nach höchstem Schulabschluß	24		
Bevölkerungsentwicklung	15		
Bodenerhebungen	5		
Bodenflächennutzung	6, 98		
Bodenschätze	6		
Brücken	7		
Bruttoinlandsprodukt	94, 140, 143		
Bruttowertschöpfung	94, 139		
Bruttowochenverdienste	138		
Bundestag - Sitzverteilung	123		

	Seite
Haushaltsgröße	100
Haushaltsnettoeinkommen	12
Haushaltsrechnungen	76, 77
Hochschulprüfungen	27
Holzeinschlag	42
Hotels	65
Import	63
Inseln	5
Investitionen	50
Jugendhilfe	72, 114, 135
Jugendhilfeeinrichtungen	74
Kanäle	5
Kanalisation	118
Kapitalgesellschaften	45
Katasterfläche	5
Kaufwerte	
- Bauland	87
- Landw. Grundstücke	88
Kirchen	23, 24
Kläranlagen	118
Klima	5
Körperschaftsteuerpflichtige	84
Konkurse	71
Kraftfahrzeugbestand	67, 133
Kraftfahrzeuge	67, 113
Krankenhäuser	19
Krankenhausabfälle	96
Krankenhausbetten	19, 143
Krankenhauspatienten	19, 20
Krankenschwester, -pfleger	18
Krankenversicherte	72
Kreiskarte	97
Kreiswahl - Sitzverteilung	117
Küstenschutz	5
Länderregierungen	124
Landeshaushalt	79
Landtagswahlen	30, 31, 121, 122
Landwirtschaft	36, 127, 128
Landw. Betriebe	36, 37, 106-108, 127, 143
Landwirtschaftsfläche	37-39, 143
Lastenausgleich	72
Lebendgeborene	99
Lebenserwartung	18
Lehrer	22
Lehrernachwuchs	27
Löhne	48, 57, 129, 130
Lohn- und Gehaltssumme	115

Milch	41
-----------------	----

	Seite
Nord-Ostsee-Kanal	69
Obstanbau	39
Öffentliche Haushalte	76, 77
Öffentliche Schulden	80
Pachtflächen	107
Pendler	33, 104
Personal	
- des Bundes	81
- des Landes	81
- der Kommunen	80
Pferde	41
Pflanzenbestände	40
Pflegeheime	75
Pkw	67, 134, 143
Preisindizes	
- Bauwerke	86
- Bauwerke	87
Privater Verbrauch	92, 93
Privathaushalte	100
Produktion gewerbli. Erzeugnisse	52
Produzierendes Gewerbe	51
Rehabilitationseinrichtungen	19
Rehabilitationsmaßnahmen	75
Rente	72
Schiffbau	53
Schlüsselzuweisungen	82
Schulden	115
Schüler	22, 101
Schwangerschaftsabbrüche	20
Schwerbehinderte	75
Seen	5
Sozialer Wohnungsbau	60
Sozialhilfe	72, 73, 114, 135
Sozialleistungen	72, 114, 135
Spareinlagen	70
Steuereinnahmen	82, 114, 136, 137
Steuerpflichtige	116
Strafverfolgung	28
Straßenlänge	133, 134
Straßenverkehr	67, 133, 134
Straßenverkehrsunfälle	113
Studenten	26
Studienabsichten	25
Todesursache	21

Umsatz	
- im Ausbaugewerbe	57
- im Bauhauptgewerbe	56,130
- im Handel und Gastgewerbe	66
- im Handwerk	53,54
- im Verarbeitenden Gewerbe	46,47,129
Umsatzsteuerpflichtige	82,83
Umweltschutzinvestitionen	95
Unfälle	133

Verarbeitendes Gewerbe	45-48,109,111,129
Verbrauch von Nahrungsmitteln	93
Verbraucherpreise	85
Verdienste	89,90
Vergleichsverfahren	71
Verkehrsentwicklung	67
Versorgungsleistungen	72
Viehbestände	41

Viehhalter	41
Viehwirtschaft	41
Vorsorgeeinrichtungen	19

Wahlen	29-31,117,121-123
Waldfläche	128
Waldschäden	42
Wanderungen	17
Wasserversorgung	58,118
Wohneinheiten	59
Wohngebäude	111
Wohngeld	61
Wohnungen	59,60,111,112,131

Zierpflanzen	40
Zugezogene	16,17,99

A B K O R Z U N G E N

Abt.	Abteilung	m	Meter
ADV	Automatische Datenverarbeitung	m ²	Quadratmeter
AG	Aktiengesellschaft	m ³	Kubikmeter
a. n. g.	anderweitig nicht genannt	männl.	männlich
BAT	Bundes- Angestelltentarifvertrag	max.	maximal
BRT	Bruttoregistertonne	med.	medizinisch
bzw.	beziehungsweise	Mill.	Million
CDU	Christlich Demokratische Union	MJ	Megajoule
CSU	Christlich-Soziale Union	mm	Millimeter
D	Durchschnitt(lich)	Mrd.	Milliarde
dän.	dänisch	NE-Metall	Nichteisen-Metall
dag.	dagegen	NN	Normalnull
dar.	darunter	NPD	Nationaldemokratische Partei Deutschlands
dav.	davon	Nr.	Nummer
DDR	Deutsche Demokratische Republik	NRT	Nettoregistertonne
Dez.	Dezember	o. a. S.	ohne ausgeprägten Schwerpunkt
dgl.	dergleichen	Pkw	Personenkraftwagen
DM	Deutsche Mark	Schl.-Holst.	Schleswig-Holstein
dt	Dezitonne (100 kg)	Sept.	September
EFTA	Europäische Freihandelszone	SKE	Steinkohle-Einheit
EG	Europäische Gemeinschaft	SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands
einschl.	einschließlich	SSW	Südschleswiger Wählerverband
Einw.	Einwohner	St.	Stück
F.D.P.	Freie Demokratische Partei	StGB	Strafgesetzbuch
Gem.	Gemeinde	StVG	Straßenverkehrsgesetz
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	t	Tonne
GPD	Gesamtdeutsche Partei	Tbk	Tuberkulose
H.	Herstellung	techn.	technisch
ha	Hektar	u.	und
Ho	oberer Heizwert	u. a.	und anderes, unter anderem
Hzgt.	Herzogtum	u. ä.	und ähnlich
ICD	Internationale Klassifi- kation der Krankheiten	u. m.	und mehr
IGS	Integrierte Gesamtschule	USTG	Umsatzsteuergesetz
kg	Kilogramm	usw.	und so weiter
km	Kilometer	v.	von
km ²	Quadratkilometer	weibl.	weiblich
kWh	Kilowattstunde	WF	Waldfläche
Landw.	Landwirtschaft(lich)	WS	Wintersemester
LBesO	Landesbesoldungsordnung	z. B.	zum Beispiel
LF	landwirtschaftlich genutzte Fläche	zus.	zusammen
lfd.	laufend		

FOR NOTIZEN